

mistelbach



**Bevölkerungs-
entwicklung** Seite 4

Straßenbauarbeiten
Seite 6

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



GIGANTEN DER EISZEIT

Auf den Spuren der Mammutjäger

13. April bis 16. November 2014

im MAMUZ Museum Mistelbach

www.mamuz.at

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön mistelbach



BÄCKEREI
KONFITOREI
ZIMMER

OSTERSPEZIALITÄTEN

Osterlämmer (Zucker oder Schoko)

Osterpinze

Osterkipfl

Osterlinzer

Osterkranz

Osterhäschen

Osternest

NEU Schwarzbrot-Schinken Taler

Osterschinken im Brotteig
(Bitte vorher bestellen!!)



*Wir wünschen
frohe Ostern und
frühlingshaften Sonnenschein!*

Ziegelofengasse 23
2130 Lanzendorf
Tel. 02572/3806
www.ranftler.at



TISCHLEREI RANFTLER

Innovation in Holz.

Maler-Meisterbetrieb

Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz

Malerei - Anstrich

Farben und Lacke - Stuckdekor

Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

Trennen Sie sich endlich ...

... von Ihrem alten Gasgerät.

- Was kostet eine Umstellung?
- Wie alt sollte der Kessel sein?
- Was bringt Brennwerttechnik?
- Wann rentiert sich ein Tausch?

**Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.**



fURCH GMBH
la
Installateur

HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

windhager
Kompetenz-PARTNER



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Herzlich Willkommen im Frühling, könnte der Untertitel dieser Ausgabe lauten. Denn so vielfältig und lebendig sich die Natur präsentiert, so umfangreich und spannend sind die Aktivitäten, über die wir heute berichten wollen.

Die Stadt zum Leben und Wohlfühlen und zugleich Hauptstadt der Region zu sein, das gelingt Mistelbach sehr gut und macht es attraktiv für die MistelbacherInnen, die, die es eben geworden sind oder demnächst werden.

Erst vor wenigen Tagen wurde ein interessantes Projekt den Nutzern übergeben: Am Conrad Hötzendorf-Platz entstand durch Idee und Mitwirkung engagierter BürgerInnen die erste Mistelbacher Bücherbox. Sie soll nicht nur als Tauschbörse wirken, wo man sich von gelesenen Büchern verabschieden und die Favoriten Anderer kennenlernen möchte. Vielmehr – und das verstehe ich unter Bewahren und Fördern des Charmes unserer Stadt und das ist gelebte Dorf- und Stadterneuerung – soll sie anregen, sich zu treffen und noch ein Stück mehr miteinander statt nebeneinander zu leben.

Eben erst wurde das Entwicklungskonzept fertig gestellt, das die Räume und Raumbeziehungen in unseren zehn Ortsgemeinden durchleuchtet und den Weg zur nachhaltigen Nutzung der Ressource Boden aufzeigt. Hand in Hand dazu entwickelt das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) in drei Phasen das Verkehrskonzept, um eigene und von außen kommende Verkehrsströme zu ordnen. Kommen doch entsprechend der aktuellen Kaufkraftstudie mehr als 120.000 Menschen regelmäßig und meist mit dem Auto nach Mistelbach zum Einkaufen und beleben so unsere Stadt.

Fixer Bestandteil des zweiten Teils des Verkehrskonzeptes ist die Evaluierung und Ergänzung von Routen für den Alltagsradverkehr unter Nutzung bestehender Infrastruktur. Denn innerstädtisch ist das (E-)Rad oft eine sehr gute Alternative zum Auto und der Ankauf wird von der StadtGemeinde sogar finanziell gefördert.

Im dritten Abschnitt werden sich die Experten des Zentrums annehmen, um Erreichbarkeit und Begegnung zu vereinen.

Die im Jahr 2010 errichtete E-Tankstelle am Hauptplatz (vor dem Rathaus) wird seit jeher intensiv genutzt! Es ist beabsichtigt, noch heuer zwei weitere E-Tankstellen zu realisieren. Übrigens, hätten Sie gewusst, dass Sie mit zwei Euro Stromkosten knapp 100 Kilometer mit Ihrem E-Auto zurücklegen können?

Ein ganz besonderes Pilotprojekt des KfV ist die „Sichere Gemeinde Mistelbach“ – schließlich ist es unser Anliegen, dass Sie sich wohl und sicher fühlen.

In einer Reihe von Erhebungen unter Einbeziehung der MistelbacherInnen aller Generationen wurden Maßnahmen entwickelt und schließlich in Workshops auch die MistelbacherInnen rund um das Thema Sicherheit informiert und sensibilisiert. Sicherer Haushalt, sicheres Internet, sicher in der Jugend und viele Sachthemen mehr wurden thematisiert. Eine ganz besondere Kooperation mit der Polizei rundet das vielfältige Sicherheits-Angebot ab. Und demnächst widmen wir uns präventiv dem Thema „Blackout“, was tun bei einem längeren Stromausfall.

In der Reihe, unsere Mitarbeiter stellen sich vor, besuchen wir diesmal die Stadtbibliothek, die ein umfangreiches Multimediaangebot für Sie bereithält. Kommen Sie einfach vorbei, unsere kompetenten und freundlichen Mitarbeiterinnen helfen Ihnen gerne weiter.

Preise und Auszeichnungen hagelte es (wieder) für unsere Schulen und Vereine, denen ich herzlich gratulieren möchte. Euer besonderes Engagement zahlt sich (wieder) aus!

Abschließend möchte ich Sie herzlich einladen: Lassen Sie den Frühling rein und nutzen Sie die vielen Angebote: Ein „Sport-Spiel-Spaß-Freizeit-Informationen-Generationen-Kultur-Wohlfühlprogramm“ wartet auf Sie!

Reisen Sie ab 12. April zurück in die Eiszeit zu den Mammuts ins MAMUZ, fahren Sie mit dem Osterzug durchs Zayatal, erleben Sie beim Seniorenausflug am 2. Juni die Mariazeller Bahn, besuchen Sie Theater, Kabarett, Konzert, Kino und noch viel mehr. Erleben Sie unsere charmante StadtGemeinde mit allen Sinnen täglich neu. Denn Gemeinde sind wir alle!

Und der Ausklang gelingt am Besten in einem der vielen Mistelbacher Gastronomiebetriebe, z.B. beim neu eröffneten Hegerson im MAMUZ.

Schon jetzt frohe Ostern wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

🐿 BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

🐿 PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

🐿 PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Die 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),
Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at

Druck: RIEDELDRUCK

Nächster Erscheinungstermin: 19. Woche, Red.-Schluss: 18.4.2014

Mistelbach verzeichnet Bevölkerungszuwachs

Die Planungsgemeinschaft Ost, eine gemeinsame Organisation der Länderverwaltungen Burgenland, Niederösterreich und Wien zur Abstimmung, Koordination und Vorbereitung raumplanerisch relevanter Fragen in der österreichischen „Länderregion Ost“, hat dem Großraum Wien ein enormes Bevölkerungswachstum von bis zu 400.000 Menschen in den nächsten Jahren vorausgesagt. Vor allem der Norden von Wien sowie in weiterer Folge alle nordöstlich liegenden Städte und Gemeinden der Bundeshauptstadt werden davon betroffen sein. So auch Mistelbach, der ein großer Bevölkerungszuwachs bis 2020 vorausgesagt wird. Die aktuelle Einwohnerstatistik bestätigt diesen Trend. Mit Stichtag vom 31. Dezember 2013 hatte Mistelbach eine EinwohnerInnenzahl von 11.180 Personen, die mit Hauptwohnsitz gemeldet waren. Dies bedeutet gegenüber dem Jahr 2001 einen Zuwachs von fünf Prozent.

Dieser Zuzug ist vor allem auf das rege Wachstum in Mistelbach-Stadt zurückzuführen, wo von 2001 bis 2013 ein Zuwachs von 8,1% zu verzeichnen ist. Der Anteil nicht österreichischer StaatsbürgerInnen beträgt 6,8% und ist in den vergangenen Jahren in etwa gleich geblieben.

Doch warum ziehen Menschen so gerne nach Mistelbach?

„Man kommt gerne nach Mistelbach, weil Mistelbach

Stadt und Land zugleich ist und als regionales Zentrum alles bietet. Wohnen, Freizeit, Unterhaltung, Einkaufen, Schulen, Versorgung, Gesundheit und vieles mehr. Und wenn es doch noch mehr an Angebot sein soll, so ist Wien gleich um die Ecke“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überzeugt.

Nichts desto trotz muss eine Stadt auf diesen Bevölkerungszuwachs vorbereitet sein und rechtzeitig im Vorfeld die notwendigen Weichen dafür stellen. Entsprechender

Verbesserungsbedarf besteht also immer. „Bedarf besteht dort, wo die Versorgung an die wachsende Zahl anzupassen ist, also Kindergartenplätze (inkl. Kleinkindbetreuung) zu schaffen sind. Das passiert aber kontinuierlich“, so der Bürgermeister: „Bedarf besteht auch beim Flächenwachstum, an sicheren Verkehrswegen für die

Kinder, an weiteren Naherholungsangeboten und natürlich auch bei regionalen Arbeitsplätzen. Nicht alle wollen ein Leben lang pendeln, daher enthält die Strategie wesentlich die Etablierung von Arbeitsplätzen, die über die Grundversorgung hinausgehen!“

Bevölkerungsentwicklung, aufgeteilt nach Ortsgemeinden

In Zahlen	2001	31.12.2011		31.12.2012		31.12.2013	
			davon nichtösterr. Staatsbürger		davon nichtösterr. Staatsbürger		davon nichtösterr. Staatsbürger
Mistelbach	5557	5885	478	5931	519	6010	512
Ebendorf	566	564	17	569	20	583	25
Eibesthal	751	732	30	739	27	722	26
Frättingsdorf	292	254	11	270	14	278	14
Hörsersdorf	411	425	16	420	15	438	12
Hüttendorf	494	547	33	536	37	539	35
Kettlasbrunn	531	515	27	513	25	514	25
Lanzendorf	900	808	63	803	58	826	79
Paasdorf	695	789	21	777	21	777	22
Siebenhirten	447	503	26	502	29	493	20
gesamt	10644	11022	722	11060	765	11180	770

Zusätzlich sind in der Stadtgemeinde Mistelbach 1.758 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet.

Bürgermeister lud NeubürgerInnen zum Empfang

Zahlreiche BürgerInnen, die im Jahr 2013 ihren Hauptwohnsitz in der Großgemeinde von Mistelbach anmeldeten, folgten am Montag, dem 17. März, der Einladung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl zum traditionellen NeubürgerInnenempfang im Mistelbacher Barockschlössl. In gewohnter Weise erhielten die neuen MistelbacherInnen einen umfangreichen, bildhaften Überblick über Angebote, Projekte und Veranstaltungen in der Großgemeinde, um sich vom neuen Zuhause ein besseres Bild verschaffen zu können. Nach einer kurzen Vorstellung aller anwesenden Gemeindevertre-

terInnen, Ortsvorsteher und Bediensteten der Stadt Gemeinde Mistelbach, wurden bei einem gemütlichen Ausklang weitere Gespräche zum besseren Kennenlernen mit den neuen MistelbacherInnen

geführt. „Mistelbach wird politisch durch 37 Stadt- und Gemeinderäte vertreten. Unser gemeinsames, wichtigstes Ziel ist es, Mistelbach lebenswert zu erhalten bzw. noch lebenswerter zu machen, damit wir

uns alle so richtig wohl fühlen! Denn Gemeinde sind wir alle“, lud Bürgermeister Dr. Alfred Pohl die neuen MistelbacherInnen ein, sich am Geschehen in der Großgemeinde aktiv zu beteiligen.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Vzbgm. Ernst Waberer mit neuen MitbürgerInnen

Mistelbach mit dem „Walk-Space-AWARD“ ausgezeichnet

Große Freude bereitete die Auszeichnung „Walk-Space AWARD“ den PreisträgerInnen der qualitätsvollen Beispiele zum „zu Fuß gehen“ in Niederösterreich am Donnerstag, dem 20. Februar, in Tulln. Unter dem Beisein hochrangiger VertreterInnen aus Politik und Landesplanung wurde der „Walk-Space-AWARD“-Landespreis Niederösterreich verliehen. Unter den PreisträgerInnen war auch die StadtGemeinde Mistelbach, die für das Projekt „Mistelbach GEHT: in 5, 10 und 15 Minuten durch die Stadt“ ausgezeichnet wurde.

Der Fußverkehr hat großes Potential in Niederösterreich, schließlich sind etwa 10% aller Wege in diesem Bundesland kürzer als ein Kilometer. Trotzdem werden die meisten Wege noch immer gerne mit dem Auto zurückgelegt. Es ist daher besonders wichtig, qualitätsvolle Beispiele für Wegeverbindungen, Fußwegenetze und Verbesserungen hinsichtlich Aufenthaltsqualität und Sicherheit „vor den Vorhang zu bitten“.

Walk-space.at, der Österreichische Verein für FußgängerInnen, ehrte deshalb die acht besten Projekte mit Urkunden und den Categoriesiegertafeln für fußgängergerechte Geh-Infrastruktur und Bewusstseinsbildung. In der Kategorie „Bewusstseinsbildung nachhaltig“ wurde Mistelbach für das Projekt „Mistelbach GEHT: in 5, 10 und 15 Minuten durch die Stadt“ ausgezeichnet.

„Mistelbach GEHT: in 5, 10 und 15 Minuten durch die Stadt“

Der motorisierte Alltagsverkehr in Mistelbach entsteht wie in vielen anderen Städten größtenteils durch Fahrten mit dem Auto, um kleinere Erledigungen in der Stadt zu tätigen. Das Wissen um die Kürze mancher Wege soll die BewohnerInnen als auch die BesucherInnen der Stadt dazu animieren, mehr Wege zu Fuß zurückzulegen. Kostengünstige Maßnahmen wie diese führen neben einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes auch zum Einsparen von Sprit und die lästige Parkplatzsuche entfällt. Laut Empfehlung der WHO halten 150 Minuten mäßige intensive Bewegung pro Woche fit. Als angenehmer Nebeneffekt wird durch tägliches Gehen die körperliche Leistungsfähigkeit gesteigert. Zu Fuß durch die Stadt gehen, das Auto stehen lassen und dabei Kosten und Energie sparen. So lautet das Motto des Projektes „Mistelbach geht: In 5, 10 und 15 Minuten durch die Stadt“.



Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Gemeinderat Christian Balon und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

www.augenauf-optiker.at

HAUPTSACHE DIE BRILLE PASST!

Egal, wenn Sie stiltechnisch einmal komplett daneben stehen. Denn Ihr augen auf! Optiker hat die passende Brille, mit der Sie sowieso immer perfekt gekleidet sind!

EIGENTLICH - EH KLAR!

A-2130 Mistelbach
 Roseggerstraße 45 · Tel. 02572/2165-21, Fax DW 21
 Hafnerstraße 5 · 02572/2165-11, Fax DW 19
www.optik-janner.at · office@optik-janner.at

MONATSANGEBOT

Miele Waschautomat

WDA 210 WMP

- **patentierte Schontrummel**
- **1 - 7 kg Beladungsmenge**
- **Schleuderrwahl: 400 bis 1.400 U/min.**
- **Startvorwahl und Restzeit-anzeige**
- **Energie-Effizienzklasse A+++**

Jetzt nur
€ 899,-
 Kassa-Abholpreis

2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725

Start der **Straßenbauarbeiten** in der Liechtensteinstraße

In enger Abstimmung mit den Bauarbeiten am Landes-
klinikum Mistelbach-Gänserndorf werden auch die Straßenbauarbeiten in der Liechtensteinstraße koordiniert. Nachdem nun die Arbeiten am künftigen Haupteingang des Landeskrankenhauses abgeschlossen sind, konnten am Montag, dem 3. März, die ersten Straßenbauarbeiten in der Liechtensteinstraße, wo unter anderem eine Verkehrslichtsignalanlage im Kreuzungsbereich der künftigen Krankenhauszufahrt errichtet wird, beginnen. Bis Ende August sollen die gesamten Arbeiten, die von der Ebendorferstraße bis zur Zayagasse reichen, abgeschlossen sein.

Auf Höhe der Goethegasse wird der Geh- und Radweg von der Grünen Straße mittels Verkehrslichtsignalanlage über die Liechtensteinstraße zum Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf sowie auf der nördlichen Seite der Liechtensteinstraße bis zur Ebendorfer-Kreuzung geführt. Beim neuen Haupteingang des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf wird eine weitere Bushaltestelle mit Warthehaus in beiden Richtungen errichtet.

Nach Abschluss dieser Arbeiten wird ein neuer Straßenbelag aufgebracht, wo während der Bauzeit die Zufahrt von der Liechtensteinstraße in die Schillergasse und in die Südtirolersiedlung gesperrt ist. Durch diese Maßnahme soll

unterbunden werden, dass Fahrzeuge von der Baustelle über das Wohngebiet Südtirolersiedlung abgeleitet werden.

Abwicklung in zwei Bauphasen

Die Baustelle wird in zwei Bauphasen abgewickelt. Voraussichtlich im Zeitraum von Montag, dem 12. Mai, bis Freitag, dem 1. August, wird das Einfahren in die Liechtensteinstraße von der Zayagasse nicht möglich sein. Der Verkehr wird dann von der Haydngasse über die Zayagasse und die Michael Hofer-Zeile abgeleitet. Die Wohnstraße wird in diesem Abschnitt aufgehoben. Damit auch kein Schwerverkehr durchfahren kann, wird eine 3,5-Tonnen Gewichtsb-



schränkung, ausgenommen für den Anrainerverkehr, mit einer 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung verordnet.

Die StadtGemeinde Mistelbach ist bestrebt, eine verkehrstechnische Verbesserung

zum Vorteil der Bevölkerung zu erreichen. Wir ersuchen Sie, die mit der Bautätigkeit verbundenen Unannehmlichkeiten in jeglicher Form zu entschuldigen und bitten um Ihr Verständnis.

Radwegverlegung im Zuge des Umfahrungsbaus

Bedingt durch den Bau der Umfahrung Mistelbach können zurzeit die Radwege Blauburger, Eurovelo 9 und Sylvaner auf Höhe des Bahnüberganges hinter dem Autohaus Wiesinger nicht passiert werden. Bis auf weiteres wurde die Streckenführung verlegt und eine Ausweichmöglichkeit

über Hüttendorf vorbei am Einkaufszentrum Interspar geschaffen. Diese Umleitung gilt laut Verordnung bis Freitag, dem 30. Mai, entsprechende Tafeln wurden angebracht.

Land NÖ investiert 7,5 Millionen Euro in Straßen- und Brückenbau

Als zuständiger politischer Straßenreferent hat Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor kurzem das Arbeitsprogramm 2014 für den Bereich der Landesstraßen einschließlich der Brücken und Straßen-Hochbauten genehmigt. Davon profitiert auch die StadtGemeinde Mistelbach, in Summe werden knapp 7,5 Millionen Euro investiert! Zusätzlich zur im Bau befindlichen Umfahrung Mistelbach unterstützt das Land Niederösterreich drei weitere, im Gemeindegebiet von Mistelbach befindliche Baustellen.

140.000 Euro werden heuer für die Errichtung der Zufahrt zum Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf in der Liechtensteinstraße aufgewendet.

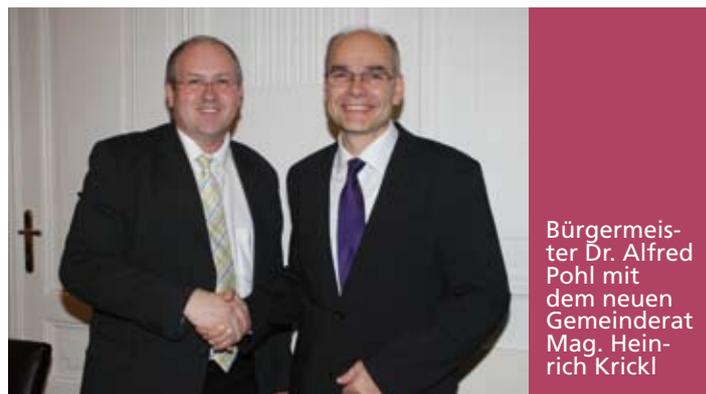
Die anderen beiden Bauvorhaben betreffen eine 1,2 Kilometer lange Fahrbahnsanierung der L3088 zwischen Hörersdorf und Asparn an der

Zaya, in die das Land 102.000 Euro investiert, sowie die Sanierung der Brücke Seegraben in der Landesstraße 3062, wo das Land dieses Bauvorhaben mit insgesamt 30.000 Euro unterstützt.

Personalwechsel im Mistelbacher Gemeinderat

In der jüngsten Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates am Mittwoch, dem 26. März, gab es einen Wechsel auf Seiten der Mandatäre der Fraktion „Liste aktiver Bürger“. Reinhard Neubauer legte seine Funktion als Gemeinderat zurück, die er

seit März 2008 ausübte. Ihm folgte mit Mag. Heinrich Krickl ein bekanntes Gesicht nach. Mag. Heinrich Krickl war bereits in der abgelaufenen Legislaturperiode von 2005 bis 2010 Gemeinderat der Fraktion „Liste aktiver Bürger“.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl mit dem neuen Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl

Aus einer Telefonzelle wurde ein **offener Bücherschrank**

Wie für eine ausgediente, ehemalige Telefonzelle eine sinnvolle Nachnutzung gefunden werden kann, das beweist das jüngste Projekt der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Im Zuge der monatlichen Stammtische hat eine vierköpfige Projektgruppe mit Bianca und Marika Kosch, Astrid Tröstl und Elisabeth Vyvadil die Idee geboren, eine solche Telefonzelle zu einem offenen Bücherschrank umzufunktionieren. Also ein öffentlicher Schrank, der dazu genutzt werden soll und kann, kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten Bücher zum Tausch oder zur Mitnahme aufzubewahren und anzubieten. Nachdem mit dem Conrad Hötzendorf-Platz vor der Polytechnischen Schule auch rasch ein geeigneter Standort gefunden wurde, konnte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl die 1. Mistelbacher Bücherbox am Freitag, dem 21. März, bereits offiziell eröffnen. Begleitet wurde die Eröffnungsfeier mit einer Lesung und einem Gib- und Nimm-Büchermarkt.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Brigitta Trinko, Stadterneuerungsbetreuer Dipl.-Ing. Edwin Hanak, Marika Kosch, Astrid Tröstl und Bianca Kosch

„Es soll sich niemand verpflichtet fühlen, der ein Buch nimmt, auch eines hineinzustellen, denn der Bücherschrank hat ganztägig geöffnet und steht wirklich jedem zur Verfügung“, erklärte Bianca Kosch die Gib- und Nimmregeln anlässlich der Eröffnung der 1. Mistelbacher Bücherbox, der auch zahlreiche interessierte

BesucherInnen, GemeindevertreterInnen und die Freunde aus Pécel beiwohnten.

Entstanden ist die Idee im Rahmen der vielen BürgerInnenstammtische der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. „Das war echtes BürgerInnenengagement und volle Frauenpower“, erinnert sich Stadterneuerungsbetreuer DI Edwin Hanak zurück,

der hofft, dass der Schrank vor allem auch von der Jugend sehr gut angenommen wird.

Ein großes Lob für das Engagement gab es schließlich auch von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl: „Ein ganz tolles Projekt, bei dem man merkt, was Stadterneuerung tatsächlich ist. Denn oft wird Stadterneuerung missverstanden, indem man

glaubt, dass irgendwo Pflanzen ausgesetzt oder Straßen asphaltiert werden! Doch genau das hier ist Stadterneuerung, nämlich ein neuer Zugang zu Stadt und Gemeinschaft mit einem Projekt, bei dem man Bücher, Geschichten und Zeit teilt und Erfahrungen austauscht“.

**Raiffeisenbank
im Weinviertel**

Sicher ist sicher.

Wenn's ums Bauen und Wohnen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

www.rb-imweinviertel.at

**Elektrotechnik
KRAUS**

Jetzt Förderung sichern!

STARKE Leistung

Photovoltaik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

Erfolgsprojekt Weinviertel Bonus Card

Vor ziemlich genau einem Jahr und damit rechtzeitig vor der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 startete mit der Weinviertel Bonus Card das größte Regionalkartenprojekt Österreichs. Die Ziele waren damals hoch gesteckt! Heute, ein Jahr später, zog man erfolgreiche Bilanz über die Entwicklung. Denn die Erwartungen wurden in allen Bereichen bei weitem übertroffen. 1,7 Millionen Euro Umsatz, rund 33.500 Transaktionen und 208 Betriebe, die die Weinviertel Bonus Card akzeptieren, sprechen eine deutliche Sprache.

In jeder Hinsicht ein Erfolg! Das beschreibt in kurzen aber klaren Worten die Weinviertel Bonus Card! 600.000 Euro Umsatz erhofft, 1.700.000 Euro er-

reicht, 150 Akzeptanzstellen erhofft, 208 PartnerInnen aktuell! Zweifelsohne, die Weinviertel Bonus Card ist ein Erfolgsprojekt durch und durch. „Vor einem

Jahr hatten wir den Anspruch, das größte Regionalkartenprojekt Österreichs zu werden und haben sehr viel Herzblut nach einem Jahr Vorbereitungsarbeit hineingesteckt! Heute sind wir wirklich stolz, wie sich unser Baby entwickelt hat“, freut sich Projektinitiator Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, der um die Bedeutung weiß, die Kaufkraft im Weinviertel zu halten und damit verbunden Arbeitsplätze zu schaffen. „Der Erhalt der Kaufkraft in der Region löst in der Bevölke-

rung ein Selbstbewusstsein aus. Und wir haben auch Leistungen und Angebote, auf die wir stolz sein können! Dadurch rückt das Weinviertel in einer Zeit enger Zusammenhänge zu bewältigen haben, sieht man z.B. auf den Kaufkraftabfluss im Norden von Wien“, ergänzt Hackl.

Jakobsweg Weinviertel Faszination Pilgern

Der Jakobsweg Weinviertel wurde im Jahr 2010 als neuer Impulsgeber für den Tourismus eröffnet und das Weinviertel dadurch Teil der internationalen Pilgerbewegung.

Im Jahr 2014 werden erstmals geführte Pilgerwanderungen von der Weinviertel Tourismus GmbH angeboten. „Von April bis Oktober gibt es jeweils einmal im Monat eine geführte Tour“, erläutert Dipl.-Ing. Sonja Eder, Projektleiterin der Weinviertel Tourismus GmbH. Neben zweitägigen Schnuppertouren werden Drei-Tages-Touren und eine sechstägige Gesamtbegehung angeboten. Zusätzlich gibt es auch zwei Spezialangebote: „Faszination Pilgern“ und „Tanzen am Jakobsweg“. Die PilgerInnen werden dabei von zertifizierten Pilgerbegleitern geführt und betreut. Pro Tour gibt es nur zwölf Plätze, für Interessierte empfiehlt sich somit eine rasche Buchung.

Pilgern passt hervorragend zum Weinviertel und seiner genußvollen Gelassenheit und hat sich im Weinviertel bereits

touristisch etabliert, ein Großteil der Reisen wird außerhalb der Hauptsaison gemacht und von Pilgerwanderern profitieren auch vielfach Betriebe, die abseits der touristischen Zentren liegen. Immer mehr Weinviertler Betriebe stellen sich mittlerweile auf die Bedürfnisse der Jakobsweg-PilgerInnen ein, so holen Beherberger, die nicht direkt am Jakobsweg liegen, PilgerInnen häufig ab und bringen sie am nächsten Tag wieder zum Jakobsweg zurück. Auch Gepäcktransporte werden angeboten.

Infos

Weinviertel Tourismus GmbH
Kolpingstraße 7, Poysdorf
T 02552/3515
E incoming@weinviertel.at
oder info@weinviertel.at
I www.jakobsweg-weinviertel.at



Auch die Stadtgemeinde Mistelbach hat ihren Beitrag zur weiteren Verbesserung der Infrastruktur am Jakobsweg geleistet und im Mistelbacher Wald eine neue Sitzgelegenheit geschaffen



HAUSTECHNIK FORSCHNER

Neue Solar-Set Aktionen!



Solaranlage:

Die Sonne...

- ➡ zur Brauchwassererwärmung
- ➡ zur Heizungsunterstützung
- ➡ zur Schwimmbadwassererwärmung

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500
2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

www.forschner.at

Café „Hegerson“ in Mistelbach eröffnet

Eine „leichte, frische und fleischreduzierte Küche“ soll den KundInnen im neuen, kürzlich eröffneten Café „Hegerson“, geboten werden. Mit einem Mix aus Kulinarik und Kultur wollen Marc Nieuwenhuizen und Herbert Marko, die Betreiber des „Hegerson“, ihre KundInnen verwöhnen. Geboten wird ein Nichtraucherlokal mit einem reichhaltigen Angebot an Essen und Trinken.

„Wir bieten unseren Gästen eine leichte, frische Küche an, die überwiegend biologisch, regional und saisonal ist“, erzählt Cafébetreiber Herbert Marko. So gibt es täglich Suppen, Quiches und Tartes in verschiedenen Variationen. „Zu unserem Angebot gehören wechselnde Tagesteller für MenüesserinInnen genauso wie kleine Speisen für MuseumsbesucherInnen. In einer eigenen Veranstaltungsschiene wollen wir auch MistelbacherInnen mit ausländischem Hintergrund einladen, ihr Land kulinarisch darzustellen“, er-

gänzt Marko. Saisonal wird das Angebot beispielsweise durch Salate ergänzt.

Zusätzlich zur kulinarischen Verköstigung sind noch für heuer drei Jazz-Frühschoppen in Kooperation mit der Stadtgemeinde Mistelbach sowie Filmvorführungen in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein film.kunst.kino geplant.

Der Name „Hegerson“ wurde von den beiden Betreibern bewusst gewählt, um auch die Geschichte des Standortes, nämlich des ehemaligen Heger-Areals, wo Ferdinand Heger

und sein Sohn eine Pflugfabrik erfolgreich betrieben, in Erinnerung zu rufen.

Öffnungszeiten:

Di - So von 10 bis 18 Uhr

Bei Schönwetter ist auf der Sonnenterrasse auch länger geöffnet

Infos

Café Bar Bistro „Hegerson“
Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46

T 0676/3509640

E reservierung@hegerson.at

I www.hegerson.at



Jana Sothova, Jakob Wassermann, Herbert Marko, Marc Nieuwenhuizen, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Gudrun Wassermann

Bärenstarkes Programm beim Mistelbacher Frühlingsfest

Feste soll man bekanntlich feiern, wie sie fallen! Aus diesem Grund wird am Samstag, dem 26. April, in Mistelbach zur schönsten Zeit des Jahres, dem Frühling, ordentlich gefeiert. Und die Mistelbacher Wirtschaft hat sich wieder viel einfallen lassen: Erstmals erwartet die BesucherInnen ein erweitertes Rahmenprogramm wie z.B. Kampfkunstvorführungen,

verschiedene StraßenkünstlerInnen oder eine Rätselralley mit tollen Preisen. Vor allem die Kleinen können sich bei Kasperl & Co erfreuen. Einfach hinkommen, mitfeiern und überraschen lassen! Ob zentral am Hauptplatz, in der Marktgasse, bei Glas Frank, Bäckerei Heindl, beim Kika und dem Lagerhaus! An diesem Samstag ist der Bär los, da feiert ganz Mistelbach!

SCHREIBE DEINE EIGENE KLEINE GESCHICHTE!

Mitmachen und gewinnen

Teilnahmescheine, sowie weitere Informationen zur Aktion findest du in der Kinderabteilung der Kaufstrasse Mistelbach!

Wenn du uns deine Geschichte bringst, erhältst Du für deine Mühe eine kleine Überraschung!

Beh gemeinsam mit Ric dem Raben auf Entdeckungstour und mit ein bisschen Glück wird Deine Geschichte auf RIC TV präsentiert.

STACCATO

fashion for kids

Mit dem Osterzug durchs Zayatal

Der Verein Neue Landesbahn veranstaltet am Ostermontag, dem 21. April, wieder einen Osterzug durch das Zayatal mit der vereinseigenen Dampflokomotive. Mit dem Zug, in dem auch der Osterhase mitfährt, geht es nach Dobermannsdorf, wo in der örtlichen, idyllischen Kellergasse eine Osternestsuche für Kinder stattfindet. Zusätzlich werden vor Ort einige WinzerInnen ihre Keller offen halten und köstliche, regionale Schmankerln anbieten. Nach zwei Stunden Aufenthalt dampft der Zug wieder durch das Zayatal retour nach Mistelbach.

Programm

13.00 Uhr: Abfahrt am Mistelbacher Landesbahnhof
 14.17 Uhr: Ankunft in Dobermannsdorf
 16.15 Uhr: Abfahrt in Dobermannsdorf
 17.32 Uhr: Ankunft in Mistelbach

Preise

Erwachsene: 28 Euro
 Kinder unter 14 Jahren, einfache Fahrt: 14 Euro
 Kinder unter vier Jahre: gratis
 Familien (ab zwei Erwachsene und einem Kind): 60 Euro

Bankeinzahlung

Fahrkarten sind mittels Einzahlung auf das Konto des Vereins Neue Landesbahn möglich. Der Zahlschein dient als Fahrschein und als Platzreservierung.
 IBAN: AT3600000081005701
 BIC-Code: OPSKATWW

Infos

Verein Neue Landesbahn
 T 0676/7094589
 E buchung@landesbahn.at
 I www.landesbahn.at



MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
 VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
 Tel. 02572/2636
 E-mail christoph_bacher@aon.at



Thomas Schmidl, Michelle Uhl, Herbert Schmidl, David Hertl, Gemeinderätin Renate Knott, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Landesbewerb der Floristenlehrlinge 2014

Unter dem Titel „Floristik – der letzte Schrei“ hatten 19 Mädchen aus dem Bundesland Niederösterreich beim Landesbewerb der Floristen und Gärtner 2014 im MAMUZ Mistelbach die Aufgabe, Blumenschmuck auf Särgen zu präsentieren und die einzigartige Bedeutung der Blumen in Beziehung mit dem Tod zu sehen, um den Menschen auf seiner letzten Reise „würdig, blumig und stilvoll zu verabschieden!“ Die Gewinnerinnen wurden von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav ausgezeichnet. Für den Bezirk Mistelbach ging auch Michelle Uhl von der Gärtnerei Schmidl in das Rennen, die am Ende den hervorragenden 5. Platz belegte. Der Sieg ging an Birgit Adelberger aus Haag vor Carina Riegler aus St. Oswald und Nicole Kopatz aus Hürm.

Und auch wenn letztlich nur ein Mädchen siegen konnte, im Endeffekt waren alle Gewinnerinnen! „Alle 19 Floristinnen haben eindrucksvoll gezeigt, was sie können und dass man das Thema würdevoll, kreativ und professionell angehen kann! Ihr habt Kunstwerke an einem Ort der Kunst geschaffen“, gratulierte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den Mädchen. Die ersten vier Gewinnerinnen dürfen nun zum Bundeslehrlingswettbewerb nach Wattens fahren.

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, die in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Siegerehrung vornahm, dankte den Mädchen ebenfalls für ihre kreativen Leistungen: „In Niederösterreich legen wir im Bereich des Tourismus großen Wert auf das Thema „Garten“, blickt man z.B. auf die vielen Schaugärten. Dafür ist es aber auch wichtig, gut ausgebil-

dete Fachkräfte zu haben, um die Blumen auch entsprechend präsentieren zu können!“

In Sonderkategorien wurden ergänzend dazu der beste Strauß, der beste Sargschmuck, die beste Gesamtgestaltung, die beste Interpretation und das beste Gefäß bewertet.

Waren unter anderem mit dabei beim Landesbewerb der Floristenlehrlinge 2014:

Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Oberregierungsrätin Mag. Maria Gruber, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka sowie Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiterin Gemeinderätin Renate Knott. Für die musikalische Umrahmung sorgten die PaasdorfBRASS.

Usbekischer Botschafter auf Besuch in Mistelbach

Hochrangiger Besuch in Mistelbach! Auf Einladung der beiden geschäftsführenden Gesellschafter Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Kraml und Karl Maierhofer des Mistelbacher Immobilienunternehmens Dr. Kraml & Partner war am Freitag, dem 21. März, Ravshanbek Duschanov, der österreichische, slowakische und ungarische Botschafter von Usbekistan auf Besuch in Mistelbach. Neben einer Besichtigung des Museumszentrums Mistel-

bach wurde der Diplomat unter anderem auch im Rathaus von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl herzlich willkommen geheißen, wo im Beisein einiger Wirtschaftsvertreter intensive Gespräche über die Standortentwicklung von Mistelbach geführt wurden und der Botschafter in weiterer Folge auch die Bäckerei von Bäckermeister Wolfgang Heindl am Hauptplatz besichtigte.



Stadtführung für die Tourismusvereinsmitglieder

Um die Stadt, ihre historischen Plätze sowie einige der bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Mistelbach und die damit verbundene Geschichte besser kennenzulernen, nutzten die Mitglieder des Tourismusvereines Mistelbach am Freitag, dem 7. März, die Möglichkeit einer Führung durch die Stadt.

Unter der Leitung von Chri-

sta Jakob wurden von den rund 15 TeilnehmerInnen u.a. der Jüdische Friedhof, das Barnabitenkloster inkl. Keller und Bibliothek sowie der in mühevoller Arbeit restaurierte Schwedenkeller besichtigt.



Rechtsanwälte
Marschitz & Beber
Mag. Helmut Marschitz



Dr. Harald G. Beber

- ☞ Vertragsrecht, Immobilienvertragsrecht und Treuhandabwicklungen
- ☞ Allgemeines Zivilrecht, Schadenersatz-, Gewährleistungs- und Produkthaftungsrecht
- ☞ Verwaltungsstrafrecht
- ☞ Erbrecht und Verlassenschaftsabhandlungen
- ☞ Familienrecht, Ehe und Lebensgemeinschaften
- ☞ Verkehrsrecht, insbesondere Abwicklung von Unfallschäden
- ☞ Wohnrecht, mieten und vermieten
- ☞ Arbeitsrecht
- ☞ Sozialrecht
- ☞ Inkassowesen und Exekutionsrecht

Für alles, was Recht ist

Marschitz & Beber Rechtsanwälte

A-2130 Mistelbach, Oserstraße 19-21, Tel.: 02572/5060, Fax: DW 70

E-Mail: kanzlei@marschitz.com, www.marschitz.com



Weinviertel-Tag der ERSTE Bank am Graben

Mit Blasmusik, Wein und regionstypischer Kulinarik präsentiert sich das Weinviertel heuer bereits zum dritten Mal auf Einladung der ERSTE Bank am Wiener Graben. Am Freitag, dem 23. Mai, sind alle herzlich eingeladen, den ganzen Tag über die Köstlichkeiten aus dem Weinviertel zu kosten und natürlich auch einzukaufen sowie die ERSTE Bank-Zentrale am Graben zu besuchen. Von 10.00 bis 18.00 Uhr können BesucherInnen die Vielfalt des Weinviertels im Zentrum von Wien genießen, für den musikalischen Rahmen sorgt die Blaskapelle VINDEMIA. Die MitarbeiterInnen der ERSTE Bank freuen sich auf zahlreichen Besuch.



Mehrere Unternehmen aus dem Weinviertel zeigen einen Auszug der Vielfalt unserer Region:

- Die fünf Weingüter Steineder, Urban, Seltenhammer, Waberer und das Weingut Toifl präsentieren ihre Weine.
- Spezi-Fleischer Schmidt aus Ladendorf bringt bodenständige Schmankerln von seinen Fleisch- und Wildspezialitäten.
- Die Bäckerei Stoiber aus Laa an der Thaya bringt das Weinviertler Brot und andere Brotspezialitäten aus traditioneller Herstellung zur Verkostung.
- Natürlich darf auch das Weinviertler Bier von Hubertus nicht fehlen, wo die Brauerei ebenfalls mit einem Bierstand vertreten sein wird.
- Der Stand der Weinviertel

Tourismus GmbH informiert über die Schönheit des Weinviertels.

- Die Kürschnerei Demschner präsentiert den typischen Weinviertel Hut.
- Nicht zuletzt darf auch die Gesundheit aus dem Weinviertel nicht fehlen, wo Produkte vom Kürbis und der ARONIA-Beere angeboten werden.

- Und wer ein Souvenir aus dem Weinviertel mitnehmen möchte, findet dies am Stand der Firma Raumgestaltung Hawel.



Mistelbach ...ganz schön was los.



A: Schmidt ZT GmbH

Symbolbild: Johann Leitner Gasse

NIEDERÖSTERR. BAU- UND
SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT

NBG

- 50 geförderte Wohnungen
- Miete mit Kaufrecht
- Wohnnutzfläche von ca. 55 m² bis ca. 87 m²
- Tiefgarage | Aufzug
- vorauss. Fertigstellung: Herbst 2015

Weitere Infos
erhalten Sie:

T 02236/405-215
Herr Abraham

© stock.xchng | ba 1969 | HWB 20

verkauf@noewbg.at | www.noe-wohnbaugruppe.at | NBG

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.



„GmbH light“

Spannender Info-Abend in der HTL Mistelbach

Über 40 interessierte TeilnehmerInnen folgten am Mittwoch, dem 19. März, der Einladung der NÖ Gründeragentur RIZ in die HTL Mistelbach, zu einem spannenden Info-Abend unter dem Titel „GmbH light: Vorteile, Nachteile, Zahlen, Daten, Fakten“: Nach der Begrüßung durch RIZ-Berater Gerhard Supper und Grußworten durch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl gaben die beiden Steuerberater Mag. Erich Schmidt und Mag. Roland Schmidt von der „Schmidt & Schmidt KG Steuerberatungsgesellschaft“ wertvolle Informationen und praktische Tipps zur „GmbH light“. Dabei standen u.a. Fragen wie „Was versteckt

sich hinter der „GmbH light“ tatsächlich?“, „Zahlt sich als JungunternehmerIn die Gründung einer „GmbH light“ aus?“ und „Ist es vernünftig von einer bestehenden anderen Rechtsform auf die „GmbH light“ zu wechseln?“ im Mittelpunkt. Resümee: Vor der Gründung einer „GmbH light“ ist u.a. darauf zu achten, in welchem Geschäftsumfeld man sich bewegt und wie die persönliche Finanzierungssituation aussieht. Eine kompetente Beratung durch Experten, wie man sie z.B. bei der NÖ-Gründeragentur RIZ oder bei Steuerberatern erhält, ist daher auf jeden Fall empfehlenswert.



Die Steuerberater Mag. Erich und Mag. Roland Schmidt mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und RIZ-Berater Gerhard Supper

Hobby zum Beruf gemacht Neues On- & Offroad- -Modellfachgeschäft

Maria Trinko hat seit Jahren eine große Leidenschaft: den Modellsport. Vor allem Modellautos, die elektrisch als auch mit einem Verbrennungsmotor betrieben werden, haben es der gebürtigen Neudorferin angetan. Nachdem sich diese Vorliebe über die Jahre auch auf ihren Lebensgefährten und ihre beiden Söhne übertrug und sie bereits seit zwei Jahren einen eigenen Onlineshop betreibt, entschloss sich Maria Trinko nun mit einem Modellfachgeschäft in Mistelbach selbständig zu machen. Am Samstag,

dem 1. März, eröffnete sie in der Zayagasse 5 das Geschäft „Modellsport Trinko“, wo KundInnen alles rund um Modellsportautos finden. Angefangen von Ersatzteilen für spezielle Fahrzeuge über eine Beratung bis hin zu Reparaturen aller Art werden im neuen Geschäft in Mistelbach angeboten.

Infos
Modellsport Trinko
Zayagasse 5, 2130 Mistelbach
T 0664/2271845
E office@modellsport-trinko.at



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Manuel Trinko, Maria Trinko und Alexander Trinko

nextbike

Saisonstart am 21. März

Traditionell zu Frühlingsbeginn am Freitag, dem 21. März, wurden die nextbikes startklar zu den Stationen gebracht. In Niederösterreich stehen wieder 1.300 nextbikes zum „Aufsatteln und Losradln“ bereit. In Mistelbach kann das bequeme nextbike-Radeln an den drei Standorten Hauptbahnhof Mistelbach, S-Bahn-Haltstelle Mistelbach-Stadt und Weinlandbad Mistelbach ausprobiert werden, wo je vier nextbike-Fahrräder zur Verfügung stehen.

Anrufen und Losfahren

Für die Benutzung der nextbikes ist eine einmalige Registrierung erforderlich: per Handy Hotline wählen 02742/229901, per App oder online unter www.nextbike.at.

Mit einem Smartphone können Sie die Ausleihe bzw. Rückgabe per App oder mobiler Webseite <http://www.leihradl.at/m> tätigen.

Vergünstigungen

• Niederösterreich Card: Eine Tagesfahrt im Wert von 8 Euro kostenlos

- VOR - Jahreskarte: die erste Stunde jeder nextbike-Fahrt ist kostenlos. Bei Neuanschaffung ist die erste Fahrt ab Eintrag der ÖBB VORTEILScard Nummer gratis. Die Tagesfahrt kostet damit 7 Euro.
- ÖBB VORTEILScard: hiermit gelten dieselben Konditionen wie bei der VOR-Jahreskarte

Infos/Buchung

NÖ Energie- und Umweltagentur
Grenzgasse 10, St. Pölten
T 02742/229901
E info@nextbike.at
I www.nextbike.at



FEUER IN BESTFORM

Kachelöfen
Kachelheizkamine
Heizsysteme für
Umweltbewusste
Hafnermeister
2130 Mistelbach
Bahnstraße 1
Fon 02572/5966
meister@wittek.at
www.wittek.at

Abhängigkeit von PUTIN oder Kachelöfen jetzt!





SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Krisenfester Haushalt

Das Bestreben, Vorräte anzulegen, geht schon in die Urzeit zurück und war eine Überlebensfrage. Heute verleiten die übervollen Regale in den Geschäften zu der Meinung, Bevorratung sei nicht mehr notwendig. Aber Umweltkatastrophen unterschiedlichster Art können uns bedrohen! Gegen die Natur sind wir machtlos, ihren Gefahren können wir hingegen begegnen!

Unser hochtechnisiertes Zeitalter birgt viele Gefahren, technische Katastrophen z.B. ein längerfristiger Stromausfall oder radioaktive Verstrahlung. All das kann Leben und Gesundheit bedrohen und Versorgungsengpässe mit sich bringen.

Warum?

- Weil man bei Erkrankung vorübergehend außerstande ist, Lebensmittel, Wasser, Medikamente, Hygieneartikel, eine Ersatzbeleuchtung, eine provisorische Kochgelegenheit oder Heizmaterial einzukaufen.
- Weil es die Witterung nicht zulässt.
- Weil durch Katastrophen das Einkaufen nicht möglich ist.
- Weil Krisen nie auszuschließen sind.

Kontrollieren: Nahrungsmittel (auch Medikamente) haben eine begrenzte Haltbarkeit. Die regelmäßige Kontrolle des Ablaufdatums ist erforderlich.

Verbrauchen: Vor Ablauf der Haltbarkeitsfrist sind Lebensmittel zu verbrauchen. Wenn dies laufend gemacht wird, passt sich der Vorratsverbrauch leicht dem täglichen Speiseplan an.

Ergänzen: In Krisenfällen ist es wichtig Dinge anzuschaffen, die für Not-situationen erforderlich sind (Krisenmanagement im eigenen Bereich). Verbrauchte Lebensmittel müssen ergänzt werden und auch alle anderen Artikel des täglichen Bedarfs sind laufend zu ergänzen.

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden:

KG. Frättingsdorf, KG. Hörsersdorf, KG. Siebenhirten, KG. Eibesthal, KG. Kettlasbrunn, KG.Ebendorf, KG. Lanzendorf, KG. Paasdorf, KG.Hüttendorf und KG. Mistelbach

den Bebauungsplan und die Bebauungsvorschriften abzuändern:

Der Entwurf des Bebauungsplanes für die oben beschriebene Plandarstellung wird gemäß § 73, Abs. 1 und Abs. 2 der NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200-22 durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom Mittwoch, 9. 4. 2014 bis Mittwoch, 21. 5. 2014

von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515/5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden:

KG. Frättingsdorf, KG. Hörsersdorf, KG. Siebenhirten, KG. Eibesthal, KG. Kettlasbrunn, KG.Ebendorf, KG. Lanzendorf, KG. Paasdorf, KG.Hüttendorf und KG. Mistelbach

das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern und um ein Entwicklungskonzept zu erweitern:

Der Entwurf der Änderungen und der Entwurf des Entwicklungskonzeptes zum örtlichen Raumordnungsprogramm ist gemäß § 22 Abs. 1 des NÖ Raumordnungsgesetzes, LGBl. 8000-26 durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom Mittwoch, 9. 4. 2014 bis Mittwoch, 21. 5. 2014

von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515/5416) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Entwicklungskonzeptes und zu den Abänderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Neues Kleiderdepot in Mistelbach

Im ältesten Gebäude der Stadt, dem Benefiziatenhaus in der Barnabitenstraße 18, befindet sich seit einigen Wochen ein neues Kleiderdepot, wo die Möglichkeit besteht, gut erhaltene, saubere Kleidung gratis abzugeben bzw. ebenso auch ausgesucht, probiert und kostenlos mitgenommen werden kann. Geöffnet hat das Kleiderdepot einmal pro Monat jeweils an einem Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Öffnungstage: 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 19. Juli, 23. August, 20. September, 18. Oktober, 22. November, 13. Dezember

Infos

PfarrCaritas Mistelbach
Marienplatz 1
2130 Mistelbach
T 02572/2730

Freiwilligenbörse

**Sie suchen Hilfe?
Sie brauchen Hilfe?**
Infos im Bürgerservice
02572/2515-2130

Unsere Bediensteten stellen sich vor Team der Stadtbibliothek Mistelbach

In der aktuellen Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung stellen wir Ihnen in unserer Serie „Unsere Bediensteten stellen sich vor“ mit Elisabeth Neckam, Almut Ruso und Sabine Stimson das Team der Stadtbibliothek Mistelbach vor!

Die drei hauptberuflichen Mitarbeiterinnen, von denen zwei eine bibliothekarische Ausbildung besitzen, stehen allen BibliotheksbesucherInnen 30 Stunden pro Woche zur Verfügung. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört die Betreuung von über 22.000 Printmedien (davon 6.000 Kinderbücher, 8.300 Belletristik und 8.000 Sachbücher sowie 34 Zeitschriften-Abos) als auch die Betreuung von rund 3.500 audiovisuellen Medien (darunter unter anderem 1.600 Hörbuch-CDs und 800 DVDs).

Aufgeteilt auf jährlich mehr als 22.200 Besuche in der Stadtbibliothek Mistelbach werden

knapp 50.000 unterschiedliche Medien entliehen. Zusätzlich werden laufend neue Medien angekauft (im Jahr 2013 etwa 2.000 Stück). Seit dem Vorjahr besteht auch die Möglichkeit der e-book-Nutzung.

Das Team der Stadtbibliothek Mistelbach hält auch jährlich viele unterschiedliche Veranstaltungen ab. Im Jahr 2013 waren es 25 Veranstaltungen (davon 15 für Kinder) wie z.B. die Bücherwoche, der LiteraTourFrühling Mistelbach, „Englisch für Kinder“ oder das im Vorjahr nach kurzer Pause wieder gestartete Schoßkindprogramm. Nicht zuletzt bieten die Damen der Stadtbibliothek Mistelbach auch



Elisabeth Neckam, Sabine Stimson und Almut Ruso

Bibliotheksführungen bzw. Führungen für Schulklassen an, nehmen am jährlichen Ferienspiel der StadtGemeinde Mistelbach teil, halten Besuche in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen in Mistelbach ab und arbeiten für

die Fernleihe eng mit anderen Bibliotheken zusammen.

Die Stadtbibliothek Mistelbach zählt rund 1.800 BenutzerInnen, von denen wiederum knapp die Hälfte Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren sind.

Internetkriminalität Eine boomende Branche und wie wir uns davor schützen können

„Cyber Crime“, also die Kriminalität im world wide web, ist eine immer stärker boomende Branche! Sich davor effektiv zu schützen ist heute notwendiger denn je! Passend dazu fand im Rahmen des Projektes „Sichere Gemeinde“ über das Kuratorium für Verkehrssicherheit am 19. März ein Vortrag durch die Firma „Wagner Sicherheit GmbH“ im Barockschlössl Mistelbach statt. Unter dem Motto: „Wissen ist die beste Prävention!“ konnten sich die BesucherInnen aus erster Hand informieren, welche Gefahren über das Internet ausgehen und wie sich jede/jeder von uns effektiv schützen kann.

An Hand von interaktiven, praktischen Beispielen wurde den ZuhörerInnen vor Augen geführt, wie relativ einfach es ist, Daten von Computern abzusaugen, Menschen mit gefälschten e-Mails dazu zu bringen, ihre Zugangsdaten zu Bankkonten

preiszugeben oder sogenannte „Notfallmails“ zu verschicken, wo BetrügerInnen e-Mail-Accounts hacken und massenweise e-Mails an Bekannte oder Freunde der e-Mail-KonteninhaberInnen verschicken. Der Inhalt lautet meist, dass man sich in einer Notlage befände und Geld brauche.

„Dating Scam“

Ebenso modern ist der sogenannte „Dating Scam“, wo auf Singleplattformen oder sozialen Netzwerken Unbekannte meist mit falschen Foto(s) UserInnen die große Liebe vortäuschen. Vor dem echten Treffen wird jedoch Geld für Flugtickets, für die Visa etc. benötigt.



Trojaner

Trojaner sind Schadprogramme, die Computer ausspähen oder lahmlegen. Derzeit besonders beliebt ist der Polzei-trojaner, bei dem vorgetäuscht wird, dass die Polizei den Computer gesperrt hat und man sich mit einer Geldstrafe freikaufen kann.

Tipp

Bei all diesen Dingen immer den Hausverstand einschalten und ernsthaft hinterfragen, ob dies tatsächlich stimmen kann, wenn z.B. der Cousin/die Cousine aus Spanien Millionen verschenken will...

Gefälschte Ware

Onlineshops bekannter Marken werden täuschend echt nachgemacht. Statt der Markenware gibt's billige Fälschungen.



Maulkorb- und Leinenpflicht für Hunde auf Spiel- und Sportplätzen

Die StadtGemeinde Mistelbach macht auf die in der Umweltschutzverordnung festgelegte Maulkorb- und Leinenpflicht für Hunde auf öffentlichen Anlagen wie Spiel- und Sportplätze aufmerksam und ersucht gleichzeitig alle HundebesitzerInnen darum, diese Regelungen auch dringend einzuhalten. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass Verunreinigungen infolge Verrichtungen der Notdurft von Hunden umgehend zu beseitigen sind. Das Einhalten dieser Regelungen erleichtert ein konfliktfreies Miteinander auf den vielen Spielplätzen der StadtGemeinde Mistelbach. Besonders Kleinkinder, die in Sandkisten und in den Grünanlagen von Spielplätzen spielen, sind durch Verunreinigungen einem Risiko ausgesetzt und HundebesitzerInnen sollten daran denken, dass Kinder und auch Erwachsene Angst vor freilaufenden Hunden haben könnten.

Auszug aus der Umweltschutzverordnung der StadtGemeinde Mistelbach:

Verbote:

o) Die Verunreinigung von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen sowie Park- und Grünanlagen, Spiel- und Sportplätzen infolge Verrichtungen der Notdurft durch Hunde, Pferde und andere Haustiere. Erforderlichenfalls sind von Tierhalter Verunreinigungen sofort zu beseitigen.

o) Das Herumlaufen von Haustieren aller Art in Grün- und Pflanzungsflächen öffentlicher Anlagen und auf Spiel- und Sportplätzen sowie das freie Herumlaufen dieser Tiere außerhalb von Wohn- und Wirt-

schaftsgebäuden bzw. von eingefriedeten Grundstücken im verbauten Ortsgebiet, wobei auch die Tierhalter jene notwendigen Vorkehrungen zu treffen haben, die erforderlich sind, um jede vermeidbare Belästigung der Anrainer durch die gehaltenen Tiere tunlichst hintanzuhalten.

Maulkorb- und Leinenzwang:

Auf Straßen, Plätzen und allen frei zugänglichen Grundstücken dürfen Hunde nicht unbeaufsichtigt umherlaufen. Sie sind so zu führen, dass eine Beherrschung des Tieres jederzeit gewährleistet ist. Erforderlichenfalls ist ein Maulkorb

oder eine Leine zu verwenden. Hunde, die bereits durch ein aggressives Verhalten aufgefallen sind, sind auf Sport- und Spielplätzen immer mit einem Maulkorb zu versehen. In öffentlich zugänglichen Park- und Grünanlagen und auf Spiel- und Sportplätzen sind Hunde immer an der Leine zu führen.

Pferdemist

In letzter Zeit häufen sich Beschwerden über Reiter, deren Pferde die Straßen, vor allen in unseren Ortsgemeinden, verschmutzen.

Die StadtGemeinde Mistelbach ersucht daher alle ReiterInnen, bei Ausritten im verbauten Gebiet allfällige Verunreinigungen durch Pferdemist umgehend zu entfernen.

Feuerbeschau 2014

Die Feuerbeschau wird seit der Novelle des NÖ Feuerwehrgesetzes in Abständen von zehn Jahren durch den jeweils zuständigen Rauchfangkehrer durchgeführt. Dem Rauchfangkehrermeister obliegt auch die Organisation, Anberaumung und Durchführung der Beschau. Er nimmt die direkte Verrechnung der Beschaukosten mit den HauseigentümerInnen oder Nutzungsberechtigten vor, die diese gesetzmäßig vorgegebenen Kosten zu tragen haben.

Werden vom Rauchfangkehrermeister im Zuge der feuerpolizeilichen Beschau Mängel festgestellt, so hat er, außer bei Gefahr im Verzug, eine angemessene Frist für die Mängelbeseitigung zu gewähren und diese dann später zu kontrollieren. Im Zuge der feuerpolizeilichen Beschau ist zu prüfen, ob Mängel vorliegen (beispielsweise an der Feuerungsanlage, an Brandmel-

deinrichtungen, der Lagerung von Stoffen die eine Brandgefahr darstellen, der Lagerung von brandgefährdenden Gütern im Freien), welche die Brandsicherheit gefährden können. Bei gewerblichen und industriell genutzten Objekten mit erhöhter Brandgefahr ist bei Bedarf der Feuerwehrkommandant, ein Brandschutzsachverständiger und allenfalls weitere Sachverständige für eine Beurteilung der Brandgefahr beizuziehen.

Gemäß dem von der StadtGemeinde Mistelbach gemeinsam mit den Rauchfangkehrern erarbeiteten Durchführungsplan wird die feuerpolizeiliche Beschau nach den Richtlinien im Jahr 2014 in den Ortsgemeinden Hörersdorf und Frättingsdorf (April und Mai) und Mistelbach (Mai und Juni) in folgenden Straßenzügen durchgeführt: Assisiweg, Bauhofstraße, Dr. Bernhard Koch Gasse, Dr. Pönninger-Straße, Ebendorferstraße, Goethegasse, Herzog Albrecht-Straße, Industrieparkstraße, Liechtensteinstraße (Großanlagen), Luzius Lackner-Straße, Michael Hofer-Zeile, Roseggerstraße, Schillergasse, Schubertgasse, Südtirolerplatz, Weimarergasse und Zayagasse.

STEINWERK
EDUARD MANHART GmbH.
 Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
 Tel. 02247/22 71, Fax 02247/22 71-20

2120 Walkersdorf, Friedhofgasse 6
 Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
 Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11

GRABSTEINVERKAUF
02247/22 71
 E-Mail: office@grabstein-manhart.at
 Internet: www.grabstein-manhart.at

Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
 EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

Hundekotsackerl-automaten aufgestellt

Von verschiedenen BürgerInnen wurde in letzter Zeit eindringlich darauf hingewiesen, dass Gehwege und öffentliche Plätze in der Stadt stark durch Hundekot verunreinigt sind. Vor allem Verunreinigungen auf Spielplätzen, im Besonderen im Liechtensteinpark, erregten die Gemüter. Um eine Verbesserung dieser Situation zu erreichen, wurde nun

die Aufstellung weiterer Hundekotsackerlautomaten beschlossen, die seit kurzem im Liechtensteinpark (entgeltlich), am Försterweg (für das Gebiet Försterweg und Sonnenpark) sowie in der Grünen Straße von den BürgerInnen bzw. HundebesitzerInnen entnommen werden können.



Gemeinderat Christian Balon und Stadträtin Ingeborg Pelzel-mayer vor einem neuen Automaten

Selbst bestimmen dürfen Patientenverfügung - Vorsorgevollmacht - als Alternative zur Sachwalterschaft

Die Patientenverfügung ist eine Willenserklärung, mit der ein Patient/eine Patientin eine medizinische Behandlung ablehnt und die dann wirksam werden soll, wenn er/sie zum Zeitpunkt der Behandlung nicht mehr einsichts-, urteils- oder äusserungsfähig ist. Die Patientenverfügung schafft somit Klarheit, stärkt das Vertrauen und vermittelt dem Arzt/der Ärztin die entscheidenden Informationen über den wirklichen Willen des Patienten/der Patientin. Zu diesem Thema lädt die Intra-Extramurale Pflegeschnittstelle Mistelbach in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 6. Mai, zu einem Informationsabend in den Stadtsaal von Mistelbach. Referent DGKP Martin Kräftner von der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft wird den Unterschied zwischen einer beachtlichen und verbindlichen Patientenverfügung erklären und aufzeigen, wie Angehörige über eine Behandlung entscheiden dürfen und welche Verpflichtungen ÄrztInnen einnehmen, gemäß einer Patientenverfügung zu handeln. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Intra-Extramurale Pflegeschnittstelle Mistelbach:

Die Intra-Extramurale Pflegeschnittstelle Mistelbach ist eine Plattform der Träger Caritas Erzdiözese Wien, NÖ Hilfswerk, NÖ Volkshilfe, des Mobilen Hospiz der Caritas Erzdiözese

Wien, des Palliativteams des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf, des Klinikums Bad Pirawarth und des Entlassungsmanagements des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf. Ziel dieser Plattform ist es, die vielfältigen Angebote der Mo-

bilen Dienste (Hauskrankenpflege) zu optimieren, damit ältere Menschen solange wie möglich zu Hause leben können. Neben dieser Prozessoptimierung ist es auch ein Anliegen, immer wieder die Aufklärung für „Pflegerische Angehörige“ und „Betroffene oder zukünftig betroffene Menschen“ zu leisten. Ziel und Inhalt des Vortrages am Dienstag,

dem 6. Mai, ist es daher, Angehörige, die bereits oder bald in so eine Situation kommen, über die Möglichkeiten einer zeitgerechten Vorsorge aufzuklären.

Infos

I www.patientenanwalt.com



Ihr Immobilienpartner

RE/MAX®

Mistelbach 02572 / 20 900 Gänserndorf 02282 / 60 560
www.remax.at



Objekt 1658/1433 Hüttendorf

„Baugrund, Nähe Mistelbach“ PROVISIONSFREI f. Käufer

1.584 m² Grundstück im Bauland Agrar (auch für Tierhaltung) in 2130 Hüttendorf direkt neben Mistelbach. Davon 792 m² aufgeschlossener Bauplatz und direkt angrenzendem 792m² großem Grundstück in der Bauland Agrar Aufschließungszone (kann relativ leicht zum Bauplatz werden)!! Das zum Verkauf stehende und nach Süden ausgerichtete Grundstück befindet sich in traumhafter und sehr ruhiger Lage und bietet einen einzigartig schönen Ausblick. Die Aufschließungskosten für den Bauplatz wurden an die Gemeinde Mistelbach bereits vollständig bezahlt.

Kaufpreis: € 59.000,--

Ihr Ansprechpartner im Weinviertel

RE/MAX Best, Nuva GmbH,
 2130 Mistelbach, Bahnstraße 2a
 Tel. 02572/20 900,
 E-Mail office@remax-best.at • www.remax-best.at



NACH VORNE SCHAUEN. WIR SCHAFFEN DAS – seit über 90 Jahren!!
 Ihr NV-Team – kompetenter Partner bei allen Versicherungsfragen.
 Service, Qualität und schnelle Schadenabwicklung, sowie Zuverlässigkeit sind für uns selbstverständlich.



Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach
Hannes Pecker und Bibiane Kessler

Kundenbüro:
 2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12
 Tel. 02572 /2333, Fax 02572/2333-20
 E-mail: mistelbach@noevers.at

StadtGemeinde Mistelbach fördert wieder **Elektrofahrräder und -mopeds**

Wie in den vergangenen Jahren fördert die StadtGemeinde Mistelbach auch im Jahr 2014 wieder den Neukauf von Elektrofahrrädern und Elektromopeds. Die Anschaffung der umweltfreundlichen Fahrzeuge wird mit einer Gesamtsumme von 2.000 Euro unterstützt. BürgerInnen, die ihren Hauptwohnsitz innerhalb der Großgemeinde Mistelbach haben, erhalten 10% ihres Kaufpreises bis maximal 100 Euro zurück. Das Förderformular kann auf der Homepage www.mistelbach.at heruntergeladen oder über das Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach bezogen und dort auch wieder ausgefüllt abgegeben werden. Gefördert werden Elektrofahrzeuge, deren Kauf nicht länger als ein Monat zurückliegt. Die Ansuchen werden in der Reihenfolge des Einlangens gereiht. Sobald die Gesamtfördersumme ausgeschöpft ist, werden keine weiteren Auszahlungen durchgeführt.

Unter welchen Voraussetzungen kann ich die Förderung in Anspruch nehmen?

- Der Hauptwohnsitz muss innerhalb der Großgemeinde Mistelbachs sein. Persönliche Daten (Name, Adresse, Telefonnummer und Kontonummer) müssen angegeben sowie ein Meldezettel vorgewiesen werden.
- Rechnung und Zahlungsbestätigung müssen in Kopie bei der StadtGemeinde Mistelbach innerhalb von einem Monat nach dem Kauf (Datum der Rechnungslegung) vorgelegt werden.
- Gefördert wird der Neuerwerb von Elektrofahrrädern oder Elektromopeds. Die Fahrzeuge müssen neu gekauft sein (Rechnung bzw. Erstzulassung, keine Förderung von Gebraucht- oder

Vorfahrrädern).

- Als Voraussetzung der Förderwürdigkeit des Elektrofahrrades und Elektromopeds gilt die Straßentauglichkeit. Diese ist durch den Händler bzw. die Händlerin zu bestätigen.
- Sämtliche Ansuchen um Förderung werden in der Reihenfolge des Einlangens in der Förderstelle der StadtGemeinde Mistelbach gereiht. Ist der Budgettopf ausgeschöpft, werden keine Auszahlungen mehr durchgeführt und noch eingehende Ansuchen abgewiesen.
- Der/Die Förderwerber/in verpflichtet sich, den VertreterInnen der StadtGemeinde Mistelbach auf Verlangen den Beweis über den Besitz des Elektrofahrrads bzw. Elektromopeds zu erbringen.
- Der/Die Förderungswerber/in nimmt zur Kenntnis, dass ein

Rechtsanspruch auf Gewährung der Förderung nicht gegeben ist. Die Auszahlung erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Budgetmittel durch den Bürgermeister. Im Zweifel entscheidet die Verwaltung der StadtGemeinde Mistelbach.

Allgemeine Hinweise zu Elektrofahrrädern und Elektromopeds:

Als Elektrofahrrad gilt ein einspuriges Fahrrad mit elektrischem Antrieb, der sowohl zur Tretunterstützung als auch alleine verwendet werden kann. Die höchst zulässige Leistung des elektrischen Antriebs beträgt 600 Watt, die Bauartgeschwindigkeit ist auf 25 km/h beschränkt. Bei einer höheren Leistung gilt das Elektrofahrrad als Motorfahrrad und unterliegt den kraftfahrrechtlichen Ausrü-

stungs- und Lenkbestimmungen (z.B. Zulassungs-, Lenkerberechtigungs- und Helmpflicht). Elektrische Kraftfahrzeuge (Elektromopeds, Elektroroller und Elektromotorräder) müssen typisiert sein.

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Mag. Mark Schönmann
Presse, PR, Tourismus, Standortmarketing
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T02572/2515-5312
E mark.schoenmann@mistelbach.at
I www.mistelbach.at

„Komplettservice“ für die Bahnstrecke zwischen Laa an der Thaya und Wolkersdorf

Wie Autos und Straßen brauchen auch Bahnlinien manchmal ein „Vollservice“. Die S2 ist eine vielgenutzte Bahnverbindung zwischen dem Weinviertel und Wien. Um der Strecke auch weiterhin das „Pickerl“ für Sicherheit, Pünktlichkeit und Komfort verleihen zu können, ist es erforderlich, umfassende Sanierungsarbeiten durchzuführen. Um die Einschränkungen mög-

lichst gering zu halten, werden die Arbeiten in der Urlaubs- und Ferienzeit von Montag, dem 30. Juni, bis Samstag, dem 16. August, durchgeführt. Konkret ist die Bahnstrecke zwischen Laa an der Thaya und Wolkersdorf in diesem Zeitraum gesperrt. In dieser Zeit wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen angeboten.

HOFER
Ihr Partner, wenn's ums Bauen im Weinviertel geht!

Dachdecker
Spengler
Zimmerer u. Holzhausbau
Baustoffhandel
Baufachmarkt
Fliesen- u. Kaminstudio
Holzstudio
Bauplanung

INFO: www.hofer.net

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: **0664/2306029**
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

5 JAHRE VOLLGARANTIE
EXTRAKLASSE von Siemens

Wie **Steuern und Gebühren** zustande kommen

Die Steuern und Gebühren der StadtGemeinde Mistelbach werden sparsamst und korrekt kalkuliert und es wird mit ihnen sorgsam umgegangen. Nachfolgend wollen wir Ihnen einen Überblick darüber geben, wie Steuern und Gebühren zustande kommen bzw. diese berechnet werden.

Einnahmen der StadtGemeinde Mistelbach setzen sich unter anderem aus Steuern, wie z.B. der Grundsteuer oder der Kommunalsteuer, sowie aus Gebühren, wie z.B. der Kanalbenützung-, der Wasser- oder der Müllgebühr, zusammen.

Unterschied zwischen Steuern und Gebühren

1) Steuern:

Bei den Steuern handelt es sich um Geldleistungen, denen keine unmittelbare Gegenleistung gegenübersteht. Sie fließen somit direkt in das allgemeine Budget, um Gemeindegemeinschaften bzw. –aufgaben wie z.B. Schulen, Kindergärten, Gemeindegebäude, Straßen uvm. zu finanzieren.

2) Gebühren:

Bei den Gebühren handelt es sich um Geldleistungen, die

als Entgelt für unmittelbar in Anspruch genommene Dienste eingehoben werden. Gemäß dem Bundesfinanzverfassungsgesetz 1948, BGBl.Nr. 45, und der jeweiligen Landesgesetzgebung wird hierfür eine jede Gemeinde ermächtigt, bestimmte Abgaben und Gebühren auf Grund von Beschlüssen der zuständigen Gemeindegremien (Stadt- und Gemeinderat) zu erheben. Jede Gemeinde hat sich an die Vorgaben dieser Bundes- und Landesgesetze zu halten und kann hier nicht willkürlich vorgehen!

Darstellung am Beispiel der Kanalbenützungsgebühr

Die mit der Errichtung und dem Betrieb einer öffentlichen Kanalanlage zusammenhängenden Kosten müssen auf alle einzelnen NutzerInnen aufgeteilt werden. Diese Ko-

stenaufteilung nimmt das NÖ Kanalgesetz 1977 in der Art vor, dass einmalige Kanalerichtungskosten (in erster Linie die Kanaleinmündungsabgabe) und laufend wiederkehrende Kosten (= jährlich zu entrichtende Kanalbenützungsgebühr) vorgesehen sind.

Maßgeblich für die Vorschreibung der Kanalbenützungsgebühr ist nicht die effektive Benützung der öffentlichen Kanalanlage, sondern die Möglichkeit zur Benützung muss vorhanden sein! Das bedeutet, dass die Kanalbenützungsgebühr laut NÖ Kanalgesetz unabhängig von der tatsächlichen Benützung zu entrichten ist!

Vielmehr wird den LiegenschaftseigentümerInnen mit der Kanalbenützungsgebühr eine Sicherheit geboten, dass anfallende Abwässer jederzeit ordnungsgemäß entsorgt werden können. Die Gegenleistung, die die StadtGemeinde allen LiegenschaftseigentümerInnen mit Kanalanschluss erbringt, besteht also nicht in der bloßen Entsorgung der Abwässer,

sondern vielmehr in der Aufrechterhaltung einer Einrichtung (= Kanalanlage), die eine Entsorgung von Abwässern jederzeit ermöglicht. Dieser Umstand erklärt die im Gesetz vorgegebene, flächenbezogene pauschalierende Berechnungsmethode zur Ermittlung der Kanalbenützungsgebühren.

Vorschreibung mittels Abgabenbescheide

Sämtliche Steuern und Abgaben werden von der StadtGemeinde Mistelbach mittels Abgabenbescheide vorgeschrieben und sind in der angeführten Höhe bis zur Erlassung eines neuen Abgabenbescheides in unveränderter Höhe zu entrichten. Ausgenommen sind Selbstbemessungsabgaben, wie z.B. die Kommunalsteuer, die von den Abgabepflichtigen selbst zu berechnen und abzuführen ist.

Sie haben ein Anliegen? Teilen Sie es uns mit!

Seit Jahren pflegen die StadtGemeinde Mistelbach und die Polizei Mistelbach eine sehr gute Zusammenarbeit. Diese Kooperation soll ab sofort noch stärker vertieft und ein neues Service für BürgerInnen angeboten werden. Ab sofort steht auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach www.mistelbach.at ein Formular zur Verfügung, mit dem jede/jeder sein/ihr Anliegen an die StadtGemeinde Mistelbach oder die Polizei Mistelbach loswerden kann.

Idee

Von der StadtGemeinde Mistelbach werden die Sorgen und Anliegen der BürgerInnen, sofern diese die Kommune betreffen, im Bürgerservice angenommen oder direkt an die Polizei Mistelbach weitergeleitet. Ob Verkehrsangelegenheiten, Präsenz der Polizei oder Sicherheitsfragen, alles kann und sollte zum Thema gemacht und im Sinne der Menschen gelöst werden.

Ziel

Gemeinde und Polizei sind am Puls der BürgerInnen und

möchten sofort auf die Anliegen reagieren. „Der Polizei ist es wichtig, die Berührungspunkte noch mehr abzubauen und so noch mehr Vertrauen aufzubauen. Ganz im Sinne eines modernen Dienstleisters“, erklärt der für Sicherheitsfragen zuständige Stadtrat Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber.

Wo kann ich mein Anliegen mitteilen?

Wenn Sie ein Anliegen an die Polizei Mistelbach haben, dann füllen Sie das Formular auf der Homepage der Stadt-

Gemeinde Mistelbach unter dem Menüpunkt „Bürgerservice/Anliegen“ aus. Wir versprechen Ihnen, Ihr Anliegen mit der gebotenen Sorgfalt zu behandeln. Betrifft Ihr Anliegen kommunale Agenden, so können Sie ebenfalls dieses Formular zum Ausfüllen benutzen oder, wie gewohnt, das seit längerem bewährte im Menüpunkt „Bürgerservice/Anfrage und E-Mail“. Scheuen Sie sich

nicht und teilen Sie uns Ihre Wünsche, Anliegen und Sorgen mit! Wir sind gerne für Sie da!

Infos

Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E buergerservice@mistelbach.at
I www.mistelbach.at

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✂ Buchhaltung
- ✂ Lohnverrechnung
- ✂ Bilanzierung
- ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Kinderbetreuung in den Sommerferien 2014

In bewährter Weise findet in den Sommerferien 2014 wieder die Ferienbetreuung der StadtGemeinde Mistelbach statt. Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer besonders großer Wert darauf gelegt, dass für alle Kinder eine verlässliche, qualitative und zeitlich ausreichende Betreuung zur Verfügung gestellt wird. Die Betreuung wird in beiden Monaten in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Mistelbach stattfinden und im Zeitraum von Montag, dem 30. Juni, bis Freitag, dem 29. August, zwischen 07.00 und 17.00 Uhr angeboten. Eltern können dabei auswählen, ob die Ferienbetreuung bis 13.00 Uhr oder bis 17.00 Uhr in Anspruch genommen wird. Altersmäßig können Kinder ab vier Jahren betreut werden.

Die Osterferien gemeinsam verbringen

Wie in den Semesterferien bieten die Kinderfreunde Mistelbach auch in den Osterferien die Aktion „Ferien zu Hause“ für Kinder von vier bis zwölf Jahren an. Während die berufstätigen Eltern ihrer Beschäftigung nachgehen, verbringen die Kinder eine ereignisreiche Ferienwoche im Volkshaus Mistelbach.

Die Betreuung ist von Montag, dem 14., bis Freitag, dem 18. April sowie am Dienstag, dem 22. April, jeweils von 07.00 bis 17.00 Uhr möglich

und erfolgt durch pädagogisch geschultes Personal der Kinderfreunde Niederösterreich im Verhältnis zur anwesenden Kinderanzahl.

Die Anmeldebögen werden Anfang April in den Mistelbacher Kindergärten und in der Volksschule Mistelbach verteilt. Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der Personalplanung die Anmeldung für die Betreuung verbindlich bis spätestens Freitag, dem 25. April, bekanntgegeben werden muss. Erst nach Bezahlung bis Freitag, dem 16. Mai, gilt die Anmeldung als bestätigt.

Ferienspiel 2014

Unabhängig von der Ferienbetreuung wollen Vereine, Institutionen und Wirtschaftstreibende im Rahmen des 26.

Mistelbacher Ferienspiels den Kindern in den Sommerferien die Möglichkeit geben, mit Spiel und Spaß bei den verschiedensten Aktivitäten mitzumachen. Nähere Informationen werden in den Mistelbacher Schulen und Kindergärten verteilt. Anmeldungen für die einzelnen Aktivitäten im Rahmen des Mistelbacher Ferienspiels sind manchmal nötig, aber auch kurzfristig möglich.

Infos

Kulturamt der StadtGemeinde Roswitha Lukes

T 02572/2515-5252

E kultur@mistelbach.at

Kosten

Die Betreuungs- und Verpflegungskosten belaufen sich auf zwölf Euro pro Tag sowie auf acht Euro für jedes weitere Kind inkl. Mittagessen, Nachmittagsjause, sämtliche Eintrittspreise und Ausflugskosten.

Anmeldung

Gemeinderätin Renate Knott
Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach

T 0699/11414468

E knrenate@nanet.at
oder

Martina Pollak

T 0664/3945592

E angel375@gmx.at

20 Jahre NÖ Abfallwirtschaftsverein

Mit dem Beschluss der Verpackungsverordnung wurde ein wichtiger Baustein für die „Mülltrennung“ gelegt. Zahlreiche Verhandlungen über die Sammlungsmethode, über Standplätze von Sammelbehältern, die Entgelte für die Leistungen der Kommunen und Abfallverbände standen an.

Die schon gegründeten Gemeindeverbände in den Bezirken fanden schnell heraus, dass ihre Interessen sehr oft die gleichen waren, weshalb es nahe lag, die Interessen zu bündeln und als gleichwertiger Partner auf Augenhöhe aufzutreten. So wurde 1993 der Niederösterreichische Abfallwirtschaftsverein gegründet und bewährte

sich in der Folge noch bei vielen anderen Anlässen wie gemeinsamer Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Aktionen zur Verbesserung der Mülltrennung und Vermeidung, gemeinsame Aufträge an Verwerter und Entsorger, gemeinsamer Einkauf von Werbematerial und Give-aways, Interessenvertretung gegenüber

Landes- und Bundesgesetzgeber und natürlich immer wieder lebendiger Informations- und Erfahrungsaustausch untereinander und Schulungen.

„Die Mülltrennung ist für die NiederösterreicherInnen seit Jahrzehnten die Umweltmaßnahme Nummer eins! Der NÖ Abfallwirtschaftsverein steht seit 20 Jahren im Dienst der Umwelt und hat damit großen Anteil, dass Niederösterreich ein Umwelt-Musterland ist“, gratuliert Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf zum runden Geburtstag.

Nach nun zwanzig Jahren wurde auch das äußere Erscheinungsbild (Leitfarben des Vereins und die Bezeichnung als „Die NÖ Umweltverbände“) an die modernen Erfordernisse angepasst. „Damit wollen wir voll Stolz zeigen, dass wir im gesamten Bereich Umwelt voll auf der Höhe der Zeit sind und auch in Zukunft ein moder-

ner und verlässlicher Partner für unsere Gemeindeverbände und Städte sowie für die BürgerInnen und die Verwaltung unseres Bundeslandes Niederösterreich bleiben wollen“, so Pernkopf.

„Wenn man sich die Abfallwirtschaft in NÖ ansieht, kann man mit gutem Gewissen sagen: Wir haben viel erreicht und setzen seit 20 Jahren wichtige Schritte für die Zukunft um. Dennoch gilt auch für uns die Devise: Stillstand bedeutet Rückschritt. Um das zu verhindern und darüber hinaus die Nachhaltigkeit und Qualität der Abfallwirtschaft laufend zu verbessern, investieren wir mehr als jemals zuvor in das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft weitergehen“, so RegR Dipl.-Päd. Alfred Weidlich, Präsident des NÖ Abfallwirtschaftsvereins, abschließend.

Vorankündigung

Sonntag, 18. Mai 2014, 14 - 18 Uhr

Tag der offenen Tür im Stadt-Museumsarchiv

Nähere Infos in der nächsten Ausgabe.

Freundschaftlicher Besuch aus Pécel

Heuer jährt sich bereits zum zehnten Mal die Städtefreundschaft zwischen der ungarischen Stadt Pécel und der StadtGemeinde Mistelbach. Als sichtbares Zeichen nach außen, wird im Rahmen eines Besuchs einer Mistelbacher Delegation am Mittwoch, dem 20. August, dem wichtigsten Nationalfeiertag in Ungarn, die freundschaftliche Beziehung mit der Unterzeichnung des bestehenden Freundschaftsvertrages verlängert. Umgekehrt werden die Freunde aus Pécel Ende August zum diesjährigen Stadtfest kommen und auch in Mistelbach den freundschaftlichen Vertrag verlängern. Bereits von Freitag, dem 21., bis Sonntag, dem 23. März, war eine Delegation aus Pécel mit Bürgermeister Ferenc Szöllösi und Stadtamtsdirektorin Dr. Ágnes Kovács an der Spitze auf dreitägigen Besuch, wo sie gemeinsam mit den Mistelbacher Freunden einige erlebnisreiche Tage verbrachten.

Am Programm standen unter anderem eine Stadtführung mit Besichtigung des Mistelbacher Stadtsaales, der Klosterbibliothek und der Stadtpfarrkirche St. Martin sowie des Barockschlössls, eine Besichtigung der Mistelbacher Sporthalle und des Kindergartens Erich Bärtil-Strabe, gemeinsames Mittag- und Abendessen sowie eine Präsen-

tation der Gäste aus Pécel über die schulischen und musikalischen Angebote in der Freundschaftsstadt. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der die Gäste am Freitag, dem 21. März, willkommen hieß, freute sich über den Besuch, der „eine optimale Gelegenheit bot, die Kontakte zu unseren Freunden aus Pécel aufrecht zu erhalten!“



GEYER & GEYER
Steuerberatung

-  **Steuerberatung**
-  **Jahresabschlüsse**
-  **Buchhaltung**
-  **Lohnverrechnung**

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93



*Echt Ostern -
echt Weinviertel!*

Osterschinken im Weinviertler Landbrot.
Jetzt bitte vorbestellen!

ICH BIN ECHT 

Mistelbach, Hauptplatz 19 | Tel: 02572/32 111 | www.geier.at

43. ÖKB-Faschingskränzchen

Wie jedes Jahr lud ÖKB-Obmann Walter Ofenauer am Rosenmontag, dem 3. März, zum traditionellen Faschingskränzchen des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach in den Pfarrsaal. Musikalisch begleitet vom „Poybach Duo“ genossen rund 100 BesucherInnen einen vergnüglichen und schwungvollen Abend. Für die Verköstigung der Gäste sorgten in bewährter Weise die Mitglieder des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach.

Valentinsgrüße der Gärtnerei Schmidl

Den Valentinstag und die Tradition, seinem Schatz, nahestehenden Menschen oder einfach nur guten Freunden Blumen oder eine andere Aufmerksamkeit zu schenken, gibt es schon sehr lange. Dass diese Tradition auch in Mistelbach gelebt wird, bewiesen nun MitarbeiterInnen der Gärtnerei Schmidl.

Sie stellten sich rund um den Valentinstag bei Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und seinen MitarbeiterInnen im Rathaus Mistelbach ein, um als sichtbares Zeichen der guten Zusammenarbeit Valentinsblumen zu überreichen.



Michelle Uhl, Christine Graf, Thomas Schmidl, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Doris Blösel und Petra Stockhammer

Unter den vielen Ehrengästen durfte Obmann Walter Ofenauer heuer unter anderem Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Bataillonskommandant Oberstleutnant Hans Peter-Hohlweg, Bezirkspolizeikommandant Manfred Reiskopf, den geschäftsführenden Hauptbezirksobmann Vizeleutnant Alois Kraus, ÖKB-Bezirksobmann-Stellvertreter Vizeleutnant Wal-

ter Kirchsteiger, Präsidialmitglied Mag. Karl Tatzter, den Obmann der Unteroffiziersgesellschaft Vizeleutnant Leopold Manzer, ÖKB-Bezirksobmann Johann Lehner, ÖKB-Ehrenmitglied Oberst i.R. Hermann Sodomka und Oberschussmeister Stefan Menyhart begrüßen.



10. Tarockturnier des UTC Hüttendorf

Der Union Tennisclub Hüttendorf lädt am Freitag, dem 25. April, zum bereits 10. Tarockturnier in die ehemalige Schule von Hüttendorf. Gespielt wird in vier Runden zu je 45 Minuten, auf alle TeilnehmerInnen warten wieder tolle Preise, angefangen von

Geldpreisen für die Plätze 1, 2 und 3 über Geschenkkörbe bis hin zu Gutscheinen unterschiedlichster Art. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Kartenpreis:
20 Euro pro Person



„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH | Mag. (FH) Sabine Gam
2130 Mistelbach, Alleegasse 8, Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55,
office@hausverwaltung-gwp.at, www.hausverwaltung-gwp.at



StadtGemeinde Mistelbach testete **Renault-Elektroauto**

Die StadtGemeinde Mistelbach setzte wieder einen Schritt für ein klares Bekenntnis zum Umweltschutz in der Großgemeinde. Firmenchef Ing. Thomas Polke vom Autohaus Polke in Mistelbach übergab am Montag, dem 3. März, ein Kangoo Z.E.-Elektroauto aus dem Hause Renault an Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Amtswart Helmut Müller. Das Auto wurde für die Dauer von drei Wochen getestet, mit dem in erster Linie Amtswege und die täglichen Essenszustellungen zu den Kindergärten innerhalb der Großgemeinde von Mistelbach zurückgelegt wurden.

Renault Kangoo Z.E.

Der neue Kangoo Z.E. ist ein 100%ig elektrischer Transporter, der Baugleich zu den Kangoo-Modellen mit Verbrennungsmotor ist. Dem Fahrer steht die gleiche Ladefläche ohne Nutzlasteinschränkung zur Verfügung wie bei den herkömmlich betriebenen

Kangoo-Modellen. Das Auto selbst ist mit einem Lithium-Ionen-Akku ohne Memoryeffekt ausgestattet, die Batterie schafft eine Leistung von 22 Kilowattstunden. Im Normalbetrieb beträgt die Reichweite etwa 90 Kilometer.

Eingesetzt wurde der Renault Kangoo Z.E. für alle Amtswege



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Ing. Thomas Polke und Amtswart Helmut Müller

und die täglichen Essenszustellungen zu den Kindergärten innerhalb der Großgemeinde von Mistelbach.

Infos

Autohaus Polke
Haydngasse 2b, Mistelbach
T 02572/2741
E office@polke.at
I www.polke.at

Unsere **Schaugärten** haben wieder geöffnet

Der Frühling klopft bereits kräftig an der Tür! Und so laden auch die BesitzerInnen unserer Schaugärten wieder zur Besichtigung in ihre grünen Paradiese. Wo und zu welchen Terminen die Schaugärten besichtigt werden können, kann den nachfolgend angeführten Terminen entnommen werden:

Offene Gartentür im Schaugarten Ungersböck

Sonntag, 27. April
Sonntag, 11. Mai
Sonntag, 18. Mai
Sonntag, 25. Mai
von 14.00 bis 18.00 Uhr:

Pflanzenflohmarkt, Gartenbesichtigung, Plaudern im Gartencafé

Hauptstraße 25, Ebendorf
T 02572/20932
I www.landhausgarten.at

Walpurgis im Schaugarten Opitz

Mittwoch, 30. April von 14.00 bis 18.00 Uhr:

mit der Weinviertler Kräuterkademie, Pflanzenflohmarkt, Räuchern, Schaugarten- und Dachbodenführung
Katharinenweg 8, Mistelbach
T 02572/3836

I <http://schaugartenmistelbach.wordpress.com>

Offene Gartentür im Schaugarten Hackl

Sonntag, 4. Mai
Sonntag, 18. Mai
von 14.00 bis 18.00 Uhr:
Gartenschwerpunkt: Frühjahrsblüher
Spreitzerg. 29, Mistelbach
T 0664/9754093
I www.schaugarten-hackl.at

Offene Gartentür im Schaugarten Towanda (Pürkl)

Donnerstag, 15. Mai von 10.00 bis 19.00 Uhr:
Waldstr. 77-81, Mistelbach
T 0699/18100083
I <http://schaugartenmistelbach.wordpress.com>



Die Kinderfreunde Mistelbach luden am Faschingssonntag, dem 2. März, zum mittlerweile 68. Kindermaskenball in den Stadtsaal von Mistelbach. Begleitet wurde die lustige Nachmittagsveranstaltung, die heuer unter dem Motto „Monsteralarm. Gemeinsam verändern wir die Welt“ stand, vom Animationsteam der Kinderfreunde Niederösterreich, das die vielen anwesenden Kinder und auch großen BesucherInnen mit Spaß und einem lustigen Programm unterhielt. Highlight war wie jedes Jahr die große Tombola, bei der in Summe knapp 900 Lose verkauft und 440 Sofortgewinne vergeben werden konnten. Als Hauptpreis winkte eine Schifffahrt auf der Donau für mehrere Personen.

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen



Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegeasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

„Wissen ist die beste Unfallprävention!“

Vortrag über die Neuerungen in der Straßenverkehrsordnung

Die gesetzlichen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung werden immer wieder aktualisiert und novelliert. Aus diesem Anlass luden die StadtGemeinde Mistelbach und das Kuratorium für Verkehrssicherheit im Rahmen des Projektes „Sichere Gemeinde Mistelbach“ zu einem Vortrag unter dem Titel „Neuerungen in der Straßenverkehrsordnung“. Vor zahlreichem Publikum gab Referent Ing. Erwin Wannemacher eine umfassende Übersicht über die wesentlichen Neuerungen in den Verkehrsvorschriften, insbesondere welche Neuerungen als AutofahrerIn, RadfahrerIn oder FußgängerIn wichtig und relevant sind.

Führerschein-Vormerkssystem

Ein zentraler Punkt, der Inhalt des Vortrages war, ist das Führerschein-Vormerkssystem. Dabei wird im Führerscheinregister eine Vormerkung eingetragen. Die erste Vormerkung hat im Prinzip keine Folge, sie ist quasi nur ein „Punkt“, sozusagen die „gelbe Karte“. Wer jedoch innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Übertretung eine weitere Vormerkung erhält, muss eine Maßnahme absolvieren, die dazu dient, dem/der KraftfahrerIn zu helfen, Einsicht in das Fehl-

verhalten zu gewinnen. Kommt es innerhalb weiterer drei Jahre zu einem dritten Verstoß, muss der Führerschein mindestens drei Monate abgegeben werden. Dies kann natürlich bei weiteren Delikten innerhalb des Zeitraumes noch gesteigert werden. Jede Vormerkung wird jedoch nach zwei Jahren ab der Übertretung gelöscht.

Verstöße sind u.a.:

- Ein Fahrzeug mit einem Blutalkoholwert von 0,5 bis 0,8 Promille in Betrieb nehmen
- Kinder im Auto nicht mit



Seniorenbundobmann Hermann Staffa, Bezirkspolizeikommandant Oberst Stadtrat Florian Ladengruber, Gemeinderätin Friederike Bachmayer und Referent Ing. Erwin Wannemacher

- einem Kindersitz oder Sitzpolster sichern bzw. keinen Sicherheitsgurt verwenden
- FußgängerInnen am Schutzweg gefährden
- keinen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten
- Ampeln oder Stopptafeln überfahren
- Pannestreifen befahren und dabei Einsatzfahrzeuge

- behindern
- Eisenbahnkreuzungen bei rotem Licht befahren
- Gefährdung der Verkehrssicherheit durch schlecht gesicherte Ladung
- Schwere technische Mängel am Fahrzeug

Schnellfahren und Entziehungszeiten

„Frühlingserwachen“ im Buschenschank Faber-Köchel

Mit einem „Frühlingserwachen“ eröffnet Maria Faber-Köchel von Freitag, dem 11., bis Sonntag, dem 13. April, ihren Buschenschank in Eibesthal. Alle Gäste dürfen sich nicht nur auf die frischen, fruchtigen Weißweine des Jahrganges 2013 und gereifte Weine der vergangenen Jahre freuen, sondern auch auf hausgemachte Spezialitäten vom Wollschwein, vegetarische Köstlichkeiten und handgefer-

tigte Zartpralinen. Künstlerisch begleitet wird das dreitägige „Frühlingserwachen“ von Sonja Üblauer mit ihren Weinkühlern aus Ton.

Infos

Maria Faber-Köchel
Am Schenkeberg 11
2130 Eibesthal
T 02572/4484
M 0664/1858173
E office@faber-koechl.at
I www.faber-koechl.at



Nähmaschinen-vorführung

am FR, 9. Mai 2014
ab 8:00 Uhr durchgehend bis 18:00 Uhr



JANOME

5 Jahre Garantie

Neue BUNTE

SOMMERSTOFFE

www.handarbeitstreff.at

HANDARBEITSTREFF

Franz-Josef-Str. 8 • 2130 Mistelbach • 02572/32022

Creativo

Bei massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen, Überschreiten des Tempolimits um z.B. 60 km/h im Ortsgebiet bzw. 70 km/h im Freiland kommt es beim ersten Mal zu einem Entzug des Führerscheins von sechs Wochen.

Radhelmpflicht für Kinder

Seit 2011 müssen Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren beim Radfahren und beim Mitfahren auf einem Fahrrad sowie einem Fahrradanhänger einen Fahrradhelm tragen. Ein perfekt passender Fahrradhelm verhindert bis zu 85% aller schweren Kopfverletzungen. Im Falle eines Verstoßes droht eine Strafe.

Halte- und Parkverbot

Schach dem Schilderwald! Ein völlig neuer Anblick: Gelbe Farbe am Fahrbahnrand. Doch was bedeuten die dottergelben

Linien? Entlang durchgehender gelber Linien ist ein Halten und Parken verboten, entlang unterbrochener gelber Linien ist lediglich das Parken verboten.

Rettungsgasse

Seit 2012 muss die Rettungsgasse auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen vorausschauend gebildet werden. Das heißt, bei stockendem Verkehr müssen alle Fahrzeuge, die den ganz linken Fahrstreifen befahren, so weit nach links wie möglich fahren und alle anderen so weit nach rechts wie notwendig, um dazwischen eine freie Spur zu bilden. Dabei soll auch der Pannenstreifen benützt werden.

Befristung von Führerscheinen

Führerscheine werden seit 19. Jänner 2013 nur mehr befristet auf 15 Jahre ausgegeben. Vor diesem Datum aus-

gestellte Führerscheine sind bis 2033 gültig, sofern die Person auf dem Foto noch erkennbar und Name und Daten leserlich sind. Zur Verlängerung dieser Befristung wird aber keine gesundheitliche Untersuchung er-

forderlich sein.

Nicht zuletzt gibt es auch einige neue Verkehrszeichen für die Fahrradstraße und die Begegnungszone, die den vielen BesucherInnen des Vortrages erklärt wurden.

Jäger zu Gast in der Volksschule Mistelbach II

Die Kinder der 3. Klassen der Volksschule Mistelbach II bekamen am Mittwoch, dem 29. Jänner, Besuch von den Jägern des Hegerings Mistelbach, wo sie von Jagdaufseher Stefan Novak und Hegeringleiter-Stellvertreter Rainer Hofmann Einblicke in ihre Arbeit bekamen. Die beiden Waidmänner erklärten den Kindern die Aufgaben eines Jägers von heute und erzählten viel über das Leben der Wildtiere und das richtige Verhalten im Wald. Auch die Signale des Jagdhorns erklangen in der Schule!

Am schwierigsten war die Jägersprache zu verstehen! Aber in den zwei Stunden haben alle Kinder viel dazugelernt. Zum Abschluss zeigte Jagdaufseher Stefan Novak mit seiner Hündin „Diana“ im Schulhof eindrucksvoll die Aufgaben eines

„fermen“ Jagdhundes.

Zur Erinnerung an die spannenden und interessanten Unterrichtsstunden erhielten alle Kinder der Mistelbacher Volksschulen den Wildtierkalender 2014 des NÖ Landesjagdverbandes überreicht.

Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein

Nach dem Neubau der Hofkellerei Wilfersdorf im Jahr 2011 und der Eröffnung des Weinshops (1090 Wien) im November 2012 folgt nun der nächste bedeutende Schritt in der Modernisierung der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein.

Die Hofkellerei präsentiert sich ab 2014 in einem neuen Image (Corporate Identity), das jahrhundertelange Geschichte und Tradition mit jungem und frischem Glanz verbindet. Das neue CI verbreitet fürstliche Eleganz und spiegelt sich in allen Vertriebs- und Vermarktungsbereichen wie Firmenlogo, Etiketten, Webseite, Briefpapier, etc. wider. Schon die Flaschen der Abfüllung 2014 werden die neue elegante Etikette tragen.

Neben der neuen Corporate Identity (CI) gibt es auch auf personeller Ebene Neuigkeiten zu berichten. Herr Josef Weinmeyer hat mit Jahresbeginn 2014 die Geschäftsleitung der Hofkellerei Wilfersdorf und Vazuz übernommen. Herr Wein-



meyer ist seit 35 Jahren in der Hofkellerei tätig und seit fast 30 Jahren Betriebsleiter in Wilfersdorf.

Zusätzlich kann die Hofkellerei ab sofort auf die tatkräftige Unterstützung von Prinzessin Marie von Liechtenstein im Bereich Marketing & Vertrieb zählen.

Herr Gottfried Preier, mitverantwortlich in der Produktion und Frau Sigrid Weidinger, hauptverantwortlich für die gesamte Administration, sorgen für Kontinuität.

Infos

www.hofkellerei.com



HOFKELLEREI DES FÜRSTEN VON
LIECHTENSTEIN
SEIT 1836

Entdecken Sie das fürstliche Weingut!

Individuelle Kellerführungen und Weingestationen ab 10 Personen
Weingeschenke

2193 Wilfersdorf, Brünnerstraße 8
Tel +43 2573/2219 27
www.hofkellerei.com

Hundeschule V.A.S.Z.-Mistelbach spendet 300 Euro ans Tierheim Dechanthof

Die Mitglieder der Hundeschule V.A.S.Z.-Mistelbach haben nicht nur ein Herz für ihre eigenen Tiere, wie sie vor kurzem unter Beweis stellten. In Form einer amerikanischen Versteigerung haben die Mitglieder der Hundeschule kleine Dinge ersteigert bzw. getauscht. So wurden viele Sachen nicht nur nachhaltig weitergegeben, sondern kamen

auch 300 Euro zusammen, die vom Vereinsobmann Dipl.-Ing. Rudolf Knjzek an die Vize-Präsidentin des Dechanthofs Frau Silvia Proschinger überreicht werden konnten.

Infos

Hundeschule V.A.S.Z.-Mistelbach (gratis Schnupperstunde)
T 0660/3805760
I www.hundeschule-mistelbach.at



Schwangerenberatung durch NÖ Gebietskrankenkasse

Wer Nachwuchs erwartet, ist bei der NÖ Gebietskrankenkasse gut versorgt. Neben allen nötigen medizinischen Leistungen rund um die Geburt – von den im Mutter-Kind-Pass vorgesehenen Untersuchungen bis zur Entbindung – sorgt die NÖ Gebietskrankenkasse auch für die finanzielle Absicherung in Form von Wochengeld und Kinderbetreuungsgeld. Wie hoch ist das Wochengeld, welche Unterlagen brauche ich zur Antragstellung und was darf ich beim Kinderbetreuungsgeld dazu verdienen? Diese und viele andere Fragen zum Thema beantwortet das Team der

NÖ Gebietskrankenkasse beim Info-Nachmittag für werdende Eltern am Mittwoch, dem 23. April, im Service-Center Mistelbach. Darüber hinaus liefern ExpertInnen der Arbeiterkammer NÖ kompetente Beratung zu Themen wie Mutterschutz, Karenz, Wiedereinstieg in den Beruf oder Teilzeitbeschäftigung. Beginn ist um 17.00 Uhr.

Infos/Anmeldung

NÖ Gebietskrankenkasse
 Roseggerstraße 46
 2130 Mistelbach
 Tel.: 050/8991341
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at

NÖGKK-Meereskuraktion „Ab in den Süden“

Die NÖ Gebietskrankenkasse bietet in den Ferien einen kostenlosen heilklimatischen Erholungsaufenthalt in Pinarella di Cervia bei Rimini an der italienischen Adriaküste an.

Teilnehmen können Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, die bei der NÖ Gebietskrankenkasse mitversichert sind. Voraussetzungen ist eine ärztliche Bewilligung durch die

NÖ Gebietskrankenkasse. Bevorzugt werden Kinder, die an Atemwegs- und Hauterkrankungen leiden. Anträge gibt es bei Kinder- und LungenfachärztInnen und in den NÖ GKK.



Rund 3.000 Ostereier in den unterschiedlichsten Farben, Größen und mit aufwendig bemalten Motiven zählt der von Erna und Stefan Menyhart auch heuer wieder aufgestellte Osterbaum. Den mit Palmzweigen geschmückten Baum zieren wahre Raritäten aus zahlreichen Ländern der Welt, die vom Wachtel- bis hin zum Straußenei reichen. Knapp 25 Stunden wurden dafür investiert! Wer sich selbst ein Bild vom überdimensionalen und wahrscheinlich größten Osterbaum Mistelbachs verschaffen möchte, kann diesen gerne bei Familie Menyhart besichtigen - Tel.02572/2709.



pflege daheim

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim.at GmbH
 Bahnstraße 1,
 2130 Mistelbach
 office@pflege-daheim.at
 Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at



24
 STUNDEN
 PFLEGE

Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Alles rund ums Baby! 1. Mistelbacher Babytag

Ob Informationen zur Geburt eines Kindes, persönliche Beratung von FachärztInnen, Pflegepersonal und Hebammen oder kostenlose Vorträge zu Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach. Beim 1. Mistelbacher Babytag am Samstag, dem 1. März, stand alles im Zeichen des Kindes. Einen ganzen Tag lang hatten Eltern bzw. werdende Mütter im Stadtsaal in Mistelbach die Gelegenheit, sich wertvolle Tipps bei den vielen AusstellerInnen zu den Themen Babypflege, Babyausstattung und Spielzeug zu holen.

Die Idee zur Messe stammte vom Leiter der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA: „Wir haben uns im Vorfeld überlegt was wir machen können, um das Angebot mit der Geburtsabteilung im Landeskrankenhaus, dem Säuglingszimmer, der Neonatologie und den Kreißsaal mit einer Reihe von Vorträgen und Ausstellern zu präsentieren“, erklärte der Primar. „Wir wollten so einen Informationstag für werdende Mütter oder Mütter mit Babys schaffen, um zu zeigen, dass man in Mistelbach alles machen kann und

nicht auf Babymessen nach Wien fahren muss!“

Und dass diese Idee in der Bevölkerung gut ankam, zeigte das große Interesse der vielen BesucherInnen. Den ganzen Tag über säumten hunderte von jungen Müttern oder werdenden Eltern den Stadtsaal, um sich aus erster Hand zu informieren: „Ich danke dafür, dass ihr weit übers Haus hinaus eure Kompetenzen unserer Bevölkerung zur Verfügung stellt“, gab es auch von Landesrat Mag. Karl Wilfing Lob.



LeBe-Saison 2014

LeBe, das Senioren-Bewegungsprogramm für den sportlichen (Wieder-)Einstieg, startet heuer bereits zum achten Mal in Niederösterreich. An insgesamt 78 verschiedenen Orten in Niederösterreich besteht dann wieder die Möglichkeit, sich körperlich fit und gesund zu halten! Möchten auch Sie etwas für die müden Knochen tun und in Bewegung bleiben? Dann können Sie auch in Mistelbach an diesem LeBe-Bewegungsprogramm teilnehmen. Die LeBe-Übungseinheiten starten am Donnerstag, dem 10. April, im Turnsaal der Volksschule Mistelbach I und werden seitens der Sportunion Mistelbach durchgeführt. Beginn ist um 16.00 Uhr.

„Es ist nie zu spät, mit Bewegung anzufangen“, motiviert Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav. Darüber hinaus sind Sport und Bewegung wesentliche Bestandteile zur Erhaltung der Lebensqualität im Alter.

treu dem Motto „Lebensqualität erhalten, Bewegung erfahren“. Wichtig ist, dass Sie körperlich in einem guten Allgemeinzustand sind, weshalb eine kostenlose Vorsorgeuntersuchung beim Hausarzt empfohlen wird.

Bewegungsprogramm

Das Programm beinhaltet acht kostenlose Bewegungseinheiten mit qualifizierten TrainerInnen, ein einsteigerfreundliches Programm für Frauen über 55 und Männer über 60, denen seit mehr als fünf Jahren die Motivation fehlt sich sportlich zu betätigen. Ge-

LeBe-Schwerpunkte

- Beweglichkeit
- Koordination
- Körperwahrnehmung
- Alltagsmotorik
- Spiele aller Art
- Entspannungsübungen

Infos/Anmeldung

Sportunion Mistelbach
Eduard Herzog
T 0664/73668863

Unsere Regenwälder Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen

Regenwälder gehören zu den artenreichsten Lebensräumen der Erde. Nirgendwo anders auf der Welt findet man so viele verschiedene, exotische und geheimnisvolle Tiere und Pflanzen. Im Regenwald leben aber auch Menschen, die sich von den Produkten ernähren, die der Regenwald ihnen liefert. Und nicht zuletzt sind unsere Regenwälder auch die „grüne Lunge der Erde“! Die Bäume und Pflanzen sorgen für saubere Luft, in dem sie das klimaschädliche Kohlenstoffdioxid (CO₂) aufnehmen und in Sauerstoff umwandeln. Eine Abholzung, wie sie weitestgehend bereits erfolgt, hat somit dramatische Auswirkungen für Menschen, Tiere und Pflanzen, da sie drastisch das Klima beeinträchtigen. Kurz um: Wir alle brauchen die Regenwälder, damit sich das Erdklima nicht

erwärmt! Diesem interessanten Thema widmete sich am Dienstag, dem 18. März, der Vortrag von Johann Kandler, Regenwaldexperte des Klimabündnis, im Stadtsaal von Mistelbach. Rund 30 interessierte Personen begaben sich anhand eindrucksvoller Bilder auf eine Reise in den Amazonas-Regenwald, wo Johann Kandler über seine Erlebnisse berichtete.



Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Referent Johann Kandler und Anna Glaner

Gesunde Gemeinde-Veranstaltungen

Achtsam essen – genussvoll leben

Während das achtsame Essen in den USA seit Ende der 1990er Jahre bekannt ist und sowohl intensiv beforscht als auch erfolgreich angewandt wird, ist dieser spezielle Zugang zum Thema Essen über achtsamkeitsbasierte Verfahren in Europa bislang noch ein Geheimtipp. Aus diesem Grund widmet sich der nächste Gesunde Gemeinde-Vortrag am Dienstag, dem 15. April, im Stadtsaal in Mistelbach diesem interessanten Thema. Referentin Mag. Laura Milojevic, Ernährungswissenschaftlerin und Psychotherapeutin in Ausbildung, wird erläutern, wie achtsamkeitsbasierte Verfahren genau wirken und inwiefern sie bei den Themen Essen und Gewichtsreduktion hilfreich sind. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.



Da es beim achtsamen Essen keine Verbote gibt und wir Menschen sowohl Gefühle, Gedanken, Körpersignale als auch eigene Glaubenssätze in Zusammenhang mit Essen bewusst machen, erlaubt dies

einen wertfreien, verständnisvollen Zugang zum eigenen Essverhalten, der ein situationsadäquates Handeln und damit auch Verhaltensänderungen möglich macht.

„tut gut!“ Kochkurs

Das Kochkursangebot der Initiative „tut gut!“ bietet interessierten NiederösterreicherInnen die Möglichkeit, ihre Kochkenntnisse unter professioneller Anleitung zu erweitern. Die Bedeutung einer regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmittelauswahl wird bei allen Kochkursen erläutert und die Zubereitung erprobt. Der Kochkurs findet am Freitag, dem 16. Mai, von 16.00 bis 20.00 Uhr in der Küche der Bezirksbauernkammer Mistelbach in der Karl Katschthaler-Straße 1 statt. Als Kursbeitrag sind fünf Euro pro TeilnehmerIn zu bezahlen. Maximal 16 Personen können am Kochkurs teilnehmen.



Zum Kochkurs

Der Kochkurs zum Thema „Gesunde, leichte Wohlfühlküche“ vermittelt eine bewusste Speisengestaltung und nährstoffreiche Zubereitungsmethoden, die ein wichtiger Bestandteil einer gesunden, ausgewogenen Ernährung und ein wesentlicher Schritt in Richtung mehr Gesundheit und

Wohlbefinden sind. Neue Geschmackserlebnisse zum Nachkochen und wertvolle Tipps fürs leichte Genießen ergänzen das Angebot.

Infos/Anmeldungen

StadtGemeinde Mistelbach
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6, Mistelbach
E brigitte.schodl@mistelbach.at

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

„Quer durch den Gemüsegarten“

Knackiges Gemüse, saftiges Obst und duftende Kräuter! Selbstgeerntetes aus dem eigenen Naturgarten schmeckt nicht nur herrlich, sondern ist auch garantiert giftfrei und sehr gesund. Diesem interessanten Thema widmet sich der Gesunde Gemeinde-Vortrag mit DI Anna Leithner von „Natur im Garten“ am Mittwoch, dem 23. April, im Stadtsaal in Mistelbach. Vom Anbau über Düngung und biologischen Pflanzenschutz bis hin zu Ernte und Lagerung erhalten Sie

in diesem Vortrag wichtige Informationen über Essbares aus dem eigenen Garten. Sie erfahren, wie Nützlinge kostenlos und ganz natürlich in Ihrem Garten für Sie arbeiten, aber auch, wie Mischkultur für ein „heilsames Durcheinander“ im Naturgarten sorgt und wie sich Fruchtfolge positiv auf Ihr Gemüse auswirkt. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.



Diagnostik und Therapie von Krankheiten

Im Jahr 2000 entschlüsselten zwei konkurrierende Forschergruppen unter der Leitung von Craig Venter bzw. Francis Collins das Humangenom. 14 Jahre später ermöglicht die neueste Generation von DNS-Sequenzieretechnologien die Analyse der gesamten Erbinformation des Menschen innerhalb weniger Stunden. Trotzdem hat diese bahnbrechende Entwicklung zurzeit kaum Einzug in die klinische Routine gefunden. Zahlreiche technische und auch ethische Probleme müssen noch gelöst werden, bevor die Genomanalyse bzw. Krebsgenomanalyse ihr großes Potential



für die Diagnostik und Therapie von Krankheiten entfalten kann. Diesem spannenden Thema widmet sich der nächste Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach und des Kneippvereines am Dienstag, dem 22. April, im Stadtsaal von Mistelbach. Als Referent steht Dr. Alfred Schöllner vom Diagnostics Center Weinviertel zur Verfügung. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

DIAGNOSTICS CENTER WEINVIERTEL

Dr. Alfred Schöllner
Oberhoferstraße 41a
1/2 Mail Boxes ETC., Oberhoferstraße 9 Paketfach 311
A-2130 Mistelbach
Telefon: 02572-20201, Mobil: 0699-11044792, E-Mail: alfred.schoeller@dcwv.at

- DNS-Analytik (Sequenzierung möglich)
- genetische Tests (z.B. Zuckerintoleranzen)
- Virentypisierung (HPV)
- Resistenzbestimmung (Helicobacter)
- Zeckentest (Bestimmung direkt aus der Zecke: FSME, Borrelien, Rickettsien usw.)
- Parodontosebakterien (Zahnimplantation)
- Abstammungsgutachten (Vaterschaft)

Informationen: www.dcwv.at

Apotheke im Haus der Gesundheit in Mistelbach

Die Landschaftsapotheke am Hauptplatz in Mistelbach wird derzeit umgebaut und modernisiert. Apotheker Mag. Klaus Dundalek hat die bekannten Viereck Architekten mit der Planung und Bauaufsicht betraut.

Im Zuge der kompletten Neugestaltung der Apotheke, wobei darauf geachtet wurde, dass die alten Gewölbe im Verkaufsraum erhalten bleiben, werden auch die oberen Stockwerke komplett saniert und modernst ausgestattet. In diesen attraktiven Räumlichkeiten sollen Ärzte, Therapeuten, Heilpraktiker, Masseure und Fußpflege für die Mistelbacher Bevölkerung und dem gesamten Einzugsgebiet ihre Leistungen anbieten.

Sämtliche Räumlichkeiten der modernen Ordinations- und Praxisräume sind barrierefrei und können sowohl als Gruppen-Räumlichkeiten als auch als Physiotherapie-, Fitness- und Bewegungsraum genutzt werden. Zudem ist in der Planungsphase angedacht, die Möglichkeit für einen gemeinschaftlichen Patientenempfang vorzusehen.

Für das gesamte Gesundheitszentrum werden neben seiner anspruchsvollen Architektur auch eigene Parkplätze und Radabstellflächen für alle Besucher /Patienten zur Verfügung stehen.

Ab Dezember 2014 soll die Landschaftsapotheke wie gewohnt wieder in Betrieb gehen und die Mitarbeiter werden sich als kompetente und einfühlsame Ansprechpartner rund um das Thema Gesundheit den Anliegen der Bevölkerung widmen und beraten.

Die Flächen des Hauses der Gesundheit im ersten und zweiten Obergeschoß werden ab Jänner 2015 zur Miete angeboten.

Mit der Apotheke direkt im Haus und mit einem umfangreichen Angebot zum Thema Gesundheit ergeben sich einerseits für die tätigen medizinische Berufe, vor allem aber

für die Bevölkerung im Umkreis eine Reihe von Synergieeffekten zum Wohle der Gesundheit. Nähere Infos zur Vermie-

tung bei Interesse unter E-mail m.schenker@medicentconsulting.at oder Mobil: 0676 / 88 901 318



24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!

WEINVIERTEL APOTHEKE

ST. MARTIN APOTHEKE

LANDSCHAFTS APOTHEKE

die apotheken in Mistelbach

WEINVIERTEL APOTHEKE	ST. MARTIN APOTHEKE	LANDSCHAFTSAPOTHEKE
M-City Herzog Albrecht Straße ☎ 02572-32630 Durchgehend geöffnet!	Oserstraße 6 ☎ 02572-2271 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr	Hauptplatz 36 ☎ 02572-2442 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
 CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
 IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
 BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENTSORGUNG

KEIDER ELEKTRO

INDIVIDUELL INNOVATIV

www.keider-elektro.at

10 Jahre Frauenberatungsstelle und Eröffnung eines neuen Frauenberufszentrums in Mistelbach

Für Mädchen und Frauen im nordöstlichen Weinviertel ist die zentrale Anlaufstelle! Gemeint ist die Frauenberatungsstelle „Frauen für Frauen“ in Mistelbach, die seit zehn Jahren aufgesucht werden kann, um Beratung und Hilfe in unterschiedlichsten Bereichen des Lebens zu erhalten. Seit 20. Februar befindet sich in der Mistelbacher Frauenberatungsstelle zusätzlich ein Frauenberufszentrum.

10 Jahre Frauenberatungsstelle in Mistelbach

Anfang der 90er Jahre wurden die Frauenberatungsstellen in Niederösterreich ins Leben gerufen. Die Idee damals war, in jedem Viertel eine solche Zweigstelle zu schaffen. In Mistelbach wurde eine derartige Anlaufstelle im Herbst 2003 eröffnet, zu einem Zeitpunkt, wo Frauenberatungsstellen in Niederösterreich bereits gut etabliert waren. Die Zentrale der Frauenberatung befindet sich in Hollabrunn, eine weitere Zweigstelle in Stockerau.

Wenn Mädchen oder Frauen die Frauenberatungsstelle aufsuchen, erhalten sie Unterstützung in Krisensituationen, bei der Aufarbeitung erlebter häuslicher oder sexueller Gewalt (z.B. nach einer Vergewaltigung), Hilfe bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven, bei Erziehungsfragen oder bei finanziellen Sorgen, etc.

Frauenberufszentrum

Seit heuer befindet sich in der Mistelbacher Frauenberatungsstelle auch ein neues Frauenberufszentrum, das allen arbeitslosen AMS NÖ-Kundinnen – unabhängig von ihrem Alter, ihrer bisherigen Erwerbskarriere oder Ausbildung – zur Verfügung steht. Dieses bietet den Frauen individuelle Beratung und Information über den aktuellen Arbeitsmarkt, über Jobchancen und Möglichkeiten zu Weiterbildungen und Förderungen.

Und gerade das Thema „Frauen und Arbeit“ ist ein schwieriges in der heutigen Zeit. Dies betrifft die Kinderbetreuungssituation, die in Niederösterreich und im Bezirk Mistelbach immer noch nicht optimal ist, genauso wie die Ein-

kommenssituation der Frauen! „11,6% verdienen Frauen im Bezirk Mistelbach weniger als im NÖ-Schnitt und in Summe um 33,6% weniger als die Männer“, erklärt Ursula Hein, die Geschäftsführerin von Frauen für Frauen. „Ziel ist ein Einkommen, das sie unabhängig, selbstständig und auch selbstbewusst macht“, so Hein.

Möglich ist eine solche Einrichtung jedoch nur durch große finanzielle Mittel. Diese werden vom AMS Niederösterreich zur Verfügung gestellt. Und diese Zusammenarbeit zwischen der Mistelbacher Arbeitsmarkt- und der Frauenberatungsstelle ist hervorragend, wie Marianne Bauer, Geschäftsstellenleiterin des AMS Mistelbach, weiß. „Projektstart des Frauenberufszentrums war im Jänner, einige unter den Frauen haben schon wieder den Weg ins Berufsleben geschafft!“

„Die Welt menschlicher machen!“

Faktum ist, viele Mädchen und Frauen haben, aus welchen Gründen auch immer, in den letzten zehn Jahren die Frauenberatungsstelle in Mistelbach aufgesucht. Unbestritten ist daher, dass eine solche Einrichtung nach wie vor notwendig ist: „Uns war immer wichtig, dass die Frauenberatungsstellen als professionelle Einrichtungen kooperieren und verbindlich sind“, erinnert sich Leonore Linhart zurück.

Infos

Verein Frauen für Frauen
 Franz Josef-Straße 37
 2130 Mistelbach
 T 02572/20742
 E frauenberatung@frauenfuerfrauen.at
 I www.frauenfuerfrauen.at



„Rundum Gsund im Weinviertel“ gewinnt NÖ Vorsorgepreis 2014

VertreterInnen der kreativsten und innovativsten Gesundheitsprojekte aus ganz Österreich standen am Sonntag, dem 23. März, im Auditorium Grafenegg auf der Bühne. An diesem Tag wurde durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und seinem Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka der Österreichische Vorsorgepreis 2014 verliehen. Als Gewinner mit dabei: Das Projekt „Rundum Gsund im Weinviertel“ der LEADER Region Weinviertel Ost, das in der Kategorie Städte/Gemeinden mit dem NÖ Vorsorgepreis ausgezeichnet wurde.

In der Kategorie „Gemeinden/Städte“ ging der Niederösterreichspreis ins Weinviertel. Das regionale Gesundheitsförderungsprojekt der LEADER Region Weinviertel Ost „Rundum Gsund im Weinviertel“, an dem sich fünf Kleinregionen beteiligen, umfasste insgesamt 16 Unterprojekte. Mit dem Fokus auf die seelische und soziale Gesundheit, die durch Vernetzung und Partizipation gefördert wurden, leistete das Projekt einen Beitrag zu Lebensqualität und Regionsbewusstsein.

Als zentrale Ansprechpersonen gab es in den Kleinregionen Gesundheitsbeauftragte mit beratender Funktion. „Dieser Preis ist für Alle, denn jede/r einzelne, der/die mitgewirkt hat, hat einen wertvollen Beitrag geleistet“, freuen sich Mag. Christine Schwanke und LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch: „Mit dem Preisgeld der NÖ Versicherung wird sich unsere Lernende Region weiter dem Thema Gesundheit widmen.“



Jahreshauptversammlung und Neuwahl im Sozialhilfeverein Mistelbach – Caritas Sozialstation

Eine durchaus positive Bilanz über das vergangene Arbeitsjahr konnte Obfrau Helga Reimer bei der Jahreshauptversammlung des Sozialhilfevereines Mistelbach am 28. Februar im Pater Jordan-Haus ziehen. Die Veranstaltungen wie Muttertagfeier, Frühschoppen oder Adventfeier waren bestens besucht. Auch die Teilnahme am „Altmistelbacher Advent“ mit dem Verkauf von 140 Gugelhupfen und 55 Rezeptkalendern war ein sehr schöner Erfolg.

Im Rahmen der Aktion „Essen auf Rädern“ wurden im vergangenen Jahr 13.292 Mittagessen zugestellt. 65 ehrenamtliche FahrerInnen und BeifahrerInnen sorgen dafür, dass täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, mit zwei Autos das Essen zu den BezieherInnen in allen Ortsgemeinden Mistelbachs kommt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch mehrere ehrenamtliche EssensfahrerInnen mit einer Dankesurkunde geehrt: Charlotte Tretzmüller für 35 Jahre, Elfriede Diewald und Theresia Eisenhut für 25 Jahre sowie Maria Heller, Josef Schmelzer und Ludwig

Tretzmüller für 20 Jahre.

Besonderer Dank wurde auch Gerhard Bacher für seine Tätigkeit als Obmann-Stellvertreter des Sozialhilfevereines und Karl Lehner als langjährigem Essensfahrer ausgesprochen, die beide aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden.

Für die finanziellen Zuwendungen, die die erfolgreiche Arbeit des Sozialhilfevereines ermöglichen, bedankte sich Helga Reimer bei der Caritas, dem Land NÖ, der Stadtgemeinde Mistelbach, bei den Mitgliedern und allen SpenderInnen.

Die Obfrau wies auch auf die bestens funktionierende Zusammenarbeit mit dem Cari-

tas-Regionalleiter Mag. Marcus Piringir und der Einsatzleiterin der Caritas Sozialstation Maria Schmelzer und ihrem gesamten Team hin.

Neuwahl des Vorstandes:

Obfrau: Helga Reimer

O-Stellv. Johannes Heindl

Schriftführer: Gertrude Priester

S-Stellv. Regine Ernst

Kassier: Josef Hugl

K-Stellv. Kathrin Artner

Beiräte: Pater Hermann Jedin-

ger, Maria Schmelzer, Heinz Bayer, Margarete Fath, Erich Oberauer und Dr. Paul Reitmayr, Lambert Rohrböck, Heide Swoboda, Charlotte Tretzmüller
Rechnungsprüfer: Richard Grohmann und Otmar Kessler

Mit Hilfe der vielen freiwilligen HelferInnen kann der Sozialhilfeverein Mistelbach seine erfolgreiche Arbeit zum Wohle vieler MitbürgerInnen auch im Jahr 2014 weiter fortsetzen.



Vorne: Helga Reimer, Gertrude Priester, Charlotte Tretzmüller
Hinten: Maria Schmelzer, Lambert Rohrböck, Margarete Fath, Johann Heindl, Erich Oberauer, Otmar Kessler, Josef Hugl, Pater Hermann Jedingir, Heide Swoboda, Kathrin Artner, Heinz Bayer und Regine Ernst
Nicht am Foto: Dr. Paul Reitmayr und Richard Grohmann

Fahrradbörse Mistelbach

Sie haben ein gebrauchtes Fahrrad zu viel oder haben noch ein Kinder- oder Jugendrad im Keller, aber die Kinder sind schon „rausgewachsen“? Oder Sie suchen ein günstiges Fahrrad und wollen Ihren guten Vorsatz – „mehr Bewegung“ – endlich und auch noch kostengünstig wahr machen? Dann sind Sie bei der Fahrradbörse Mistelbach genau richtig! Wer ein Bike zu viel hat und es gerne verkaufen würde, kommt am Samstag, dem 12. April, einfach um 10.00 Uhr zur Fahrradbörse Mistelbach beim Conrad Höt-

zendorf-Patz und kann mit ein wenig Glück Geld dafür kassieren. Und wer ein Fahrrad zum günstigen Preis sucht, ist ebenfalls richtig aufgehoben. Einfach ab 11.00 Uhr zur Fahrradbörse schauen und nach Barbezahlung mit dem neuen Drahtesel nach Hause düsen. Die Fahrradbörse Mistelbach findet von 10.00 bis 14.00 Uhr statt. Ersatztermin bei Schlechtwetter ist Samstag, der 26. April.

Infos

Gemeinderätin Martina Pürkl
T 0699/18100083



Essensfahrer:
Vorne: Theresia Eisenhut, Helga Reimer, Ludwig Tretzmüller und Maria Heller
Hinten: Elfriede Diewald, Josef Schmelzer, Charlotte Tretzmüller und Gerhard Bacher

AUST

energief effizient bauen

FÜR UNSERE ZUKUNFT

143

Großkrut | www.austbau.at

Seniorenausflug der StadtGemeinde Mistelbach nach Mariazell

Ein Fixpunkt im Jahreskalender der StadtGemeinde Mistelbach ist der traditionelle Seniorenausflug, der heuer nach Mariazell führt. Die Fahrt, zu der alle SeniorInnen herzlichst eingeladen sind, findet am Montag, dem 2. Juni, statt. Begleitet werden die TeilnehmerInnen von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, den Mitgliedern des zuständigen Gemeinderatsausschusses, den Ortsvorstehern der GroßGemeinde sowie von einigen MitarbeiterInnen des Rathauses.

Programmablauf

- Fahrt mit der Mariazellerbahn
- Mittagessen in Mariazell
- Zeit zur freien Verfügung in Mariazell
- Gemütlicher Ausklang beim Heurigen in Höbersdorf

Anmeldung

Anmeldungen werden vom 24. bis 30. April, donnerstags bis mittwochs von 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach entgegengenommen. Um Ihnen die Anmeldung zu erleichtern, sollten Sie das dazugehörige Anmeldeblatt ausgefüllt bei den MitarbeiterInnen im Bürgerservice abgeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass verspätete Anmeldungen aus organisatorischen Gründen nicht angenommen werden können.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Ihr Haupt- bzw. Nebenwohnsitz in der GroßGemeinde von Mistelbach liegt und alle Damen mit Stichtag 2. Juni 57 Jahre bzw. alle Herren zu diesem Zeitpunkt 62 Jahre alt sind.

Kosten

Der Kostenbeitrag für Jausensackerl, Busfahrt, Mittagessen und Eintritt beträgt 30 Euro. Für SeniorInnen, deren monatliches Einkommen 857,73 Euro netto für Alleinstehende oder 1.286,03 Euro netto für Ehepaare nicht übersteigt, werden 8 Euro verrechnet. Wir bitten um Verständnis, dass hierfür der letzte Pensionsbescheid oder Pensionsabschnitt bei der Anmeldung vorgelegt werden muss. Die TeilnehmerInnen erhalten dann zeitgerecht Informationen über die Einstiegstel-

len, Abfahrtszeiten der Busse, Namen der jeweiligen BetreuerInnen und Speisenreservierung.

Dieses Jahr erhalten wieder nur jene SeniorInnen, die im Rahmen der Anmeldung für den Seniorenausflug im vergangenen Jahr ihre Adressdaten bekanntgegeben haben, ein persönliches Schreiben. Die Einladung gilt aber selbstverständlich für alle SeniorInnen, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Wir bitten

Sie daher, diese Informationen an Freunde und Bekannte, die ebenfalls für die Teilnahme am Seniorenausflug berechtigt sind, weiterzuleiten. Anmeldeformulare liegen im Bürgerservice auf.

Infos

Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5262
E amt@mistelbach.at

Benefizkonzert für Kolping Mistelbach

Die BewohnerInnen des Kolpingheims Mistelbach laden am Samstag, dem 26. April, zu einem musikalischen Abend mit Alfred Sramek und Freunden in den Stadtsaal von Mistelbach. Es spielen unter anderen die Thalia Schrammeln sowie Katharina Dorian mit dem Jahreszeiten-Terzett. Beginn ist um 19.00 Uhr, Einlass bereits ab 18.00 Uhr.

Vorverkauf:

Karten sind im Kolpinghaus Mistelbach, Pater Helde Straße 21, 2130 Mistelbach sowie bei der Volksbank Weinviertel, Hauptplatz 11-12, 2130 Mistelbach erhältlich.

Abendkassa: 23 Euro
freie Platzwahl

Infos

Kolping Wohnhaus und Werkstätte
Pater Helde Straße 21
2130 Mistelbach
T 02572/36748
E wh-ws.miba@kolping.at

Kartenpreise:
Vorverkauf: 20 Euro

Kostenlose Hilfe in Steuerverfahren für Mittellose

Die Kammer der Wirtschaftstreuhander bietet ein neues Service für sozial schwache Personen. Personen, die sich keinen Steuerberater/keine Steuerberaterin leisten können, haben die Möglichkeit, in scheinbar ausweglosen Steuerangelegenheiten kostenlose Verfahrenshilfe in Anspruch zu nehmen! Das Angebot richtet sich an einkommensschwache und vermögenslose Personen, die mit Forderungen der Finanzbehörde konfrontiert sind, denen sie hilflos gegenüberstehen. Die Verfahrenshilfe unterstützt den/

die betroffenen BürgerInnen mit einem/einer SteuerberaterIn, der/die die Rechte des/der Steuerpflichtigen gegenüber der Finanzbehörde wahrht.

Infos

Kammer der Wirtschaftstreuhander
Schönbrunnerstraße 222-228/
Stiege 1/6. Stock
1120 Wien
T 01/81173-0
F 01/81173-100
E steuerschutz@kwt.or.at oder
office@kwt.or.at
I www.kwt.or.at



Bereits zum dritten Mal unterstützten ERSTE Bank und Sparkassen in ganz Österreich die Caritas-Aktion „Coffee to help: Jeder Schluck tut Gut(es)“. Bei dieser Aktion luden am Freitag, dem 31. Jänner, MitarbeiterInnen beider Banken ihre KundInnen zu einer Tasse Kaffee in ausgewählte Filialen. Unterstützt wurde diese Aktion auch von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der der ERSTE Bank Filiale in Mistelbach einen Besuch abstattete, um mit einer Spende für eine Tasse Kaffee Kinder in den ärmsten Ländern Osteuropas zu helfen. Dafür bedankten sich die beiden ERSTE Bank Filialleiter Johanna Flandorfer und Helmut Schwarz. Der Kaffee dazu kam, typisch für eine FAIRTRADE-Gemeinde, vom Weltladen Mistelbach, den Stadträtin Anita Brandstetter vorbeibrachte. Die Filialmitarbeiterinnen Marina Gindl, Cornelia Haberle-Widhalm, Daniela Korcak, Maria Ribisch, Helene Spieß und Cornelia Tillmann spendeten die dazu passende Mehlspeise.

Neuer Standort für die „Team Österreich Tafel“

2010 wurde in Mistelbach die „Team Österreich Tafel“ eröffnet! Die „Tafel“, ein zwischen dem Österreichischen Roten Kreuz und Hitradio Ö3 ins Leben gerufenes Sozialprojekt, verfolgt das Ziel, bedürftigen bzw. armutsgefährdeten Menschen flächendeckend in ganz Österreich überschüssige, günstige oder Gratis-Lebensmittel über eine eigene Stelle auszugeben. Nach dem ehemaligen Eichamt am Südtiroler Platz und dem Mistelbacher „Eisschiff“ als Übergangslösung konnte nun, nach mehreren Anläufen, ein neuer, längerfristiger Standort gefunden werden. Ab Juni wird die Ausgabestelle der „Team Österreich Tafel“ im Keller der ehemaligen Räumlichkeiten der Landesberufsschule Mistelbach in der Gewerbeschulgasse einquartiert.

„Jetzt haben wir endlich eine langfristige Lösung, denn alle bisherigen waren nur Notlösungen und wurden rasch zu klein“, weiß Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. „Die Räume sind beheizt und Wasser ist vorhanden! Das sind Grundvoraussetzungen für einen Quantensprung“, ergänzt auch Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer.

Nach mehreren Standortbesichtigungen wurde zu Beginn des Jahres 2014 schließlich das ehemalige Schulgebäude der

Landesberufsschule Mistelbach ins Spiel gebracht, da die Räumlichkeiten seit der Eröffnung des neuen Schulgebäudes leer standen. Nach einer Besichtigung vor Ort und Abklärung der notwendigen technischen und baulichen Adaptierungen, konnte man sich schließlich auf den neuen Standort einigen, der bereits ab Juni allen bedürftigen Menschen als Ausgabestelle zur Verfügung stehen soll. „Für die KlientInnen ist dieser Standort eine wesentliche Verbesserung,



Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer, Teamleiterin Susanne Fitzbauer, Gemeinderat Christian Balon, „Team Österreich Tafel“-Bezirksverantwortliche Christine Rieck, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

da er zentral liegt, von der Größe passend, trocken und öffentlich erreichbar ist“, freut sich die Bezirksverantwortliche der „Team Österreich Tafel“ Christine Rieck. Und auch das Thema Anonymität war ein wesentlicher Faktor bei der Wahl für den neuen Standort: „Wir hatten beim Standort im ehemaligen Eichamt immer Probleme mit den AnrainerInnen! Das war manchen peinlich, denn viele benutzen die Tafel, wollen aber nicht gesehen werden und im Schaufenster stehen“, weiß Gemeinderat Balon.

Bis zur endgültigen Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten im Juni muss noch ein Lift eingebaut werden, damit das gesamte Haus auch barrierefrei wird. Denn schließlich

werden nicht nur die Räumlichkeiten im Keller des im Besitz der Stadt befindlichen Gebäudes künftig wieder genutzt. Im Erdgeschoß wird die ASFINAG mit Planungsbüros einziehen, im ersten Stock wird die Bildungsregion Weinviertel des Landesschulrates Büros beziehen und im zweiten Stock werden für JungunternehmerInnen Start-up-Büros geschaffen.

Infos/Anmeldung

Christine Rieck, Bezirksverantwortliche für Mistelbach
T 0664/8245305

Spendenkonto:
Österreichisches Rotes Kreuz
IBAN: AT67 2011 1201 1220 0700. BIC-/SWIFT-Code: GIBAATWWXXX

Wir sind für SIE da und...

- ...vermitteln Ihnen kompetente, liebevolle und verantwortungsvolle Betreuerinnen für einen entspannten Lebensabend
- ...helfen Ihnen bei Behördenwegen und allen Fragen rund um die 24h-Pflege Ihrer Angehörigen
- ...setzen uns persönlich dafür ein, dass wir optimale Pflegesituationen schaffen
- ...sind erst zufrieden, wenn alle Beteiligten glücklich sind.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen, es hat sich schon hundertfach bewährt.

24 Stunden Betreuung

SCHINDLER

Libuse Schindler
2130 Mistelbach,
Gartengasse 23



Tel.: 0650 / 666 70 40
www.schindler24.at

KOBER
Komplettservice für die Bauwirtschaft

**Transporte
Straßen- und Wegebau
Erd- und Abbrucharbeiten
Bauschuttmuldenverleih
Sand und Schotter**

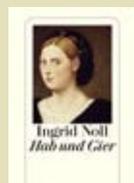
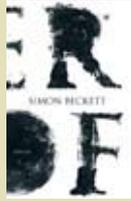
Schotter- und Recyclingzentrum Mistelbach
Sand und Schotter, alle Körnungen vor Ort
Mistelbach - Wilfersdorf an der B40
Telefon 0664/420 45 57
E-mail office@kobertransporte.at

Kober GmbH & Co KG
2153 Stronsdorf 238 Tel. 02526/7303

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

Der Hof : Thriller / Simon Beckett. - Reinbek bei Hamburg : Wunderlich, 2014.

Ein abgelegener, heruntergekommener Hof in Südfrankreich: Der junge Engländer Sean ist in eine Tierfalle getreten und wird schwer verletzt von Mathilde und ihrer jüngeren Schwester Gretchen gefunden, und auf den Hof geholt. Ihr Vater Arnaud duldet eigentlich keine Fremden in der Nähe seiner Familie, aber er macht Sean ein Angebot, das er gerne annimmt - ein folgenschwerer Fehler...



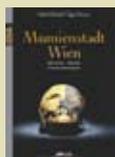
Hab und Gier : Roman / Ingrid Noll. - Zürich : Diogenes, 2014.

Ein unmoralisches Angebot des todkranken, kinderlosen Witwers Wolfram bringt die Rentnerin Karla um den Schlaf: Wenn sie ihn bis zu seinem Tod pflegt, erbt sie die Hälfte seines Vermögens.

Verhilft sie ihm aber zu einem vorzeitigen Ableben, bekommt sie alles...

Meine russische Großmutter und ihr amerikanischer Staubsauger / Meir Shalev. - Zürich : Diogenes, 2012.

Wahre und phantastische Geschichten über die in den 1920er-Jahren nach Israel eingewanderte, einzigartige russische Großmutter und das Geheimnis ihres amerikanischen Staubsaugers.



Mumienstadt Wien : Menschen, Mumien, Konservierte Körper / Robert BOUCHAL. - Wien ; Graz ; Klagenfurt : Pichler, 2013.

Mumien waren einst ein wichtiges gesellschaftliches Phänomen. Mit Beginn der Neuzeit setzte in Wien so etwas wie das goldene Zeitalter der Mumien ein, in Religion und Bestattungsbrauchtum und schließlich in der sich entwickelnden modernen Medizin kam ihnen wachsende Bedeutung zu.

Was Flauschiges! / [Text:] Namako Takagi; [Ill.:] Usa. - St. Pölten : Nilpferd in Residenz, 2013.

Als sich das Kaninchen putzt, schweben seine Haare in Wölkchen davon. Die Eidechse bereitet sich daraus ein flauschig weiches Bett. Haare fliegen davon – ein flauschig weiches Bett für die Eier der Schlange. Immer mehr Tiere bitten um Kaninchenhaare, immer mehr Kaninchen kommen herbei und putzen sich. Doch dann ist der Elefant an der Reihe...



LiteraTourFrühling Lesewochen Mistelbach

Freitag, 11. April | 19.30 Uhr | Kaufstrasse Mistelbach

Erika Pluhar „Die öffentliche Frau“

Ein Journalist bittet die prominente Künstlerin, ihm ihre Lebensgeschichte zu erzählen, da er eine Serie in seiner Zeitung publizieren will. Zuerst noch misstrauisch, fasst sie jedoch bei seinen täglichen Besuchen langsam Vertrauen und beginnt zu erzählen: von ihren zwei Ehen, von ihren Theatererfahrungen, von ihrem Weg zur Schriftstellerin und von den Menschen, die ihr Leben maßgeblich prägten. Über die Höhen und Tiefen eines Lebens in der Öffentlichkeit. Erika Pluhar hat mit „Die öffentliche Frau“ eine andere Art der Autobiografie geschrieben: zwischen Fiktion und Realität. Persönlich, berührend und fesselnd.

Eintritt: € 5,00

Freitag, 25. April | 19.30 Uhr | MAMUZ Museum Mistelbach

Sabine Ladstätter „Knochen, Steine, Scherben“

Wirtschaftskrise, Migration, Umweltprobleme und offener Umgang mit religiöser Vielfalt sind Herausforderungen des heutigen Alltags. Doch schon frühere Gesellschaften mussten sich mit diesen Fragen auseinandersetzen. Jede Zeit hat ihre eigenen Antworten gegeben. Sabine Ladstätter führt uns in die Vergangenheit, an archäologische Fundorte und zu den Geschichten ihrer Entdeckung auf der Suche nach jenen Antworten, die Menschen anderer Zeiten auf heute noch aktuelle Fragen fanden. Archäologie, so zeigt dieses Buch, besteht aus mehr als Knochen, Steinen und Scherben. Diese Wissenschaft kann gesellschaftlich bedeutende Erkenntnisse über vergangene Zeiten liefern. Archäologie ist Abenteuer!

Eintritt: € 5,00

Vorankündigung: Freitag, 16. Mai

Austrofred mit „Hard on!“ im Cafe Altes Depot

Infos

Stadtbibliothek Mistelbach, Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-6310 | E buch@mistelbach.at | I <http://bibliothek.mistelbach.at>



Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin besuchten vor kurzem die Kinder der 3b der Volksschule Mistelbach 2 die Freiwillige Feuerwehr und die Bezirkspolizeiinspektion Mistelbach. Erste Station bildete die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach, wo die Kinder die Aufgaben und Einsatzbereiche der Florianis erklärt bekamen, die unterschiedliche Kleidung besprachen und die einzelnen Fahrzeuge besichtigen durften. Nach einer gastfreundlichen Bewirtung ging es weiter zur Bezirkspolizeiinspektion, wo die Kinder Einblicke in den täglichen Arbeitsablauf eines Polizisten erhielten. Gemeinsam wurden Fingerabdrücke gemacht, wurde die Gefängniszelle „ausprobiert“, der Waffenraum besichtigt und ein Polizeiauto von innen erkundet. Für die Kinder war es ein spannender und interessanter Ausflug.

Neugründung in der Städtischen Musikschule Schaffung einer Abteilung für Populärmusik

In der Städtischen Musikschule Mistelbach wurde mit der Abteilung für Populärmusik ein neuer musikalischer Ausbildungszweig geschaffen. Instrumentalunterricht (Gesang, Saxofon, Trompete, E-Gitarre, Piano/Keyboards, E-Bass und Drums) sowie die unmittelbare Anwendung der erlernten Spieltechniken und Stile in Ensembles bilden die zentralen Säulen dieser Ausbildung. Ergänzungsfächer wie Studio-Recording, Musikmarketing und Musiktheorie runden das Angebot ab.

„Wir gehen mit der Zeit!“ Lehrkräfte, die in der Pop- und Jazzwelt großgeworden und verankert sind, sorgen dafür, dass aktuelle musikalische Strömungen und Trends in der Städtischen Musikschule Mistelbach präsent sind. Jazz, Pop & Rock-Ensembles, Band-Coaching, Improvisation, stilistische Vielfalt, Groove und vieles mehr sind die besonderen Ausbildungsschwerpunkte.

Und damit auch eine bestmögliche Ausbildung in der neuen Populärmusikabteilung garantiert ist, wurde vor kurzem ein neues, voll elektronisches

Klavier zum Kostenpreis von 6.000 Euro angeschafft. „Wir gehen mit der Zeit! Dieses moderne, im Vergleich zu einem herkömmlichen Flügel deutlich kleinere Klavier, zeichnet sich durch seinen äußerst leichten Anschlag, verschiedenen Klangstufen, einer Aufnahmefunktion und einer Verstärkung der Lautstärkenregelung aus und soll auch nur bei der Populärmusik Verwendung finden. Außerdem müssen keine Saiten gestimmt werden, wie dies bei einem herkömmlichen Klavier der Fall ist“, ist Kulturstadtrat Klaus Frank froh über die Neuanschaffung



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Kulturstadtrat Klaus Frank, Musikschuldirektor Mag. Karl Bergauer und Musikschüler Lukas Selinger

und die Gründung der neuen Populärmusikabteilung.

Die Ensembles der Abteilung für Populärmusik des diesjährigen Schuljahres haben bereits mehrmals das kulturelle Leben der Stadt Mistelbach bereichert. „Weitere Auftritte sind geplant und es ist zu er-

warten, dass sich die Populärmusikabteilung weiterhin positiv entwickeln wird. Ziel ist, dass wir im kommenden Schuljahr verstärkt Populärmusik in verschiedenen Formen anbieten“, ist der Leiter der Städtischen Musikschule Mistelbach Mag. Karl Bergauer überzeugt.

Mistelbacher MusikschülerInnen zeigten bei „prima la musica“ wieder groß auf

Im Festspielhaus in St. Pölten fand von Mittwoch, dem 26. Februar, bis Samstag, dem 8. März, der diesjährige NÖ Landeswettbewerb „prima la musica“ für klassische Musik statt. Rund 1.100 junge MusikerInnen nahmen an diesem Wettbewerb, der gleichzeitig die bedeutendste Veranstaltung im niederösterreichischen Musikschulwesen bildet, teil. Die Städtische Musikschule Mistelbach war ebenfalls mit vier SchülerInnen vertreten und räumte wieder sehr groß ab. Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert herzlich!

Überblick

- 1) Klara Margarethe Friedl, Schülerin der Klasse von Mag. Juana Ruiz Baracaldo, erreichte in ihrer Altersgruppe den 1. Preis auf der Violine.
- 2) Lisa Rudolph, Schülerin der Klasse von Mag. Doris Lindner, hat in ihrer Altersgruppe mit ausgezeichnetem Erfolg am Klavier (jugendliche Begleitung) teilgenommen.
- 3) Noah Bichler, Schüler der Klasse von Karin Tobisch, erreichte in seiner Altersgruppe den 1. Preis am Kontrabass mit Berechtigung zur Teilnahme am

Bundeswettbewerb.

- 4) Arijana Berisha, Schülerin der Klasse von Mag. Gabriele Timko, erreichte in ihrer Altersgruppe den 1. Preis auf der Gitarre mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb.

„prima la musica“

Der Musikwettbewerb „prima la musica“ wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren, am musikalischen Wettstreit haben und die etwas Besonderes

in der Musik leisten wollen, soll der Wettbewerb zum Mitmachen ermuntern und dabei möglichst viele musikalische Talente finden und fördern. Die besten TeilnehmerInnen der Landeswettbewerbe sind

berechtigt, am Bundeswettbewerb ihr musikalisches Können unter Beweis zu stellen. Dieser findet heuer von Freitag, dem 6., bis Mittwoch, dem 11. Juni, in Wien statt!



Auf Anregung von Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr wurde vor kurzem die Grünfläche vor der Polytechnischen Schule von einigen SchülerInnen von Müll gesäubert. Gleichzeitig bastelten die Jugendlichen Holztafeln mit entsprechenden Aufklebern, die HundebesitzerInnen daran erinnern sollen, die Grünfläche nicht als Platz zu verwenden, wo die Hunde ihr Geschäft verrichten.

Neues von der **ECDL-Hauptschule**

„Bewegte Klassen“ im Dianabad **Comic-Workshop**

Wie vielseitig die Teilnahme am „Bewegte Klasse“-Projekt der Initiative „noetut.gut“ sein kann, wissen nun die SchülerInnen der 2. Klassen der ECDL-HS Mistelbach I. Zu Beginn des Schuljahres meldeten die zwei Klassenlehrerinnen Heidi Briegler und Monika Hofecker ihre Schützlinge zu dem Projekt im Rahmen der Gesunden Schule an. Drei Monate bis Ende Dezember wurde dann hart gearbeitet. Mit Unterstützung ihrer Betreuerin und Tanzpädagogin kreierten die Mädchen und Burschen eine eigene Akrobatikshow mit dem saisonalen Titel „Die Weihnachtskekse“,

die bereits Mitte Dezember vor begeistertem Publikum aufgeführt wurde. Quasi als Belohnung für diese harte aber kreative Arbeit besuchten die SchülerInnen Mitte Februar das Dianabad in Wien, wo die Kids vier Stunden lang auf Wellen reiten durften, sich in der Master-Blaster-Rutsche versuchten oder einfach im Whirlpool relaxten. „Bewegung kann so vielseitig sein. Wichtig ist, dass die Kinder Spaß daran haben“, waren und sind sich die Pädagoginnen einig. Und auch die Kinder gaben dem Projekt „Bewegte Klasse“ die Note 1.

In den 2. und 4. Klassen der ECDL-Hauptschule Mistelbach fand am Donnerstag, dem 13. Februar, ein Comic-Workshop statt, für den sich die Schule bereits im vorigen Schuljahr bei der NÖ Kultur anmeldete. Im Rahmen einer Einstiegsphase erarbeiteten die Workshopleiterinnen mit den SchülerInnen die Herkunftsländer der bekanntesten Comics und künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten wie Sprechblasenva-

rianten, Farbgestaltung und Strichführung. Danach waren die jungen KünstlerInnen selbst am Werk und entwarfen als Erstes eine Comic-Figur zum Rahmenthema „Erlebnisse an der Donau“. Diese Figur sollte in weiterer Folge zum/zur HeldIn eines Comic-Streifens werden. Die fertigen Arbeiten können nun eingeschickt werden und nehmen am „NÖ Comic- und Karikatur-Wettbewerb“ teil.

„Gesunde Schule“

Wie in den Vorjahren wurden bestimmte gesundheitsfördernde Kriterien erfüllt, sodass die ECDL-Hauptschule bereits zum dritten Mal in Serie den Titel einer „Gesunden Schule“ führen darf. Mit Heidemarie Briegler und Monika Hofecker nahmen zwei Lehrerinnen des „Gesunde Schule“-Teams der ECDL-Hauptschule Mistelbach am Montag, dem 24. Februar, im City-Hotel in St. Pölten den Jahresbericht in Buchform und die Plakette für das Schuljahr 2013/14 in Empfang. Die Überreichung der Plakette stand heuer unter dem Schwerpunkt „LehrerInnengesundheit“.

erklärte der Arzt und Psychotherapeut Dr. Georg Wögerbauer, wie wichtig das Wohlbefinden von PädagogInnen für ein gesundes Klima im Schulleben ist. Anschließend würdigte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka u.a. die Arbeit der ECDL-Hauptschule Mistelbach in Bezug auf physische, seelische und soziale Gesundheit der SchülerInnen. Er gratulierte den beiden Kolleginnen für zahlreiche Projekte und Aktivitäten, die im letzten und diesem Jahr an der ECDL-Hauptschule Mistelbach erfolgreich durchgeführt wurden.

In seinem Impulsvortrag



Comic-Workshop

Eine musikalische Zeitreise

Vor einigen Tagen durften die SchülerInnen der ECDL-Hauptschule Mistelbach eine Zeitreise durch die Musikgeschichte erleben und mitgestalten. Ein engagierter Mitarbeiter des Wiener Konzertbüros rockte gemeinsam mit den Kids die Bühne. Ausgehend vom mittelalterlichen Minnesang und den Klängen einer Laute, Schreittänzen der Renaissance und des Barock, über stimmungsvollen Blues und typisch amerikanischer Countrymusik

bis hin zu Falcos „Rock me Amadeus“ wurde nichts ausgelassen und die SchülerInnen waren mit Begeisterung dabei. Während viele Kinder gerne der Aufforderung zum Tanz folgten, mussten andere als Kammerdiener fungieren und dem „Meister“ beim Umkleiden behilflich sein. Der Rock 'n' Roll war laut Feedback der SchülerInnen das Highlight ihrer Zeitreise. Dabei wurde mit Elan Twist zu dem rockigen Klang einer E-Gitarre getanzt.



Wieder Sieg in Tschechisch für eine HLW-Schülerin

In St. Pölten fand von Dienstag, dem 11., bis Donnerstag, dem 13. März der 28. Fremdsprachenwettbewerb für die Oberstufe der AHS und die BMHS statt. Zur Auswahl standen die Sprachen Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch und Tschechisch. Zusätzlich wurde der Wettbewerb „Deutsch als Fremdsprache“ für Gäste aus den Nachbarstaaten durchge-

führt. Wie schon im vorigen Jahr erzielten auch heuer Schülerinnen der HLW Mistelbach in Tschechisch tolle Erfolge: Annemarie Willinger, Schülerin der 5BH, erreichte den 1. Platz, und ihre Klassenkollegin Anna Schuckert den 5. Platz. Im Rahmen einer festlichen Abschlussveranstaltung am Donnerstag, dem 13. März, wurden der Siegerin eine Urkunde und ein Preis überreicht.

Die HLW Mistelbach ist eine von wenigen Schulen in Österreich, die SchülerInnen den Erwerb fundierter Tschechischkenntnisse anbietet. Mit hervorragenden Sprachkenntnissen (Englisch, Spanisch und Tschechisch) haben die AbsolventInnen der HLW Mistelbach einen erheblichen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt.



Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach ist erste ÖKL-zertifizierte Schule in Österreich

Studienrat Ing. Christian Resch, Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach, öffnet nun seine Schule auch professionell für die tiergestützte Intervention. Hierfür hat er im November 2013 den Lehrgang „Tiergestützte Pädagogik/Therapie/soziale Arbeit am Bauernhof“ mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und anschließend alle Säulen der ÖKL-Zertifizierung am landwirtschaftlichen Betrieb der Schule vorbildlich erfüllt. Im Rahmen eines Hoffestes am Freitag, dem 25. April, wird das Zertifikat feierlich von Landesrat Mag. Karl Wilfing verliehen.

Projekt „BauernArnt“

Passend zum Schwerpunkt der Schule „Agrarmarketing: Erzeugen – Veredeln und Vermarkten von landwirtschaftlichen Produkten“ wurden ein Bauernladen, ein Heurigenlokal sowie Schlacht- bzw. Fleischverarbeitungsräume am Schulgelände gebaut.

Dionysosweg

Damit ein Wahrnehmen unserer Mitwelt mit allen Sinnesorganen möglich ist, wurde die Idee eines Erlebnisweges, des „Dionysosweges“, geboren und umgesetzt. Der Weg führt durch die Weingärten und vorbei an den Gehegen der Freilandrinder, Ziegen, Gänse und

Kaninchen. Mit ein wenig Glück kann der/die BesucherIn sogar die Zuchtsau im artgerechten Schweinestall bei der Geburt ihrer Ferkel beobachten. Hier ist Landwirtschaft hautnah erleb- und spürbar.

Die wöchentlichen „Tierspaziergänge“ von Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch am Dionysosweg mit den Ziegen, dem Jungrind Josefine und den Gänsen sind mittlerweile eine Attraktion, der sich an schönen Tagen bis zu hundert Personen anschließen. „Uns ist es wichtig, den SchülerInnen über die regelmäßige Arbeit mit Tieren Verantwortung für Lebewesen zu lernen. „Natürlich möchten wir auch

eine Stätte der Begegnung für Landwirtschaft und Konsument sein, da dies eine wichtige Aufgabe der Landwirtschaftlichen Schulen ist. KonsumentInnen, Familien, Kinder erfahren hier Landwirtschaft im „Echtbetrieb“ und nicht im Streichelzoo!“

Infos

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach
Winzerschulgasse 50
2130 Mistelbach
T 02572/2421-0
E direktion@lfs-mistelbach.ac.at
I www.lfs-mistelbach.ac.at



Beim diesjährigen Bundesfinale des Digital Business Award am Donnerstag, dem 20. März, in Spittal an der Drau erreichte das Team aus der Handelsakademie Mistelbach mit Johannes Ambrosch und Andreas Steyrer mit ihrem Projekt „PoolACar“ den hervorragenden dritten Platz. Dieses Projekt und auch jene Projekte der Erst- und Zweitplatzierten erfüllten die Jurykriterien „wirtschaftlicher Nutzen“, „Qualität der Umsetzung“ und „Usability“ am besten und holten sich damit die begehrten Auszeichnungen. Die Mistelbacher Handelsakademie für Digital Business ist damit – wie in den letzten Jahren – österreichweit wieder unter den besten Schulen. „Unsere Jugend zeigt mit tollen Leistungen auf, welche Fertigkeiten und welches Fachwissen sie durch die Ausbildung an der HAK-DigBiz erhalten hat“, so er Direktor der Schule Mag. Johannes Berthold.



Die SchülerInnen der beiden Mistelbacher Volksschulen konnten die Theatergruppe SupaLupa mit dem Stück „Märchen und die Trolle“ bewundern. Das Musiktheaterstück schlägt eine Brücke zwischen der fantastischen Märchenwelt und den Themen, die Kinder von heute beschäftigen: Angst vor Ausgrenzung und Isolation! Ebenso behandelt wurden die Frage „Wo gehöre ich hin?“ und die Schwierigkeit, sich in einer zunehmend komplexeren Welt zurechtfinden zu müssen – eine professionelle, kurzweilige Darbietung, die die SchülerInnen begeisterte.

Inhalt: Durch die Gemeinschaft und die Freundschaft mit den Trollen lernen Marie und die ZuseherInnen, wie wichtig persönliche Begegnungen sind. Marie und das Publikum erfahren, dass man hilfsbereit und mutig sein kann, wenn man Vertrauen in sich selbst und wahre Freunde an seiner Seite hat.

ASO Mistelbach für regionale Zusammenarbeit ausgezeichnet

Um das Bewusstsein für die Bedeutung im Zusammenspiel mit der StadtGemeinde Mistelbach, den Vereinen und Firmen in der Mistelbacher Region zu schärfen, nahmen SchülerInnen der Allgemeinen Sonderschule an der Initiative „Schule.Leben.Zukunft“ des Landes Niederösterreich teil. Im Zuge einer Festveranstaltung im Auditorium Grafenegg bedankte sich Bildungslandesrätin Mag. Barbara Schwarz bei den Schulverantwortlichen für ihre regionale Verbundenheit und ihre enge Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde, den Vereinen und der örtlichen Wirtschaft.

„Neben ihrer Hauptfunktion als Bildungseinrichtung wirkt die Schule als Lebensraum tief in die Gesellschaft hinein. Als wichtiges Bindeglied zwischen den Generationen und Gemeindevorrichtungen ist Schule dort besonders erfolgreich, wo sie in engem Dialog mit ihrer Region und deren Menschen, dem öffentlichen Leben, mit den Vereinen und den ortsansässigen Betrieben steht. Dank der Mit-

arbeit der Schulen konnten wir transparent machen, wie leistungsstark und vernetzt diese in Niederösterreich bereits sind und welch großes Potenzial wir zukünftig gemeinsam weiterentwickeln können. Einen spannenden Ausblick auf die Schule der Zukunft gab Bildungsexperte und Festredner Univ.-Prof. Dr. Stefan Hopmann vom Institut für Bildungswissenschaften der Universität Wien. Er sieht deren



Birgit Achter, Direktorin Anna Schimmer, Bildungslandesrätin Mag. Barbara Schwarz und Doris Wimmer

Erfolg maßgeblich begründet in der Entwicklung von optimalen, standortbezogenen Angebotspaketen in enger Verknüpfung mit Regionen und Gemeinden.

Das musikalische Rahmenprogramm bildeten das Saxophonquartett der Musikschule

Region Wagram und der Chor der Musikschule Grafenwörth, dazu wurden von den Schülerinnen der Landesberufsschule Geras kulinarische Köstlichkeiten sachkundig und charmant serviert.

EuropahauptschülerInnen lasen Sagen vor

Das NÖ Medienzentrum gab im Rahmen eines Projekts, wo SchülerInnen in der Klassengemeinschaft Sagen ihrer Region nacherzählt und illustriert hatten, einen Band namens „Fabula“ heraus. SchülerInnen der 2A Klasse der Europahauptschule Mistelbach lasen nun den BewohnerInnen des Landespflegeheimes Mistelbach in drei Abteilungen Auszüge aus diesem Buch vor.

SchülerInnen der 2. Klasse der Europahauptschule Mistelbach bereiteten den BewohnerInnen des Landespflegeheimes Mistelbach vor kurzem einen abwechslungsreichen Nachmittag. Gemeinsam mit ihrer Deutschlehrerin Margarete Schabl suchten sie in dem von Ernst Körbel zur Verfügung

gestellten Buch „Fabula“ vom NÖ Medienzentrum alte Sagen zum Vorlesen aus.

Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Direktor Josef Krenn begann in drei Abteilungen die Lesung. Die HeimbewohnerInnen hörten den SchülerInnen aufmerksam und mit viel Freude zu, wäh-

rend die Mädchen und Buben mit Begeisterung und Engagement ihre Sagen vorlasen. Auch die jeweiligen LehrerInnen lasen einen Beitrag aus dem Buch, der in Mundart geschrieben ist, vor.

Nach fast einer Stunde verabschiedeten sich die Schülerinnen und versprachen nach Anfrage der HeimbewohnerInnen, in diesem Schuljahr noch einmal vorbeizukommen und Sagen vorzulesen.



Kindertheater Die Hexe Nudelzopf

Der sich neu konstituierende Verein „theater.für.kinder.mistelbach“ lädt am Samstag, dem 3. Mai, zum Stück „Die Hexe Nudelzopf“ in den kleinen Stadtsaal von Mistelbach. Dabei handelt es sich um ein zauberhaftes Kinderstück vom Theater ASOU, empfohlen für Kinder ab vier Jahren. Beginn ist um 15.00 Uhr.

Eintritt:
Kinder: 8 Euro
Erwachsene: 9 Euro
inkl. Jause (Getränk und kleiner Imbiss)

Karten:
Bürgerservice der Stadt
Gemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6, Mistelbach
T 02572/2515-2130

Infos zum Theater
T 0699/18100083



(c) Eva Buchinger

EUROPA – was ist jetzt? Wanderausstellung und Forum in der BHAK/BHAS Mistelbach

Anlässlich der diesjährigen EU-Parlamentswahlen am Sonntag, dem 25. Mai, organisiert die österreichische Gesellschaft für Europapolitik in vielen Schulen Österreichs eine Wanderausstellung zur Europäischen Union unter dem Titel „Europa – was ist jetzt?“ sowie eine Diskussionsveranstaltung mit diversen ReferentInnen. Die SchülerInnen der BHAK und BHAS Mistelbach konnten in der Woche von Montag, dem 17., bis Freitag, dem 21. Februar, diese Ausstellung in der Schule mit ihrer Klasse besuchen, um sich ein Bild zu den EU-Parlamentswahlen, den Organen der Europäischen Union, den Bildungsangeboten in der EU mit Erasmus, Comenius und Leonardo da Vinci, dem Thema Jugendarbeitslosigkeit und Mobilität und vielem mehr zu machen. Durch die angebotenen Schautafeln konnten viele Diskussionsgrundlagen zur Europäischen Union für die Besprechung im anschließenden Kreis durchgeführt werden.

Am Donnerstag, dem 20. Februar, fand ein Forum zur Europäischen Union an der Schule statt. Dipl.-Ing. Georg Mayer, Leiter der Abteilung für Wirtschaftspolitik an der Kammer für Arbeiter und Angestellte, war eingeladen, um die vielen Fragen der SchülerInnen in einem Diskussionsforum zu beantworten. Die Fragen der diversen Klassen waren besonders auf aktuelle Themen und Probleme bezogen, wie z.B. „Was wird sich nach den EU-Wahlen 2014 ändern?“, „Worin liegt die Problematik bei den Verhandlungen mit der Türkei?“, „Was sind die größten Sorgen

bzw. Ängste der EU?“, „Wird es strengere Bestimmungen für Zuwanderer geben, wie am Beispiel Schweiz?“ oder „Was würde ein Beitritt der Ukraine für die EU bewirken?“ Durch den Austausch an Erfahrungen und Meinungen der interessanten und aktuellen Themen betreffend die EU und Österreich bekamen die SchülerInnen eine größere Perspektive und Haltung zur Europäischen Union.



Der neue Fachbereich an der PTS „Gesundheit, Wellness und Soziales“

Erstmals wird im kommenden Schuljahr 2014/2015 der Fachbereich „Gesundheit, Wellness und Soziales“ an der Polytechnischen Schule Mistelbach geführt. Da die Entwicklung und Bedeutung des Pflege- und Sozialberufes in unserer Gesellschaft immer wichtiger wird, erhalten die SchülerInnen Qualifikationen im Bereich der

Pflege von Kleinkindern und pflegebedürftigen Menschen. Freude an der Arbeit am und mit Menschen, Einfühlungsvermögen, gutes Auftreten, Ernährungs- und Gesundheitsbewusstsein sind Grundvoraussetzungen dafür. Denn besonders in unserer Region gibt es genug Ausbildungsplätze für junge Menschen.

Lehrer Vizelandesmeister

Mit Amstetten, Gänserndorf, Horn, Melk, Mistelbach, Krems, Neunkirchen und Wiener Neustadt kämpften die acht besten NÖ Lehrerteams um den begehrten Landesmeistertitel im Futsal, dem Fußballspiel ohne Bande, wo die Mistelbacher Sportler in der Sporthalle Pöchlarn bis zum Finale alle Spiele gewinnen konnten.

Auch im Finale gegen Neunkirchen war Mistelbach lange in Führung, musste dann allerdings den Ausgleich hinnehmen und im 6-Meter-Schießen zeigte Mistelbach Nerven und unterlag knapp mit 1:2.

Torschützenkönig mit fünf Toren wurde Christoph Prem aus Mistelbach.



Hinten: Josef Müllich, Roman Neigenfind, Reinhard Schleininger, Ernst Körbel und Sebastian Schmidt
Vorne: Richard Schremser, Bernd Körber, Markus Unden, Christoph Prem und Martin Weißböck



Nachhilfe.
Ferien-Intensivkurse.
Osterferien: 14.-18.4.2014
Jedes Alter. Alle Fächer.

0-24 Uhr: 02572 - 611 99
Mistelbach, Hauptpl. 16
www.lernquadrat.at

„Giganten der Eiszeit. Auf den Spuren der Mammutjäger“

Ergänzend zur neu konzipierten Ur- und Frühgeschichte in Asparn an der Zaya widmet sich das MAMUZ Museum Mistelbach mit der Ausstellung „Giganten der Eiszeit. Auf den Spuren der Mammutjäger“ den Anfängen der Menschheit. Diese epochale Ausstellung gibt einen Blick frei in eine Zeit, als die Menschen als Jäger und Sammler ihr Überleben meisterten, als noch wollhaarige Mammuts, Wollnashörner und Säbelzahn tiger durch Europa zogen und Höhlen mit Jagd-, Tier- und Alltagsszenen bemalt wurden. Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, dem 12. April.

Zur Ausstellung:

Das eiszeitliche Klima hatte Europa vor 40.000 Jahren voll im Griff. Um eine Vorstellung von der Fauna, Flora und auch den damaligen Lebensbedingungen zu bekommen, gibt die Ausstellung „Giganten der Eiszeit“ einen breiten Einblick in die Lebenswelt der Altsteinzeit. Der Neandertaler und der moderne Mensch fanden in der eiszeitlichen Landschaft Europas Tiere zum Jagen, die es heute längst nicht mehr gibt. Wollhaarmammuts sind die bekanntesten und mächtigsten Tiere der eiszeitlichen Steppe, die von einer Schar an Jägern erlegt wurden und damit Fleisch für die nächsten Wochen gesichert war.

Höhlenlöwen, Höhlenbären und Säbelzahn tiger

Neben den Mammuts gab es noch weitere bedeutende, jedoch ebenso bereits ausgestor-

bene Tiere, die die Menschen der Altsteinzeit jagten um Nahrung, Kleidung, Schmuck, Waffen und Materialien für Werkzeuge und den Bau von Behausungen zu erhalten. Neben Rekonstruktionen von Mammuts werden daher auch weitere Nachbildungen vom Höhlenlöwen, Höhlenbären, und Säbelzahn tiger lebensgroß in der Ausstellung zu sehen sein, um einen Einblick in die Großtierfauna der Steinzeit zu bekommen.

Höhlen- und Felsmalerei & „Kunstwerke“

Von den Tieren der Eiszeit berichten auch die Höhlen- und Felsmalereien der ersten Menschen. Sie zeigen uns noch heute Alltags- und Jagdszenen sowie Tierzeichnungen, oftmals wurden sie vor mehr als 30.000 Jahren gezeichnet. Die Ausstellungsgrafik macht für die BesucherInnen die Höhlen mit ihren

Zeichnungen und Geschichten erlebbar und greifbar.

Wohnen in der Steinzeit

Das Lager der steinzeitlichen Jäger und Sammler war spärlich ausgestattet. Die Ausstellung zeigt eine Art der Behausung, eine Zeltkonstruktion mit Häuten, Knochen und Zähnen der Großtierfauna, die zu jener Zeit noch mobil war und auch sein musste um den Tierherden nachziehen zu können. Wie sie konstruiert waren, welche Werkzeuge und Waffen die Jäger und Sammler der Altsteinzeit hatten, wie sie diese bauten oder auch, wie man in der Steinzeit Feuer machen konnte, können Besucher erleben und vieles sogar selbst ausprobieren.

Entdecken, staunen, ausprobieren!

Das ist die neue Devise im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya und Museum Mistelbach. 40.000 Jahre Menschwerdung werden durch den Zusammen-

schluss zweier hochkarätiger Museen zu einem gemeinsamen Museumszentrum unter dem Titel „MAMUZ“ nun noch umfassender und moderner präsentiert.

„40.000 Jahre Mensch“ ist das Credo des Urgeschichtemuseums MAMUZ, das an seinen beiden Standorten immer wieder neu und umfangreich aufbereitet wird. Im Schloss Asparn an der Zaya ist die gesamte Fülle der Ur- und Frühgeschichte anhand von Originalen und historischen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu sehen. Im Museum Mistelbach werden jährlich neue Ausstellungen Highlights aus diesen Epochen beleuchten.

Infos

MAMUZ Museumszentrum Betriebs GmbH
Waldstraße 44-46, Mistelbach
T 02572/20719
E info@mamuz.at
I www.mamuz.at

„Du holde Kunst“ Liederabend und Bilder- ausstellung in Maria Rast

„Du holde Kunst“! Unter diesem Titel laden Johanna Flandorfer (Moderation), Gertrude Heinzlmaier (Gesang), Anna Jenny (Piano) und Ingrid Leditzky (Leiterin des Malkreises Niederkreuzstetten) am Sonntag, dem 27. April, zu einem Liederabend und einer kleinen Bilderausstellung in die Filiationkirche Maria Rast am Mistelbacher Triftweg. Im Rahmen dieser Benefizveranstaltung zugunsten der Orgel

der Pfarrkirche Mistelbach gelangen Lieder von Klassik bis hin zu Broadwaymelodien zur Aufführung. Beginn ist um 18.00 Uhr, im Anschluss findet ein gemütlicher Abschluss bei Brot und Wein statt. Der Eintritt ist frei.

Infos

Gertrude Heinzlmaier
Totenhauerweg 3/4/2
2130 Mistelbach

„Das Eigene und das Andere“ Ausstellung von Nora Hofbauer in der M-Zone

Unter dem Titel „Das Eigene und das Andere“ lädt die StadtGemeinde Mistelbach am Freitag, dem 2. Mai, zur Vernissage der Ausstellung von Mag. Nora Hofbauer in die M-Zone des Museumszentrum Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Zur Künstlerin

Mag. Nora Hofbauer wurde 1975 in Wien geboren, wo sie auch bis heute lebt und arbeitet. Zu ihrer künstlerischen Ausbildung zählen Kurse an der graphischen Lehr- & Versuchsanstalt in Wien mit Schwerpunkt Fotografie sowie an der Akademie der bildenden Künste mit Schwerpunkt Graphik und Druck. Mit ihren Werken war sie im Rahmen von Ausstellungen unter anderem schon in Wien und Brüssel zu sehen.

Ausstellungsdauer:
3. Mai bis 1. Juni

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag: von
10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter:
Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2515-5262

Infos

Nora Hofbauer
I www.nora-hofbauer.com

Kulturstadtrat Klaus Frank neuer Obmann des Kunstvereines

Wechsel an der Spitze des Kunstvereines Mistelbach! Mit Ende Jänner legte Dr. Franz Josef Schwelle, jahrelanger Obmann des Kunstvereines Mistelbach, seine Funktion an der Spitze des Vereines zurück. Er zieht sich künftig weiter zurück, bleibt dem Verein aber als Obmann-Stellvertreter erhalten, wo seine hervorragenden Kontakt zur Wiener Kunstszene auch weiterhin genutzt werden sollen. Ein neuer Obmann wurde bereits mit Kulturstadtrat Klaus Frank gefunden, der den Verein und seine Mitglieder sehr gut kennt und wohl keine einzige Ausstellungseröffnung der letzten Jahre versäumte. Als Neo-Obmann möchte er „den Verein neu aufstellen“, wie er selbst sagt.

Der Verein wird in Zukunft auf breitere Beine gestellt als bisher. Aktuell zählt der Kunstverein Mistelbach zwar 88 Mitglieder, davon 66 aktive, die Arbeit hing aber weitestgehend an einigen wenigen Personen, wo Alt-Obmann Dr. Franz Josef Schwelle oft Ausstellungen alleine ausrichtete. Zum ande-

ren will der neue Obmann die Attraktivität des Vereines und seiner Ausstellung erhöhen und damit verbunden mehr BesucherInnen zu den einzelnen Ausstellungen locken. „Es muss wieder hip werden, eine Vernissage des Kunstvereines zu besuchen! Ausstellungen müssen Events sein, wo die

Leute gerne hingehen“, so der Kulturstadtrat.

Gelingen soll dies mit mehr publikumswirksameren KünstlerInnen: „Wir sind eine blauegelbe-Viertelsgalerie. Wir haben da eine Verpflichtung, was die Qualität der Ausstellungen betrifft“, so Frank.

Ergänzend dazu sollen auch



neue Akzente gesetzt werden, vor allem in musikalischer Hinsicht. Hierfür wurde Klaus Lahner, Obmann des Kulturvereines Salto, ins Boot geholt, der diesen Bereich künftig abdecken wird.

Infos

Kunstverein Mistelbach
I www.kunstverein-mistelbach.at

„Kulisionen“ im ausverkauften Stadtsaal

Spontan, frech und aktuell! So präsentierte sich Gernot Kulis, vielen auch als Ö3-Callboy, Prof. Kaiser und Comedy-Hirte bekannt, am Samstag, dem 8. März, im Rahmen der Mistelbacher Kabarettsschiene mit seinen „Kulisionen“ im ausverkauften Stadtsaal. In seiner rasanten Stand Up-Comedy-Show nahm er das Publikum mit auf eine Reise durch sein hyperaktives Leben, in dem „Kulisionen“ mit Menschen, Tieren oder Notrufsäulen an der Tagesordnung standen. Für die 520 anwesenden KabarettbesucherInnen war das sehenswerte Solo-Programm eine abwechslungs- und pointenreiche Show, die für ausreichende Unterhaltung beim Publikum sorgte. Für die Verköstigung sorgten in bewährter Weise im Anschluss die SPÖ-Frauen.

In seiner Live-Show blickte Gernot Kulis auch hinter die Kulissen seines ganz normalen Alltagswahnsinns. Beruflich hat er Spaß, privat tut er sich ungleich schwerer. Telefonisch einen Tisch für zwei Personen zu reservieren wird schon zum Ding der Unmöglichkeit. Und auch der Versuch, den Diebstahl seines Handys bei der Polizei anzuzeigen, scheitert kläglich an seiner Glaubwürdigkeit. Allerlei Unerwartetes wird im Leben von Gernot Kulis zur energetischen Zapfsäule, der Tauchurlaub bringt die Extraportion Adrenalin. Comedian Gernot Kulis war mit sich, Österreich und der Welt kurz gesagt auf „Kulisionskurs“...

Vorstellung versäumt oder keine Karten mehr bekommen?

Sie haben die Vorstellung versäumt oder keine Karten mehr bekommen, weil das Kabarett schon seit Dezember ausverkauft war? Kein Problem! Gernot Kulis wird im Rahmen einer Zusatzvorstellung am Donnerstag, dem 15. Mai, nochmal mit seinem Solo-Programm in den Stadtsaal nach Mistelbach kommen. Karten sind ab sofort im Bürgerservice Mistelbach erhältlich.

Infos

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6, Mistelbach
T 02572/2515-2130
E buergerservice@mistelbach.at

Leopold Kiefer präsentiert Friaul-Reiseführer

Der Mistelbacher Leopold Kiefer, ein ausgewiesener Italienkenner, hat schon in früheren Jahren das eine oder andere kleine Reisebuch über italienische Regionen für Insider aufgelegt. Nun ging er daran, über seine Lieblingsregion Friaul mit den bekannten Städten Triest und Udine und insbesondere über den ins Slowenische hineinreichenden Karst, einen umfassenden Reiseführer zu erstellen.

Auf 200 Seiten gibt es Informationen über Geschichte, Kunstgeschichte, Land und Leute sowie über Kulinarisches und Wein. Das Buch enthält unzählige Tipps über die schönsten Orte Friauls und ihre Sehenswürdigkeiten, über Unterkünfte, Restaurants und

WinzerInnen mit Weinempfehlungen.

Autor Leopold Kiefer hat für sein Buch den Titel „FRIAULFÜR FORTGESCHRITTENE“ gewählt, weil er neben all dem informativen Charakter des Buches als Reiseführer, dem Leser die innere Verbundenheit mit dem Land veranschaulichen will. Im Gegensatz zu seinen früheren Reiseführern hat er diesen nicht mehr bebildert, sondern „sich auf das Wesentliche“ konzentriert, wie er sagt.

Infos

Das Buch liegt als Schauobjekt in der Facultas Dombuchhandlung Mistelbach auf und ist bei Leopold Kiefer unter der Telefonnummer 0664/73190364 um 18 Euro erhältlich.



Orgelweihe in der Pfarrkirche Siebenhirten

Mehr als ein Jahr dauerte die Renovierung der Orgel der Pfarrkirche von Siebenhirten, die im Vorjahr in mühevoller Arbeit von Orgelbauer Niemeczek durchgeführt wurde. Diese stammt aus dem Jahr 1870 und ist noch weitgehend im Originalzustand erhalten. Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurden nun die Prospektpfeifen erneuert, der Bläsbalg ersetzt, kaputte Teile getauscht und zum Abschluss die Orgel neu intoniert. Am Ostersonntag, dem 20. April, findet im Beisein von Weihbischof Stefan Turnovsky nun die feierliche Weihe der neuen Orgel statt, wo die „Königin der Instrumente“ zum ersten Mal zum österlichen Halleluja und Te Deum erklingt. Beginn ist um 10.00 Uhr, anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zu einer kleinen Agape.

Orgelkonzert am 27. April

Eine Woche später, am Sonntag, dem 27. April, findet um 15.00 Uhr ein Orgelkonzert in

der Pfarrkirche statt. Unter der musikalischen Leitung von Klaus Lahner (Bass) geben fünf MusikerInnen, darunter die beiden

OrganistInnen Christiane Maria Hornbachner und Johannes Awa Kurz, Bernhard Wiesinger am Saxophon und der Flöte, Andy Fried am Schlagzeug und Friederike Charlotte Lahner an der Oboe, ein Konzert in der Kirche. Dabei wird ein musikalischer Bogen von alter, traditioneller Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel bis zu moderner Musik von Freddie Mercury mit Bohemian Rhapsody und Hans Zimmer mit der Filmmusik von „Gladiator“ gespannt.

Im Anschluss an das Konzert lädt der Pfarrgemeinderat

zu einer Jause im Schulhof ein, wo die Möglichkeit besteht, mit einer Pumporgel zu spielen. Mag. Anton Böhm hat alte Orgelpfeifen zur „1. Siebenhirter Pumporgel“ wiederbelebt und Orgelführungen mit dem Orgelbaumeister sind geplant.

Orgelmesse am 25. Mai

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet am Sonntag, dem 25. Mai, eine Orgelmesse mit dem Organisten Christian Wittmann aus Wolfsgraben, der für seine Improvisationen bekannt ist. Beginn ist um 10.00 Uhr.

36. Internationale Puppentheatertage

Helden – aus der Rüstung in die Jeans

Liebe Fans und Freunde der Puppenspielkunst,

die Planung der Internationalen Puppentheatertage wird immer dann besonders interessant, wenn die Themen einen aktuellen und direkten Bezug zu den Ereignissen der heutigen Zeit haben. Deshalb freut es mich, dass wir in den letzten Wochen eine Einladung zum

Festival für das Staatliche Akademische Puppentheater der Stadt Cherkasy (Ukraine) aussprechen konnten. Die Künstlerinnen und Künstler werden im Herbst mit gleich drei unterschiedlichen Inszenierungen für Kinder und Erwachsene zu uns kommen. Die Erste: „Ein Tag in Tante Marinas Leben“ (3+) - wird sogar in deutscher

Sprache einstudiert. Die Zweite: „Fuchs, Katze und Gockelhähnchen“ (3+) - ist nach einem alten ukrainischen Volksmärchen und wird mit Simultanübersetzung ins Deutsche für uns präsentiert werden. Und die Dritte: „Kossak“ (3+) - wird ein kleiner feiner Beitrag für die Kasperliade. Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Titel „Kossak“? Es ist der Name für eine Figur, einer Mischung aus Kasperl und Hanswurst, die am 26. Oktober 2014 ihre österreichische Uraufführung feiern wird. Der künstlerische Leiter des Theaters, Yaroslav Hrushetskyi probt gerade mit seinem Team an der neuen Inszenierung, die das Theater extra für uns umsetzen wird, damit wir im Herbst



Staatliches Akademisches Puppentheater der Stadt Cherkasy (Ukraine)

mit Kossak Bekanntschaft machen können. Ich bin schon gespannt und freue mich, den ukrainischen Ehrengast persönlich bei unserem konspirativen Treffen der heimlichen Helden Europas (Dom Roberto, Kasperl, Punch & Judy, Pulcinella und Guginol) im Weinviertel begrüßen zu dürfen. In diesem Sinne, bleiben Sie gesund und wachsam. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Herzlichst, Ihre Cordula Nossek – Intendantin

Alte Weibergeschichten Vorträge von Christa Jakob und Bettina Krammer

Aus Anlass des Internationalen Weltfrauentages luden Christa Jakob und Bettina Krammer am Sonntag, dem 9. März, Damen aus Mistelbach zu Vorträgen unter dem Titel „Alte

Weibergeschichten in heutigen Berichten“ ins Barockschlössl. In geselliger Runde wurde eifrig diskutiert und die Stellung der Frauen in früheren Medienberichten reflektiert.



Inge Eder, Stefanie Fischer, Waltraud Grischan, Renate Frauenberger, Christa Jakob, Inge Kiss, Bettina Krammer, Bernadette Prinz, Rosa Strebl, Helga Stubenvoll und Helga Thenmayer

150 Jahre Stadtchor Mistelbach

In diesem, an großen und wichtigen Jubiläen reichem, Jahr feiert auch der Stadtchor Mistelbach sein 150jähriges Bestehen. Mit einem Festkonzert am Samstag, dem 24. Mai, um 19.00 Uhr in der Aula der Volksschule in Mistelbach wird das 150 Jahr-Jubiläum gefeiert. Einen Tag später, am Sonntag, dem 25. Mai, wird der Stadtchor im Rahmen einer Festmes-

se um 09.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche die „Missa brevis in C“ von Wolfgang Amadeus Mozart aufführen. Parallel dazu ist in den Räumlichkeiten der ERSTE Bank in Mistelbach eine Ausstellung unter dem Titel „150 Jahre Stadtchor Mistelbach“ zu sehen.



„CHESS“: Ein „musikalisches Schachspiel“ des A capella Chors Weinviertel

Nach „Sweeney Todd“, „My Fair Lady“ und „Paris“ steht heuer „CHESS“, das von den musikalischen Köpfen der schwedischen Popgruppe ABBA komponierte Musical, am Programm des A capella Chors Weinviertel. Im Rahmen des Musiktheaters Mistelbach führen die Chormitglieder das bekannte Musical, das von Politik, Verschwörung, Liebe und Eifersucht handelt, im Stadtsaal in Mistelbach auf. Wie schon bei ABBA, gelang es Benny Andersson und Björn Ulvaeus, innovative und ins Ohr gehende Melodien zu schaffen. Die Premiere von „CHESS“ fand am 28. März im ausverkauften Stadtsaal statt.

„Chess – Das Musical“ garantiert einen spannenden Musical-Abend mit Number One-Hits. Auf der Bühne zu sehen sind ausschließlich Weinviertler SängerInnen, wie Martin Berger, Reinhard Reiskopf, Elisabeth Sikora, Christoph A. Fath, Reinhard Hirtl, Melanie Schwarz, Michael Jedlicka u.v.m..

Weitere Termine:

Donn., 10. April, 19.30 Uhr
Freitag, 11. April, 19.30 Uhr
Samstag, 12. April, 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf:

Tel.: 0676/5017334 & in allen Oeticket-Verkaufsstellen (Raiffeisenbanken, Sparkassen, Erste Banken, Volksbanken, Ruefa Reisen, Media Markt, Saturn, Trafikplus & Libro)

Weinviertler Stocksport jetzt in Frauenhand

Bei der letzten Hauptversammlung der Bezirksgruppe Weinviertel der Stocksport-schützen kam es zur Neuwahl



Waltraud Platschka und Andrea Zdrahal

im Vorstand. Die Weinviertler StocksportlerInnen vertrauen jetzt auf die Kraft der Frauen. Andrea Zdrahal (Stockfalken Hohenau) ist die neue Obfrau und Waltraud Platschka (Sportunion Stockschiützen Mistelbach) die neue Schiedsrichterobfrau der Bezirksgruppe Weinviertel. Ziel des dynamischen Duos ist die weitere Verbreitung des Stocksports im Weinviertel, eignet sich der Sport doch für Jung und Alt, für Hobbyschützen ebenso wie für sportlich ehrgeizige SpielerInnen.

„Talk to me“ als Auftakt der Kunstvereinsausstellungen

Für den Kunstverein Mistelbach wird 2014 wieder ein spannendes Jahr! Einerseits vollzog sich an der Spitze des Vereins ein Wechsel, wo Kulturstadtrat Klaus Frank die Funktion des Obmanns von Dr. Franz Schwelle übernahm, andererseits stehen wieder viele interessante Ausstellungen am Kulturprogramm. Den Auftakt bildete am Freitag, dem 14. Februar, die Ausstellung „Talk to me“ der beiden Künstlerinnen Maria Hanl und Ewa Kaja, die unterschiedliche Aspekte des Lebens aufgriff und anhand von Fotografien, Installationen, Videos und einer Diashow zum Ausdruck brachte.

Während Maria Hanl's Installationen von dem Bedürfnis nach Sicherheit und Kontinuität handelten, konfrontierte Ewa Kaja die AusstellungsbesucherInnen mit der Abhängigkeit von Natur und Zivilisation. Die Arbeiten beider Künstlerinnen gehen von alltäglichen menschlichen Erfahrungen aus, wecken durch leichte Verschiebungen Irritation und stellen Fragen nach Verlust, Unsicherheit und

schließlich nach der Endlichkeit des Seins. Die Arbeiten standen in einem Dialog zueinander und bezogen auch die barocken Räume mit ein. „Talk to me“ beinhaltet letztendlich auch eine Aufforderung an den Betrachter/die Betrachterin, Teil dieses Dialogs zu werden.

Infos

Kunstverein Mistelbach
I www.kunstverein-mistelbach.at



Kunstvereinsobmann Kulturstadtrat Klaus Frank, Laura Theuretzbacher, Ferdinand Altmann, Ewa Kaja, Maria Hanl und Werner Gröger



Durch die finanzielle Unterstützung von Dr. Robert Wadtschatka wurde es möglich, dass sich die U16-Fußballmannschaft der USG Paasdorf in neuen Trainingsanzügen präsentieren können. Neu eingekleidet freuen sich die jungen Sportler auf die Frühjahrssaison, bei der es wieder ans Eingemachte geht. Natürlich hoffen die Burschen und ihre Trainer, sich durch eine gute Vorbereitung und möglichst vielen Siegen in der Meisterschaft bei ihrem Sponsor für die neue Einkleidung bedanken zu können.

FIT in die neue Jahreszeit Fitness der etwas anderen Art

Sport- und Fitnessexpertin Jasmin Prucha hat mit ihrem Fitness-Studio „Vertical Fitness“ exklusiv die neuesten und effektivsten Fitness-Trends in das Weinviertel gebracht. Bei „Vertical Fitness“ wird eine Bandbreite an verschiedensten Sportarten angeboten, sodass für jeden, egal ob Alt oder Jung, etwas zu finden ist. „Mir ist es wichtig, dass ich meine Liebe zum Sport teilen kann und zusätzlich den Menschen helfen kann, den Alltag schmerzfrei genießen zu können. Fast 90 Prozent unserer Teilnehmer haben, bevor sie mit unseren Kursen beginnen, Probleme und Schmerzen im Rücken! Gepaart mit Spannungs-Kopfschmerz macht das den Alltag unerträglich“ so Jasmin Prucha, Sport und Fitness-Expertin.



„Bei unserer enormen Bandbreite an Sportarten ist für jeden etwas dabei, sei es die Stangenakrobatik Poledance, die den kompletten Körper trainiert und strafft, Aerial Yoga, was nachweislich Verspannungen im Rücken lindert, den Körper beweglicher macht und den Geist entspannt, oder TRX das Ganzkörperkrafttraining, das nicht nur Muskeln zum Wachsen bringt, sondern auch Fettpölstern den Kampf ansagt und die Ausdauer trainiert“, so die diplomierte Fitnesstrainerin.

Jedes Kursformat wurde von der Fitnessexpertin darauf ausgerichtet, die Gesundheit des Körpers zu fordern. Jeder der Kurse bei „Vertical Fitness“ ist so aufgebaut, dass komplette Trainingsanfänger genau so auf ihre Kosten kommen, wie pro-

fessionelle Sportler.

Schauen Sie auf Ihren Körper und nützen Sie unseren Körperanalysegutschein! Schließlich haben wir nur den einen! Viele bereits chronisch gewordenen Krankheitsbilder können mit bewusster Bewegung einmal die Woche gelindert bis komplett entfernt werden.

Jasmin Prucha ist diplomierte Fitness- und Gesundheitstrainerin, diplomierte Personal- und Mentaltrainerin, diplomierte Yoga- und Pilatestrainerin sowie zertifizierte Poledance-, Aerial Yoga- und TRX-Trainerin.

Infos

Vertical Fitness
Bahnstraße 25, Top 3
2130 Mistelbach
T 0664/5432363
I www.verticalfitness.at
E office@verticalfitness.at

GUTSCHEIN

für eine kostenlose und exklusive

- Körperanalyse
- und Trainingsberatung



Bei Ihren Fitness-Experten von Vertical Fitness,
Bahnstraße 25 Top 3, 2130 Mistelbach

Weitere Infos und Terminvereinbarung:

www.verticalfitness.at,
office@verticalfitness.at,
0664 543 23 63

Neues vom LAC Harlekin 5. Mistelbacher Halbmarathon

Unter der Organisation des LAC Harlekin und der Bolfraskaserne Mistelbach fand am 2. März, der diesjährige Mistelbacher Halbmarathon statt. Insgesamt konnten 171 SportlerInnen, davon 19 Soldaten des AAB 3, vom LAC-Obmann Markus

Reidlinger und Bataillonskommandanten Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg begrüßt werden. Am Ende wurde nicht nur ein neuer Streckenrekord aufgestellt, mit Cornelia Köpfer gewann auch erstmals eine Frau die Laufveranstaltung.

Clubmeisterschaften

Der LAC Harlekin Mistelbach trug am 23. März seine 16. Clubmeisterschaften in Ameis aus. Bei idealen Laufbedingungen starteten über 50 TeilnehmerInnen, der Großteil vom LAC Harlekin. Am Ende gab es zwei würdige Clubmeister: Bei den Damen setzte sich

Eva-Maria Putz durch und verewies Simone Mahler und Jennifer Kraus auf die Plätze, bei den Herren siegte Lorenz Pelzer. Für den Mistelbacher Laufverein war es eine gelungene Sportveranstaltung, bei der auch viele Gäste erstmals bei einem Laufbewerb teilnahmen.

Einzelzeitfahren mit dem Rennrad

Der nächste Höhepunkt des LAC Harlekin ist das Einzelzeitfahren mit dem Rennrad von Mistelbach nach Kleinhaders-

dorf am 1. Mai. Start ist um 09.00 Uhr bei der Stadtausfahrt auf Höhe der Siedlung Totenhauer.

„Run the Jakobsweg“

„Run the Weinviertel“ lautet der Name einer Gemeinschaftsaktion zwischen dem LAC Harlekin und der Weinviertel Tourismus GmbH, die am Osterwochenende von 19. bis 21. April stattfindet. Bei dieser Veranstaltung, dessen Reinerlös

dem Kinderschutzzentrum „die möwe“ zu Gute kommt, wird der Jakobsweg von Drasenhofen bis Krems in drei Tagen gelaufen. Ein Einstieg ist in jeder Gemeinde entlang des Weges möglich, auch Teilstrecken können gelaufen werden.

Neue Rad- und Triathlondressen

Eine Kooperation mit einem deutschen Bierhersteller ermöglichte es dem LAC Harlekin vor kurzem einen Großteil der Mitglieder mit neuen Rad- und Triathlondressen auszustatten. Die Zusammenarbeit wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren

vereinbart und bietet dem LAC Harlekin Mistelbach durch die Erfahrungen des Partners in der Sport- und vor allem auch der Organisationsszene tolle Möglichkeiten, um die Bevölkerung mehr zum Sport zu animieren bzw. zu bewegen.



Mistelbacher Fußballstadion wird zur **INJOY-Fitnessarena**

Mit der Unternehmensgruppe Hofer aus Wilfersdorf als Hauptsponsor haben die Verantwortlichen des FC Mistelbach bereits im Vorjahr einen sensationellen Sponsorenerfolg erzielt, sodass der Mistelbacher Fußballverein für die Dauer der nächsten viereinhalb Jahre offiziell den Namen FC Bauzentrum Hofer Mistelbach trägt. Am 13. Februar präsentierte der Vorstand mit Ing. Gerhard Swoboda nun zusätzlich einen neuen Stadionsponsor. Für die Dauer von mindestens zwei Jahre mit Option auf Verlängerung wird aus dem Mistelbacher Fußballstadion die INJOY-Fitnessarena.

„Es war uns ein wichtiges Anliegen, eine Pressekonferenz mit Vorstellung der neuen Sponsoren abzuhalten, damit auch alle Stadt- und Gemeinderäte wissen, dass hinter dem Sport in Mistelbach Firmen und Sponsoren stehen, die die Vereine unterstützen“, erzählt FC-Obmann Manfred Reiskopf, der sich über eine einzigartige Konstellation neuer Sponsoren freuen darf. Denn mit Ing. Alfred und Erwin Hofer, die gemeinsam die Unternehmensgruppe Hofer in Wilfersdorf leiten, konnte bereits Ende

2013 ein neuer Hauptsponsor gefunden werden, der den Verein für viereinhalb Jahre unterstützt. Ergänzt wird dieses Sponsoring nun um Ing. Gerhard Swoboda, Inhaber eines Fitnesscenters in Mistelbach: „Dadurch sehen auch viele andere Leute, dass Sport und Fitness zusammengehören“, so der Unternehmer. Und dass Fußballsport und körperliche Fitness perfekt zusammenpassen, zeigte sich schon in den letzten Jahren: „Ing. Gerhard Swoboda hat uns schon bisher immer bestens unterstützt, da



Johann Lanscha, Stadtrat Florian Ladengruber, Ing. Alfred Hofer, Sportstadtrat Ing. Herbert Ettenauer, Erwin Hofer, Obmann des FC Bauzentrum Hofer Mistelbach Manfred Reiskopf, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Ing. Gerhard Swoboda

unsere Spieler im Winter kostenlos Trainingseinheiten absolvieren durften, um sich auf die Meisterschaftssaison vorzubereiten“, so Reiskopf.

Wichtige Termine:

- Am Freitag, dem 16. Mai, ist der FC Bauzentrum Hofer Mistelbach Veranstalter eines Konzertes im Hofstadl in Siebenhir-

ten, wo Reinhard Reiskopf und die Band „Skolka“ für musikalische Unterhaltung sorgen werden.

- Am Samstag, dem 12. Juli, wird der FC Bauzentrum Hofer Mistelbach gemeinsam mit der Tischtennis Spielgemeinschaft Weinviertel erstmals die Badedisco im Weinlandbad Mistelbach organisieren.

Ein Platz im Tabellenmittelfeld für den **KSV**

Vor sechs Wochen haben die Spieler der Superligamannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach noch nicht gewusst, wohin das Pendel zum Saisonende ausschlägt! Nach dem 0:8 gegen Kleinwarasdorf waren zwei Heimspiele angesagt! Am 8. März gastierte die SpG Union Deutschkreutz sowie am 15. März der BBSV Wien auf den Diesner-Bahnen! Beide Partien konnten deutlich mit 7:1 gewonnen werden.

Obwohl es in der darauffolgenden Runde auswärts in Neunkirchen eine deutliche 6:2 Niederlage setzte, gab es in der Tabelle keine Änderung! Der Abstand zum 7. Platz beträgt fünf Punkte bei zwei ausstehenden Runden!

NÖ Mannschaftscup:

Im NÖ Mannschaftscup wurde am 21. März in Mank im Mostviertel der Einzug ins Cup-Finale geschafft! Das Finale mit insgesamt vier Mannschaften wird am 1. Mai in Wiener Neudorf ausgetragen.

NÖ Landesliga:

Die 2. Mannschaft ist weiterhin auf Erfolgskurs! Obwohl es

am 15. März in Amstetten eine Niederlage gab, ist die Mannschaft voll auf Meistertitelkurs. Zuletzt gab es Siege gegen Voith St. Pölten 3 und gegen den ESV HW Wiener Neustadt auf der Diesner-Bahn.

NÖ A Liga Nord:

Die 3. Mannschaft in der NÖ A-Liga Nord ist auch weiterhin im ersten Tabellendrittel zu finden und kann noch um den Meistertitel mitreden.

NÖ B-Liga Nord:

Die 3. Mannschaft setzt verstärkt die Jugend und die Damen im Meisterschaftsbetrieb ein! Auch sie können immer schöne Erfolge verzeichnen!

Zweite Saison der **Weinviertel Spartans**

Für das Jahr 2014 haben sich Verantwortliche und Spieler der Weinviertel Spartans durchaus ambitionierte Ziele gesteckt. Zum einen wollen die Spartans heuer das eine oder andere Spiel gewinnen, in Anbetracht der erfahrenen Gegner sicherlich kein leichtes Unterfangen, jedoch haben die Spartans in der Winterpause hart an Kondition und Technik gearbeitet, sodass dieses Ziel durchaus zu realisieren ist, zum anderen ist es der Mannschaft wichtig, den bisher so erfolgreichen ZuschauerInnenchnitt weiterhin zu halten.

Partien im Frühjahr 2014:

Sonntag, 4. Mai: Weinviertel Spartans gegen Dragons2
Samstag, 31. Mai: Weinviertel Spartans gegen Warlords2
Sonntag, 22. Juni: Weinviertel Spartans gegen Rangers2

Wer Lust und Interesse hat, die Weinviertel Spartans nicht nur auf der Tribüne anzufeu-

ern, sondern auch am Platz zu fighten, der ist jederzeit eingeladen, bei den Trainings am Dienstag und Donnerstag vorbei zu schauen.

Die Weinviertel Spartans freuen sich auf eine spannende Saison und viele ZuschauerInnen bei den Heimspielen.

Infos:

Weinviertel Spartans

! www.weinviertel-spartans.at



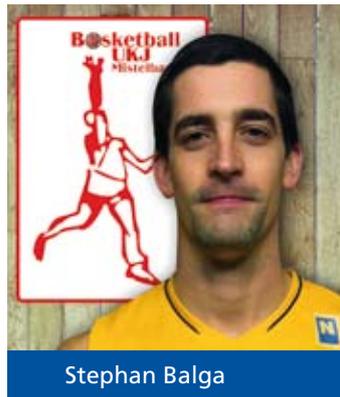
UKJ Mistelbach tätigte Sensationstransfer

Der UKJ Mistelbach gelang in letzter Sekunde noch ein Glücksgriff auf dem Transfermarkt. Bereits vor Ende der Transferfrist am Dienstag, dem 11. Februar, wurde der gebürtige Mistelbacher Stephan Balga verpflichtet und gemeldet, der mit dem Spiel gegen die Timberwolves sein Comeback im Dress der UKJ feierte.

Für die UKJ Mistelbach ist Stephan Balga mit Sicherheit eine wertvolle Bereicherung. Er ist ein außergewöhnlich athletischer Spieler, der über einen exzellenten Wurf und Drive zum Korb verfügt. „Mit Stephan haben wir endlich Ersatz für die dauerverletzten Arnis und Matthias gefunden. Ich bin überzeugt, dass er uns entscheidend helfen kann“, hofft UKJ-Trainer Martin Weissenböck.

Und auch der Neuzugang

selbst freut sich auf seine neue Herausforderung: „Die Mannschaft ist seit Jahren eingespielt und immer an der Spitze der 2. Bundesliga. Ich möchte mich so gut wie möglich einfügen und der Mannschaft eine gute Verstärkung im Kampf um den Titel sein, solange es meine Verletzung zulässt“, so Balga über sein Comeback in Mistelbach.



Stephan Balga



Sonja Eigner übernahm wie in den letzten Jahren die Organisation des zweitägigen Ausfluges der Eibesthaler ÖVP. 58 SchisportlerInnen verbrachten in Hinterstoder sowie auf der Wurzeralm bei Spital am Pyhrn ihre gemeinsamen Schitage. Auch ein lustiger Hüttenabend durfte nicht fehlen.



Unter der Organisation von Theres Stohl, Peter Schmatzberger und Mag. Mark Schönmann fuhr ein Autobus mit 60 Personen am Samstag, dem 22. Februar, nach Stuhleck, wo die Hüttendorfer bereits zum fünften Mal einen gemeinsamen Schitag verbrachten. Mit einer Apres-Ski-Party beim Feuerwehrhaus ließ man gemeinsam den Abend ausklingen.

Geburten

Monika und Thomas Nistler aus Mistelbach, einen **Raffael** am 29. Jänner

Dr. Sandra und Thomas Meder aus Mistelbach, eine **Mia** am 05. Februar

Manuela und Christoph Jakob aus Mistelbach, eine **Marlene** am 09. Februar

Veronika Domann und Alexander Neckam aus Ebendorf, eine **Alexa** am 13. Februar

Monika Ebinger und Günter Höfling aus Paasdorf, eine **Nina** am 13. Februar

Christina Posch und Jürgen Hammer aus Mistelbach, einen **Georg Wolfgang** am 14. Februar

Sarah und Reinhold Amon aus Mistelbach, einen **Julian** am 15. Februar

Veronique Richter und Philipp Schulz aus Mistelbach, einen **Sebastian Günter** am 28. Februar

Mag. Bettina und Lucien Trommeshäuser aus Eibesthal, eine **Luisa** am 02. März

Susanne und Markus Fenz aus Frättingsdorf, einen **Jan** und einen **Jonas** am 04. März

Eva und Bernhard Pleininger aus Mistelbach, eine **Katja Eva** am 09. März

Alexandra und Erwin Stadtschnitzer aus Siebenhirten, einen **Dominik** am 11. März

Sunita und Edin Tadzic aus Mistelbach, einen **Jusuf** am 11. März

Sabrina Hauck und Stefan Öllermayr aus Mistelbach, einen **Lukas Elias** am 12. März

Katharina Bauer und Rene Nemetz aus Mistelbach, eine **Fabienne Diana** am 13. März

Mag. Sandra Thalhammer und MSc Thomas Riegler aus Siebenhirten, eine **Mara** am 18. März

Sterbefälle

DI Dr. Gerald Jordan aus Mistelbach, verstorben am 27. Jänner im 36. Lj.

Maria Stich aus Kettlasbrunn, verstorben am 02. Februar im 86. Lj.

Leopoldine Wenisch aus Mistelbach, verstorben am 06. Februar im 86. Lj.

Maria Schwarzmann aus Kettlasbrunn, verstorben am 08. Februar im 84. Lj.

Erich Peyrer-Heimstätt aus Lanzendorf, verstorben am 09. Februar im 87. Lj.

Kristine Zahradnik aus Paasdorf, verstorben am 12. Februar im 103. Lj.

Johanna Hipfinger aus Mistelbach, verstorben am 16. Februar im 86. Lj.

Theresia Glück aus Mistelbach, verstorben am 16. Februar im 62. Lj.

Maria Mayer aus Siebenhirten, verstorben am 22. Februar im 92. Lj.

Agnes Pritz aus Kettlasbrunn, verstorben am 24. Februar im 91. Lj.

Anna Kurek aus Mistelbach, verstorben am 27. Februar im 91. Lj.

Marie Gaugusch aus Mistelbach, verstorben am 28. Februar im 94. Lj.

Johann Wimmer aus Kettlasbrunn, verstorben am 01. März im 75. Lj.

Johann Meißl aus Siebenhirten, verstorben am 07. März im 72. Lj.

Anna Huber aus Kettlasbrunn, verstorben am 08. März im 93. Lj.

Robert Bauer aus Ebendorf, verstorben am 16. März im 83. Lj.

Aloisia Kiefer aus Mistelbach, verstorben am 25. März im 91. Lj.

95. Geburtstag



Barbara Scherzer
aus Mistelbach am
11. Februar

90. Geburtstag



Franziska Schneider
aus Eibesthal am 03. März

Goldene Hochzeit



Gertraud und Leopold Strobl aus
Eibesthal am
08. Februar

Diamantene Hochzeit



Maria und Josef Besau
aus Kettlasbrunn am
26. Februar

Goldene Hochzeit (50. Hochzeitstag):

Elfriede und Ing. Erwin Fiedler aus Mistelbach am 28. März

80. Geburtstage:

Pater Reinhard, Josef Jedinger aus Mistelbach am 01. Februar

Magdalena Vyvadil aus Hüttendorf am 06. Februar

Maria Achter aus Mistelbach am 08. Februar

Maria-Anna Egger aus Mistelbach am 18. Februar

Helene Forster aus Paasdorf am 23. Februar

Pater Augustinus, Erwin Fortunits aus Mistelbach am 23. Februar

Gertraud Dolezal aus Mistelbach am 25. Februar

Josef Mayer aus Eibesthal am 07. März

Josef Öhler aus Mistelbach am 10. März

Rosa Bauer aus Paasdorf am 11. März

Antonia Reyländer aus Hörsersdorf am 13. März

Angela Popofsits aus Ebendorf am 18. März

Anna Jirak aus Mistelbach am 22. März

Margarete Riedl aus Mistelbach am 26. März

Diamantene Hochzeit (60. Hochzeitstag):

Erika und Eduard Schrammel aus Lanzendorf am 27. Februar

95. Geburtstage:

Theresia Müllner aus Mistelbach am 18. Februar

Maria Ertl aus Mistelbach am 24. März

90. Geburtstage:

Johanna Stvan aus Mistelbach am 05. Februar

Maria Femböck aus Mistelbach am 01. März

Hertha Bammer aus Mistelbach am 10. März

Maria Huber aus Mistelbach am 14. März

Franz They aus Lanzendorf am 14. März

Valerie Czapka aus Lanzendorf am 17. März

Eheschließungen:

Barbara Herzog und Markus Pleil, beide aus Hüttendorf am 07. März

Monika Gail aus Eibesthal **und Martin Fritsch** aus Streifing am 14. März

Elke Mandl und Markus Enichtmayer, beide aus Mistelbach am 29. März

Eines für alle. Weiches Wasser von der EVN.

Klarheit, Frische und der Härtegrad spielen bei der Wasserqualität eine wichtige Rolle. Beispielsweise im Geschmack oder auch beim Gebrauch von Haushaltsgeräten. So beliefern wir von EVN Wasser unsere Gemeinden mit weichem Wasser und sorgen durch regelmäßige Kontrollen für konstante Werte.

Durch die geplante Naturfilteranlage am Brunnenfeld Zwentendorf ermöglichen wir den Zugang zu Trinkwasser in Quellwasserqualität. Durch feinste Naturfiltration wird dabei auf schonende Weise die Wasserhärte für die umliegenden Versorgungsgemeinden von rd. 30° auf ca. 10-12°dH reduziert. Die Anlage wird Ende 2015 in Betrieb genommen werden.

Die Gemeinden Niederösterreichs sind für uns mehr als nur Kunden. Sie sind unsere Partner. Und so versorgen wir sie nicht nur mit dem kostbaren Nass, sondern auch mit bestem Service und individueller Beratung.

Diese und weitere Informationen finden Sie auf www.evnwasser.at.



EVN

Die EVN ist immer für mich da.

**EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT**

7 JAHRE
**KIA
GARANTIE**

www.kia.com

Im Winter reifen die besten Angebote: Winterabverkauf inkl. kostenloser Winterräder.

ceed'

Unser Aktionspreis:
ab € 16.990,-

The Power to Surprise

**ATTRAKTIVER
1,77%
ZINSSATZ¹⁾**

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Bahnstrasse 32 • 2130 Mistelbach • Telefon: 02572/2715147 • Fax: 02572271549

CO₂-Emission: 149-97 g/km, Gesamtverbrauch: 3,7-6,6 l/100km

Aktionspreis inkl. MwSt. und MwSt. Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Ceed 1.4MPi COOL. Kaufpreis (Barzahlungsbetrag) € 16.990,00, Leasinggebührevorauszahlung € 777,00, kalkulatorischer Restwert € 7.000,00, km-Leistung p.a. 15.000, Laufzeit 48 Monate, Vertragszinssatz 1,77% p.a., Gesamtbetrag inkl. Verschönerungszinsen € 18.323,52, 1. Leasingrate inkl. Verschönerungszinsen und gesetzlicher Vertragsgebühr € 343,55, Folgeraten p.m. € 217,03, gesetzl. Vertragsgebühr € 111,94, Bearbeitungsgebühr € 212,38, Erhebungsgebühr € 99,00. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Angebot gültig bis 31.03.2014. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien und Verbrauchereignisfreiheit Gd. § 1 Abs. 1 Z 1 KSchG vorausgesetzt. Information: Das Verbraucherkreditgesetz ist auf gegenständliches Leasingangebot nicht anwendbar, da kein Teilbestand der Ziffern 1 bis 4 des § 26 Abs. 1 VKG erfüllt wird. 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.